

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 60 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 586. Bezirks-Herzprediger
No. 52.

Sonntag, den 16. Dezember.

Bezirks-Herzprediger
No. 52.

1894.

W. Thomas, Webergasse 6.

Um meiner sehr geehrten Kundschaft bei Weihnachts-Einkäufen ganz besondere Vortheile zu bieten, bewillige ich von jetzt bis Weihnachten auf sämtliche Artikel meines grossen Waarenlagers

10 Procent Rabatt

auf die an jedem Stück deutlich verzeichneten reellen Preise.

Unterkleider, Strümpfe, Socken,

Herren-Westen, Damen-Westen, Kragen, Kopftücher, Shawls, Kinder-Kleider, Knaben-Anzüge, Paletots, Hauskleider, Morgenkleider, wollene Blousen, seidene Blousen, Sammet-Blousen, Tricot-Taillen, Anstandsrücke, Jupons, Schürzen. 13691

Cravatten, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Cachenez, Schirme, Handschuhe, Reisedecken, Plaids.

Auf Damen-Costumes, Kinder-Jaquettes und Mäntel gewähre ich 25 % Rabatt.

Louis Stemmler, Juwelier,

Langgasse 50, Neubau, Ecke Kranzplatz,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken sein reiches Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Reellste Bedienung, allerbilligste Preise.

14126

Fort

während treffen grosse Posten
Kleiderstoff- u. Buckskin-
Reste ein, besonders zu em-
pfehlen als 13348

Weihnachts-Geschenke.

Carl Meilinger's Restegeschäft,

Marktstrasse 26, 1. St.



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Fosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme,
Cravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Maass zu äusserst billigen Preisen beim Handschuhmacher 12255

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön acwaschen und ächt gefärbt

Apfelwein, ffr., selbstgef., per Sch. 12 Pf. Helenenstr. 2. 2. 5487

Grosser Weihnachts-Ansverkauf zurückgesetzter Waaren.	
Ausstellung praktischer Geschenke von 25 Pf. bis Mk. 4.	Nützliche Wohlthätigkeits-Geschenke in Auswahl.
Carl Claes, 3. Bahnhofstrasse 3. Wiesbaden.	

1865

Um meinen Umzug nach Langgasse 5 zu erleichtern, habe ich sämtliche, von meinem Vorgänger, Herrn **Fleischmann**, übernommenen Waaren einem

gänzlichen Ausverkauf

unterstellt, und gebe dieselben zu und unter dem Selbstkostenpreis ab.

13698

Das Lager enthält:

Herren- und Damen-Uhren in Gold, Silber und Metall, Regulatoren, Stand-, Wand-, Wecker- und Alarman-Uhren, Reise-Uhren, Musikwerke etc., ferner Goldwaaren, als: goldene und silberne Armbänder, Ohrringe, Brochen, Kreuze, Ringe, Trauringe etc., Ketten u. Medaillons in Gold, Silber, Zalmi und Nickel.

Sämmtliche Uhren sind von guter Qualität, gut abgezogen und genau regulirt. Garantie 2 Jahre.

Hochachtung

Jul. Mössinger,

7. Langgasse 7. vormals C. Fleischmann, 7. Langgasse 7.



Ausverkauf wegen Geschäfts-Veränderung.

Besonders günstige Gelegenheit

reelle Waaren zur Hälfte zu kaufen.

Josef Roth, Langgasse 28.

Der Laden (fünf Schaufenster) mit Wohnung zu vermieten.

18964

Frisch eingetroffen:

Prima russ. Astrach. Caviar,

feinste Qualität, per Pfd. Mk. 10.—.

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Wegen Umzug nach Webergasse 14: Grosse Preisermässigung

auf sämtliche

Kleiderstoffe, Leinen-, Baumwoll- und
Weisswaaren,

Damen-, Herren- und Kinderwäsche.

Gr. Burgstrasse 4. **A. Münch,** Gr. Burgstrasse 4.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

13900

Grosse Weihnachts-Ausstellung I. Etage

Ecke der Grossen u. Kleinen Burgstrasse 2.

Jacob Zingel Wwe.,

Königl. Hoflieferant.

Weihnachts-Neuheiten in
feinen Bronze-, Portefeuille- u. Lederwaaren,
Gebrauchs- und Decorations-Gegenständen,
Reise- und Toilette-Artikeln — Fächern —

Boudoir-, Tisch-, Salon- u. hohen Bodenlampen.

Prachtvolle Neuheiten

in japanischen Wandschirmen, Vasen, Garnituren etc. etc.,
in kleinen Wiener Bronze-Thieren und Gruppen,
in leichten Bronzen, Blüthen und Statuetten.

Eine grossartige Auswahl der schönsten Papeterie. Brief-, Billet- und Fantasie-Papiere.
Neujahrs- und Gratulationskarten. Monogramm-Prägung, Menus u. Tischkarten.

!! Ausserordentlich billige Preise !!

Offene Auszeichnung.

13994

Neue und gebrauchte Damen-Kleider, hochmoderne Damen- | Neue u. gebrauchte Herren-Anzüge, Sosen, Sackröcke, neue
Jaquetts staunend bill. zu vl. bei S. Landau, Mehrg. 35. | schwere Tuchhosen zu Mk. 3.50 bei S. Landau, Mehrg. 35.

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

findet im neuen Ausstellungssaal, Lammstrasse 23 (Prince of Wales), statt.

14285

Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.

Weihnachts-Ausverkauf.

Ich mache hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich **wegen Umzug**
von heute an bis Weihnachten

mein ganzes reichassortirtes Lager in





 **Damen - Kleiderstoffen,** 

um damit zu räumen, einem reellen

 **Ausverkauf** 

zu **ganz aussergewöhnlich billigen Preisen** unterstellt habe.



Es bietet sich hiermit Jedermann die Gelegenheit, seinen Bedarf in **Damen-Kleiderstoffen,**

 **nur prima Waaren,** 
fast  **für die Hälfte des wirklichen Werthes** 
zu kaufen.

Auf einen grossen Posten schwarzer und farbiger reinwollener Stoffe, zu

 **Weihnachts-Geschenken** 

sehr geeignet, **abnorm unterm Preis,** mache ich ganz besonders aufmerksam.

 **Meine Schaufenster bitte zu beachten.** 

H. Rabinowicz,
32. Langgasse 32, im Hotel Adler,
Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe.

Seiden-Haus M. Marchand,

Telephon 193.

Langgasse 23.

Fabrik-Niederlage schwarzer u. farbiger Crefelder Seidenstoffe

Garantie-Qualitäten zu Fabrikpreisen.

10591

Was schenkt man Kindern?

Grösste Freude bereiten stets die modernen Kinder-Sportwagen.

Reizendes Spielzeug

für

Knaben und Mädchen
jeden Alters. — Dient als
Sitz-, Steh- und Gepäckwagen.

Absolut gefahrlos.

Preis von 5 1/2 Mk. an bis 35 Mk.



Ferner:
**Leiterwagen, Sandwagen,
Schiebkarren, Schlitten,
Roll- und
Schaukel-Pferde,
Holz- und Fell-Pferde in allen
Grössen zu billigsten Preisen.**

Versandt nach allen Plätzen, Verpackung gratis.

Caspar Führer's Riesen-Bazar (Inh.: J. F. Führer), Kirchgasse 34, Parterre und I. Etage.

Grösstes Galanterie- und Spielwaren-Geschäft am Platze. — Telephon 309.

Ein Besuch der grossartigen Weihnachts-Ausstellung ist höchst interessant und lohnend.

19858

Cognac Goupil, Léoni fils & Co.,

in 7 Sorten zu Originalpreisen von Mk. 3 1/2 — 8 1/2,
sowie andere renommierte Marken, **direct im-**
portirt, empfiehlt 13586

F. Strasburger Nachf. (E. Hees),
Kirchgasse 12.

Prima

Dammelfeulen und -Rücken (letzte wie Rehziemer gebadet), netto
5 Pfund franco 5 bis 6 Mark, Hohlkäse 1 Pfd. 1.30, geräuch.
Schinken 1 Pfd. 1.—, Riegelholz (Damenrauchfleisch), vorzügliche
Delicatsse, 1 Pfd. 1.30, 3 schwere geräuch. oder mildgeiz. Dönsungen
10 Mt., Postfach netto 8 Pfd., Brabanter Sardellen 5 Mt. Alles
in feinsten Qualität franco Nachnahme. F 45

W. Foelders, Emden, Ostfriesland.

Kartoffeln,

Magnum bonum u. engl. zu haben
Steingasse 3. 14460

Kaffee, Thee, Cacao, Chocolate

sowie

sämmtl. Colonialwaaren

in reicher Auswahl

empfiehlt

10565

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Saarfetten,

neueste Muster,

in großer Auswahl vorrätig.

12627

Beisläge schon von 5 Mt. an.

Wilhelm Engel, Juwelier,

Langgasse 9, schräg d. Schützenhofstraße.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer 9 zu achten.

Pianinos, einige gebrauchte, wie neu gewaltene, aus
ersten Fabriken, empfiehlt zu billigen Preisen
Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel). 14270

Kleine Capitalisten

erhalten auf Anfrage gern kostenlose Auskunft, wie man sich durch die Benutzung einer besonderen Einrichtung an den von einer Bankfirma ausgeführten Börsenoperationen beteiligen kann. Geringste Einlage Mk. 50.—. Kein weiteres Risiko. Ausnutzung der kleinsten Kurschwankungen ist Grundlag. Derselbe macht es allein möglich, daß mit einer Einlage von Mk. 50.— jährlich Mk. 100.— und mehr verdient werden können. Die Abrechnung erfolgt monatlich. Alle Anfragen finden discrete Erledigung. Briefe sub 123 D. M. befördern **Robert Exner & Co.,** Annonc.-Expedit., Berlin S.-W. 19. (E. 3615/16/17) F 155

Erstes Special-Reste-Geschäft

D. Biermann,

Inhaber R. Helbing,

4. Bärenstraße.

Bärenstraße 4.

Weihnachts-Ausverkauf

von

Kleiderstoffen, Baumwoll- u. Leinen- waaren, Wäsche-Gegenständen.

Ein vollständiges Kleid, abgepaßt, kostet:
in Halbwolle à 2.25, 2.50, 3.— u. 3.50 Mk.,
in rein Wolle à 4.50, 5.— und 6.— Mk.,
in reinwollenen Cheviots, Panamas und
Diagonals in 12 verschied. Farben à 4.50,
6.— und 6.50 Mk.,
in schwarz reinwollenen Cachemires u. Fantasie-
stoffen à 4.50, 5.—, 6.— bis 10.— Mk.
Hochfeine Nouveautés in rein Wolle, die Robe
7.—, 8.—, 9.— bis 12.— Mk.
Ballstoffe, reinwollener Crêpe, p. Kleid à 5.40,
6.— und 7.— Mk.
Ballstoffe, Wolle m. Seide, reizende Dessins,
à Robe 6.—, 7.—, 8.— bis 10.— Mk.

Siamosen-Kleider, Stofflänge 6 bis 7 Meter, per
Kleid à 2.70, 3.—, 3.50 Mk.

Blaudruck-Kleider à 2.50, 3.— und 3.50 Mk.

Baumwoll-Flanell, bedruckt, à 2.70, 3.—,
3.50 Mk. per Kleid.

Weiße Taschentücher, glatt, weiß und mit bunten
Ranten, per Dhd. —.70, 1.—, 1.30, 1.50,
2.—, 2.50, 2.75, 3.—, 4.— bis 6.— Mk.

Kaffee-Gedecke mit 6 Servietten, prachtvolle
Qualitäten, à Gedeck 2.50, 3.—, 3.50 bis 5.50.

Fertige Damenwäsche sehr billig.

Fertige Morgenröcke à 4.—, 4.50, 5.— und 6.—.

Fertige Schürzen in jeder Preislage von 50 Pf.
an.

Fertige Unterröcke von 1 Mk. an.

Fertige Betttücher in Vieber à 1.— bis 1.80 Mk.
Leinene " " à 1.60 " 3.75 "

Versandt nach außerhalb nur gegen Nachnahme.

Aufträge über 20 Mk. portofrei.

Für Vereine und Wohlthätigkeits-Anstalten bieten sich besondere
Vorteile, da große Posten kleinerer Reste und Restbestände spottbillig abgegeben werden.

12985

Sophasissen, Schlummerrollen, fertig zum Ueberziehen,
von 50 Pf. an. Kirchgasse 17, 1 Tr. 14427

Kartoffeln, gelbe, Kumpf 22 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Christofle- Bestecke

Gebrauchs- u. Luxus-Tafelgeräte aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl, schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 4060) F 3

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem niedrigen Stande des Zinsfusses daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz bedeutend zu vermehren, empfehle ich den Abschluss einer sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente bei der

„Germania“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,

GARANTIE-FONDS 1893: 155,566 MILLIONEN MARK.

Versicherungsbestand Ende 1893: 174,976 Polic. mit Mk. 482,217 Million Cap. und Mk. 1,658,815 jährl. Rente.

Die Gesellschaft gewährt von je 1000 Mark Einlage:

bei Eintrittsalter	45	50	55	60	65	70	75	etc.,
folgende Rente	Mk. 63,80	70,70	80,40	94,20	114,80	133	150	

für die dazwischenliegenden Lebensalter wird die entsprechende Rente gezahlt.

Die Rente kann in $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -jährlichen Raten bezogen werden.

Ebenso Leibrenten- (Pensions-) Versich. für zwei verbundene Leben, oder solche mit Rückzahlung der Hälfte des Einlage-Capitals.

Aufgeschobene Leibrenten-Versich. mit Rückgewähr der Prämien nebst 3% Zins auf Zins

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospekte kostenfrei bei dem

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26. 4907

Atelier-Staffeleien.

Kirchgasse 50, C. Koch, Michelsberg 2. 14545

Gelegenheitskauf. Passend als Weihnachtsgeschenk.

Aus meiner Ausstellung wird ein grosser Posten werthvoller

Gemälde

sehr billig abgegeben. Besichtigung und Verkaufszeit von früh 9 bis Mittags und Nachmittags von 2 bis 8 Uhr. 14548

Ferd. Küpper, Maler,
Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Passende Weihnachts - Geschenke!



Phot.-Albums von 50 Pf. bis 25 Mk. Großes Format in eleganter Ausführung schon für 1 Mk., feinste **Leder- und Seidenplüsch-Albuns** mit reichem Beschlagn zu 3 Mk. Rechte **Leder-Albuns**, großes Format, von 2.25 Mk. an.
Poësie-Albuns und Tagebücher von 50 Pf. bis 4 Mk.
Schreibmappen mit und ohne Einrichtung von 50 Pf. an bis 12 Mk. in großer Auswahl.
Damentaschen in Leder u. Plüsch, außergewöhnliche Sachen, zu 1 Mk. bis 25 Mk. Große prima **Ledertaschen** nur 3 Mk.
Reisecessaires in eleganter Ausstattung von 3 bis 25 Mk.
Dreitheilige Toilettespiegel in großem Format mit eleganten Rahmen nur 1 Mk., feinere Sorten bis 20 Mk.
Phot.-Rahmen, neue Muster in größter Auswahl, außergewöhnlich billig. Rechte **Bronze-Rahmen** zu 50 Pf. und 1 Mk.
Sandstuhlfaschen, Schmuckfächer, Recessaires, Schatullen (Mäusch und Holz) in eleganter Ausführung zu 50 Pf., 1, 1.50, 2 und 3 Mk. bis 12 Mk.
Schreibtisch-Garnituren in echter Bronze, **Schreibzeuge** in hübschen neuen Mustern von 50 Pf. bis 15 Mk.
Briefleger (Thiere etc.), reizende Neuheiten, von 1 Mk. an.
Tafel-Muffächer, Fruchtstelen, Visitenkartenstelen, großartige Muster, zu 1, 2 und 3 Mk. bis 3 Mk.
Feine Bier-Service: Krug, 6 Gläser und Teller, zu 3 Mk. bis 25 Mk. Vollständige **Liqueur-Service** von 1 Mk. an.
Hübsche Bierseidel und Bierkrüge mit feinem Beschlagn schon zu 1 Mk. bis 8 Mk.
Rauch-Service in größter Auswahl, hübsche Neuheiten, zu 50 Pf., 1 Mk. bis 10 Mk.
Prachtvolle Wandplatten, Wandteller in Terracotta etc. von 1 Mk. an bis 15 Mk. (Neuheiten.)
Hochfeine Garnituren, 2 Vasen und 1 Jardinière, groß und elegant, alle 3 Stücke zusammen 3 Mk.
Großartige Vasen, Jardiniären, Römer und Potale etc., für Wandbretter, zu 1, 1.50, 2 und 3 Mk. per Stück.
Feine Eichenholz-Cassetten, Cig.-Kasten, Phot.-Kasten, Toilette-Kasten etc. mit antiken Beschlagn von 1.50 Mk.
Wirklich gehende Taschenuhren nur 3 Mk. 1 Jahr Garantie. Schönes Geschenk für Schulknaben.
Elegante Cigarren- und Briefstaschen mit und ohne Stickereien von 50 Pf. bis 12 Mk. **Portemonnaies, Wifles etc.**
Bauerntische und Nippstische von 3 Mk. an bis 20 Mk.
Salon-Säulen und Büsten dazu 3, 4, 5, 6 Mk. etc.
Rauchstische, hochelegant, zu 3 Mk., feinere Neuheiten bis 25 Mk.
Gausapotheken und Cig.-Schränke, großartige Sorten, zu 1, 2, 3 Mk. bis 20 Mk.
Kaffständer, Schirmständer von 3 bis 12 Mk.
Notenständer, Nähständer, Papierkörbe etc.
Wandmappen und Garderobehalter in großer Auswahl. **Ofen-Schirme** zur Anbringung von Stickereien oder Malereien, nur 3 Mk.
Regenschirme mit den neuesten Stöcken zu 3 Mk. etc.
Diaphanien zu 1.50, 2, 3 Mk. bis 12 Mk.

13843



Alle Neuheiten

in großartigster Auswahl, passend für alle Stände. Zur Beurtheilung der Preiswürdigkeit lohnt es sich, die

15 Colossal-Schaufenster

zu besichtigen.

Caspar Führer's Riesenbazar

(Inh. J. F. Führer).

In allen Räumen des Hauses: 34. Kirchgasse 34.

Größtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft am Plaze.

Telephon 309.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 586. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 16. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.

Bitte gefl. auf No. 22 zu achten.

Wilhelm Reitz,

 Marktstrasse nur 22,
 vis-à-vis v. Meßger Harth.

Wilhelm Reitz,

 Marktstrasse nur 22,
 vis-à-vis v. Meßger Harth.

Manufactur-, Weiß- und Bettwaaren.

Großes Lager in wollenen Damen-Kleiderstoffen, farbig und schwarz, doppelbreit, per Meter von 50 Pf. an.
 Waschkleiderstoffe in Baumwollzeug, Druck, Baumwollflanell, Cretonne etc., garantirt waschacht, zu außerordentlich billigen Preisen.

Woll- u. Baumwollflanelle zu Hemden, Jacken, Beinkleidern etc. in riesiger Auswahl per Meter von 30 Pf. an.

Leinen u. Halbleinen in allen Breiten, Ia Qualitäten, per Meter von 48 Pf. an. Leinene Taschentücher per Dhd. von Mk. 2.00 an.

Madapolam, Cretonne, Dowlas in guten Qual. von 30 Pf. an. Weiße und farbige Tischzeuge, Servietten, Handtücher etc. Gardinen und Rouleaustoffe.

Bettdamaste, weiß und roth, in verschiedenen Breiten.

Bettzeuge und Bettdeckungen in großer Auswahl.

Bettbarchent, gestreift und uni-roth, in allen gangbaren Breiten, garantirt federdicht, per Meter von 70 Pf. an. 14074

Bettdrellen in großer Auswahl. Bettfedern und Dannen in verschiedenen Preislagen, schon von 70 Pf. an per Pfd.

Jagdwesten, gewebte Unterkleider etc.

Reste, Kleiderstoffe etc. zu und unter Einkaufspreis.

Wilhelm Reitz,

 Marktstrasse nur 22,
 vis-à-vis v. Meßger Harth.

Wilhelm Reitz,

 Marktstrasse nur 22,
 vis-à-vis v. Meßger Harth.

Bitte gefl. auf No. 22 zu achten.

Friedrich Engel, Hof-Juwelier,

Neubau Ecke der Lang- und Goldgasse 20.

Grosses Gold- und Silberwaaren-Lager.

Reichhaltigste Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

14356

Altes reelles Geschäft.

Bitte auf Firma und Goldgasse 20 zu achten.

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

bietet diesmal eine weit größere Auswahl in fertigen Geschenks-Gegenständen als in allen früheren Jahren. Sehr mäßige Preise.

Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.

14288

Die Porzellan-, Krystall- und Glaswaaren-Handlung Wilhelm Hoppe,

15a. Langgasse 15a,

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** in grosser Auswahl:

Kaffeeservice (9-theilig, von Mk. 5.50 an), **Theeservice, Dessertservice,**
Tafelservice 90-theilig, in Steingut von Mk. 45.— an,
in echt Porzellan von Mk. 70.— an, die neuesten
Formen
und Muster.

Tassen, Dessertteller, Kuchenteller,
Wasch-Garnituren, Toilette-Garnituren,

Meissener Porzellan, blau Zwiebelmuster (Fabriklager).

Krystall- Trinkservice, Bowlen, Bierservice, Liqueurservice, Wein-
gläser, Champagnergläser, Römer, Pokale, Stammseidel,
Aufsätze, Fruchtschalen, Compotschalen, Compotteller. 14104

Etagèren mit Küchen-Einrichtungen.

Figuren, Vasen, Jadinièren, Wandplatten.

Kinder-Kaffeeservice, Tafelservice, Waschtischchen.

Beste Waare.

Billigste Preise.



Als passendste und nützlichste
Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Lager aller Arten

Fahrräder für Erwachsene u. Kinder
zu allerbilligsten Preisen.

Hugo Grün,

19. Kirchgasse 19.

19. Kirchgasse 19.

Alleiniger Vertreter der weltberühmten Firmen:
Heinrich Kleyer, Frankfurt, und Adam Opel
Rüsselsheim. 14506

10 MARK 10 MARK



SENSATION

machen die neu erfundenen

Original Genfer Goldin-Remontoir-Taschenuhren

(Savonnette) mit feinsten antimagnetischen Präcisions-Nickelwerken.

Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvollen und eleganten Ausführung von acht goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar eiselirten Gehäuse bleiben immerwähren absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

Preis per Stück 10 Mark.

Dieselbe Uhr (minderw. Gehäuse und Werk) nur 8 Mk. Bitte daher genau anzugeben, welche Sorte gewünscht wird!! Aechte Goldin-Uhrketten mit Sicherheits-Carabiner, Sport-, Marquis- oder Panzer-Façon, 3 Mark. Zu jeder Uhr gratis ein Lederfutteral.

Die Goldin-Uhren sind in Folge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bereits bei den meisten Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen im Gebrauche und ausschliesslich zu beziehen durch das Central-Depot

Alfred Fischer, Wien I., Adlegasse 12.

Versandt per Nachnahme zollfrei.

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze
(gegründet 1859)

von **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.

Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.



Schöne Wanduhr mit Musikwerk, Nippon-Orgel mit
verschiedenen einlegbaren Notenwalzen, Intona-Orgel mit Anzahl
Notenblätter staunend billig zu verkaufen bei 14519
M. Sulzberger, Neugasse 3, 1.

Par. Bettsofa „Anticum“ ist bei gefälligem Aussehen zugleich
Bett mit Sprungfedern-Matratze und Kopfpolster. B.-B.-S. II. macht
ein Schlafzimmer unnötig. In einfacher und eleganter Ausführung
haben bei F. Loew, Westringstrasse 2. 1098

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

enthält zahlreiche neuere Arbeiten des eigenen Ateliers, sowie fremder Künstler

Täglich 10—1 und 2—7 Uhr. Eintritt frei.

Nähmaschinen-Fabrik G. M. Pfaff

—*—
Kaiserslautern. —*—

Gegründet
1862.

PFÄFF

Der
gute
altbegrün-
dete Ruf der
Fabrik bürgt dem
Käufer dafür, daß
er mit einer

Pfaff-
Nähmaschine
das Beste erhält,
was im Näh-
maschinenbau ge-
leistet werden
kann.

Das reich illu-
strirte Preisbuch
wird auf Ver-
langen frei ge-
sandt.

Gegründet
1862.

Die
Pfaff-
Nähmaschinen
sind
mit preislichster
Sorgfalt

aus den teuer-
sten und besten
Rohstoffen her-
gestellt, besitzen
insolgedessen die
denkbar größte
Dauerhaftig-
keit

und unterscheiden
sich sowohl in
ihrer
Gediegenheit,
als auch

Ausstattung
und

Verbesserun-
gen

ganz wesentlich
von den gewöhn-
lichen billigen Er-
zeugnissen, wie sie
heute zum Scha-
den der Käufer
so vielfach ange-



Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.

Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.

Schöne Wanduhr mit Musikwerk, Mignon-Orgel mit
verschiedenen einlegbaren Notenwalzen, Intona-Orgel mit Anzahl
Notenblätter staunend billig zu verkaufen bei 14519
M. Sulzberger, Neugasse 3, 1.

Pat. Bettsofa „Unicum“ ist bei gefälligem Aussehen zugleich
Bett mit Sprungfedern-Matratze und Kopfpolster. P. B. S. II. macht
ein Schlafzimmer unnötig. In einfacher und eleganter Ausführung
haben bei F. Loew, Wellstrasse 2. 1058

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

enthält zahlreiche neuere Arbeiten des eigenen Meisters, sowie fremder Künstler
Täglich 10—1 und 2—7 Uhr. Eintritt frei.

1438

Gebrüder



Wagemann,

Weingrosshandlung,

25. Louisenstrasse 25.

empfehlen zu den bevorstehenden Feiertagen aus ihrem reichhaltigen Lager **reingehaltener Weine** speciell folgende Sorten:

Lorcher	Mk. —.70	Forster Gewürz Traminer	Mk. 2.—
Niersteiner	— .70	Hattenheimer aus Kgl. Dom.	3.—
Erbacher	1.—	Gräfenberger " " "	3.—
Forster	1.20	Steinberger " " "	3.50
Geisenheimer	1.50	Rüdesheimer Rottland "	4.—
Rauenthaler	2.—	Schloss Vollradser	4.—

Italienische Rothweine eigener Kelterung.

Sanitas	Mk. —.70	Barletta	Mk. 1.—
Brindisi	— .90	Milazzo	1.20

per 1/1 Flasche mit Glas und Accise frei Haus.

Deutsche Roth- und Moselweine eigener Kelterung. Abgelagerte Bordeaux- und Südweine.
Prima französische Cognacs.

Moussirende Weine und Champagner der ersten Häuser zu Original-Preisen.

Niederlagen bei:

Christ. Keiper, Webergasse 34.
Louis Lendle, Stiftstrasse 16.
J. Huber, Bleichstrasse 12.

C. A. Schmidt, Helenenstrasse 2.
F. Alexi, Michelsberg 9.

14489

Feinstes Kuchen- und Confectmehl,

sowie alle zum Backen nöthigen Artikel, als:

Mandeln, Citronat, Orangeat, Anis,
Zimmet, rein gem. Zucker etc.

empfehlen zu billigsten Preisen

Wilh. Weber,
Westendstrasse 1, Ecke Sedansplatz.

Prima Cervelatwurst,

eigenes Fabrikat, sowie Roll-, Knochen-, Lachs-
schinken und Gänsechen empfiehlt.

14527

Herrmann Weidmann,
Dosen- und Schweinemessgerei,
Michelsberg 18.

Verfende prima ostfriesische **Hammelrüden** oder
Heute 9 Pfd. 5 1/2 Mk., Vorderstück 9 Pfd. 4 1/2 Mk. fr. gegen Nachn.
Ferner ganze Hammel von 35 Pfd. an und schwere per Pfd. 44 Pf.
Vorderstück per 50 Pfd. 4 Pfd. 37 Pf. gegen Nachn. ab Emden.
G. Gossels, Messgerei, Sinte bei Emden. (A 10273/10) F 92

Herrn-Mühle in Wiesbaden.

Dampf-Mahl- und Oel-Mühle.

Vom Markt aus. Eingänge: Von der Grossen Burgstrasse
durch die Herrn-Mühlgasse.

Vorzügliche Confect- und Kuchen-Mehle.

Landesprodukte, Oel, Futterartikel.

Nur prima Qualitäten. — Streng reell billigste Preise.

Prompte Bedienung.

Gottfr. Theiss (Inh. Carl Finger).

NB. An den Sonntagen vor Weihnachten bleibt mein Ladenlokal ebenfalls während der gesetzlich
freigegebenen Stunden bis Abends 7 Uhr geöffnet.

13973

Fernsprecher No. 184.

Weihnachts-Ausverkauf.

Das gesammte Waarenlager in

Kleiderstoffen,
Damen - Confection,
 sowie Weisswaaren, Leinen, Gebild,
Damen-Wäsche,

Gardinen, Portièren, Tischdecken haben wir **bedeutend** im Preise ermässigt. 13283.

Es bietet sich hierdurch Gelegenheit zu **wirklich vortheilhaften Einkäufen**

N. Goldschmidt Nachfolger,
36 Langgasse. „Zur Krone“.

Platin-Holzbrand-Apparate

empfiehlt

Kirchgasse 50. C. Koch, Michelsberg 2. 14546

J. Bacharach,
 4. Webergasse 4.

Grosse Sortimente

solider Kleiderstoffe

J. Bacharach,
 4. Webergasse 4.

sind von jetzt bis Weihnachten enorm billig zum Verkauf gestellt.

Angesammelte Reste, Roben knappen Maasses
und einzelne Kleider

sind in den zur **Reste-Halle** eingerichteten unteren Räumen zu und unter Fabrikpreisen ausgelegt.

Desgleichen eine grosse Anzahl **Seidenstoff-Coupons** von 1—15 Meter per Meter 1.50, 2.—, 2.50 Mark. Frühere Preise 2.50 bis 5.— Mark. 14478

J. Bacharach.

Bunte Christbaumlichte,

Carton mit 24 Stk. 50 Stk. sowie neue **Christbaum-Lichthalter** mit automatisch funktionirendem Auslöcher Dtd. 80 Stk. empfiehlt der **Präsent-Bazar Wilhelmstrasse 24.** 14518

Unterzeuge

für Damen, Herren und Kinder.

Unterjacken à Mk. **0.85, 1.35, 2.—, 2.75** etc.
 Unterhosen à Mk. **1.—, 1.50, 2.—, 2.75** etc.
 Tricot-Hemden à Mk. **1.—, 1.85, 2.50, 3.50** etc.

Kinder-Unterhosen, -Jacken und -Hemden
 in Auswahl. 13200

Carl Claes, 3. Bahnhofstrasse 3,
 Strumpf-, Wollwaaren u. Tricotagen.

Von heute bis zum 1. Januar 1895 gewähre in meinen beiden Specialitäten
Langgasse 9 und 11 gegen

Baarzahlung 20⁰/₀ Rabatt.

Das Lager ist in folgenden Genres noch sehr gut sortirt, als:

Jaquettes, Capes, Röder,
Regen-Mäntel, Costumes, Morgen-Kleider,
Kinder-Mäntel, Kinder-Kleider,
Knaben-Anzüge, Knaben-Havelocks.

Langgasse
9 u. 11.

S. Hamburger,

Langgasse
9 u. 11.

14130

Deutsches Reichs-Patent 75386.

Schutz-Vorrichtung für Gas-Glühlicht.

General-Vertrieb für Wiesbaden und Dieblich:

Emil Steimel, Mech. Werkstätte,

Abth. für Installation Dohheimerstraße 43, Comptoir: Rheinstraße 23.

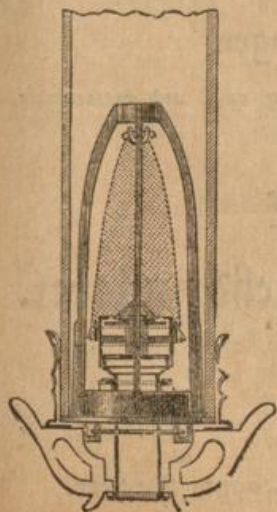
Preis pro Vorrichtung Mk. 1.—.

Vorteile:

1. Die Schutzvorrichtung gestattet Jedermann, auch dem völlig Unvertrauten, ohne Gefahr für das Strümpfchen, den Cylinder behufs Reinigung u. abzunchmen und wieder aufzusehen, was bisher nur geschulten Leuten möglich war.
2. Das Strümpfchen hat an den oberen Rändern der Schutzvorrichtung einen festen Halt und wird durch den beim Anzünden eintretenden Luftdruck nicht aus seiner Lage gebracht; gerade beim Anzünden wurde das Strümpfchen bisher am häufigsten zerstört.
3. Die Schutzvorrichtung garantiert somit eine unbedingte Beständigkeit in der Lichterzeugung und Lichtfülle.
4. Der Cylinder, welcher durch den geringsten Riß des Strümpfchens, einer einseitigen starken Hitze — Stichflammen — ausgesetzt, bisher sehr oft zersprang, wird sich mit der Vorrichtung Jahre lang halten.
5. Leichtes Zügen des Cylinders und der Glöde zu jeder Zeit ohne Gefahr für das Strümpfchen.

Ein besonders construirter theurerer Cylinder ist nicht mehr nöthig, es kann der einfachste Glas-Cylinder verwendet werden.

14426





Druckfachen
für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circularre in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislisten
Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
die

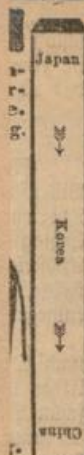
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.



Biederlage von Pfaff-Bühnenfiguren bet:
Carl Kreidel in Wiesbaden.



er,

emisch
2, die
is die
13585
).



Michelsberg 2. **W. Killian**, Michelsberg 2.

Großes Lager in Herren-Filzhüten von **Mt. 1.50** bis **Mt. 12.** —
Für junge Herren empfehle einen prachtvollen Hut in allen
Farben von **Mt. 2.50** an. 14398

Knaben-Hüte von 1 Mt. anfangend.
Herren-Winterlappen schon von 1 Mt. anfangend.
Knaben-Winterlappen " 50 Pf.

**Gelegenheitskauf
in Uhren.**

Verkaufe einige neue silberne und
goldene Herren- und Damen-
Uhren zu staunend billigen Preisen.
M. Sulzberger, Neug. 8, 1, 14521

adlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
"Tagblatt" machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

büßverschuldet".

Gräfin von Sandiffin.

Nachdruck verboten.

Garten
ben den
er nach
n älteren
öffneten
gebanter
ie Welt
panntes,
von der
der dem
n waren
nur er
ch besten
ing nun
haltung
upstadt
und ob
Zuleht
! Sein
zenheits-
nten bei
e seines
enannte.
iße, von
ual, wie
und in

den großen Rasinogarten führte, das war noch eine Rettung!
„Sehr hübsch, nicht wahr?“ plauderte er nun weiter, wäh-
rend sie über die Straße fort in den Garten schritten, und be-
mühte sich immer noch, den zuvorkommenden Wirth, und ange-
nehmen Gesellschafter zu spielen, „im Sommer trinken wir des
Nachmittags Kaffee und Abends häufig eine Bowle in jener
Laube. Sehen Sie nur diese herrlichen Rosen! Dort hinten
liegen unsere Gewächshäuser — brillant gehalten, sag' ich Ihnen!
Der Gärtner ist erst im vorigen Jahre vom Fürsten für sein

schönen Trauben und selten großen Pflirsche ausgezeichnet
worden.“

Die beiden Herren hatten sich unter den herabhängenden
Zweigen einer Traueresche, hart an der kleinen Brücke, auf
leichten Bambusmöbeln niedergelassen und es schien, als ob
Brinken durch den Aufenthalt im Freien und den hübschen Blick
auf die Parkanlagen in bessere und freiere Stimmung versetzt
würde. Er sah lebhaft umher und fragte seinen Begleiter nach
dieser und jener seltenen Pflanze, die aber Graf Axel noch nie
als solche aufgefallen und von ihm beachtet worden waren. Das
Gespräch wandte sich allmählich auch anderen Interessen zu und
Axel erzählte in seiner kurzen, lustigen Weise von den Bewohnern
der kleinen Villen rechts und links von der Messe.

„Da drüben hinter den schrecklich vielen Blumentöpfen wohnt
Fräulein Brunnmann. Ich sage Ihnen, eine merkwürdige Person
— poetischen Gemüthes, dabei gar nicht altjungferlich und immer
lustig und zu einem Witz aufgelegt; sie ist klug und gut und es
gibt nicht einen unter uns, der ihr nicht schon gesagt hätte:
„Fräulein Brunnmann, nur ein Wort — und mein Herz, mein
Pferd und mein Hund gehören Ihnen!“ — Neben ihr wohnt
Geheimrath Thorwald. Da müssen Sie natürlich Besuch machen,
es ist ein Vorzug, bei den Leuten verkehren zu dürfen. Aller-
dings umgibt den Glücklichen, den sie ihrer Gesellschaft würdigen,
sogar ein Nimbus tiefer Gelehrsamkeit — aber es ist ja sehr
schön für mehr als „lieutenantgebildet“ zu gelten und nicht
immer so schwer, wie man glauben sollte. Wenigstens habe ich
mal einer Koufine gewaltig imponirt, als wir im Aquarium vor
den Riesenschlangen standen und ich, ohne vorher das Namenschild
zu lesen: „Aha — boa constrictor —“ sagte. Sie fragte sofort,
ob ich von allen Thieren den lateinischen Namen wüßte und ich
bejahte es als etwas Selbstverständliches. Aber sich da — eine
unserer Hauptsehenswürdigkeiten! Fräulein von Bülow mit ihrer
Pension — eins, zwei, wie die Gänsechen — aber es sind reizende
Kinder dazwischen und die brave Ziehmutter veranstaltet oft
Tanzgesellschaften, zu denen die Solibesten von uns natürlich
ich auch! — geladen werden.“

Graf Axel erhob sich und verneigte sich tief, während die

Druckfac Weihn

Circu
Plakate
Liefersc
E. Sc

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.

Die Färberei wurde im Jahre 1862 in Kaiserlautern von dem Kommerzienrat und Landtags-Abgeordneten Herrn G. M. Pfaff begründet. Aus höchsten Anfängen hervorgegangen, hat sie sich im Laufe der Zeit zu einem Großbetrieb ersten Ranges entwickelt. Sie beschäftigt gegenwärtig über 700 Arbeiter, deren Thätigkeit durch

Abdruck aus dem Prachtwerk „Die Großindustrie des Königreichs Bayern“.

unabhängigen Einfluss geübt. Der außerordentlich niedrige Zoll auf amerikanische Dalmatiner hat das Geschäft von jeher nachteilig beeinflusst. Und neuerdings wirken auch noch die hohen Eingangszölle, sowie die Holzplatteneren außerordentlich Tünder äußerlich schädlich auf den Export. Indes, alle diese Störungen haben den erfolgreichen Aufschwung des Geschäftes zwar erschweren, aber nicht verhindern können. Es gehört trotz alledem zu den bedeutendsten und hervorragendsten Betrieben unserer bayrischen Großindustrie, und wenn, wie zu erwarten, früher oder später ein Umschwung in diesen ungünstigen Verhältnissen eintreten sollte, so wird die Firma G. M. Pfaff am Beginn einer abermaligen glänzenden Entwicklungperiode stehen.

Vorletzter Sonntag!

Japan-

Zimmer in Sonnenberg, Wiesbadenerstrasse 18, 1. Etage.
10-jährige Privatsammlung.
Zu wohlthätigen Zwecken bis Weihnachten nur des



sonntags zu besichtigen. — Ausgestellt sind u. A.: jap. Kriegerrüstung, jap. Gewehre, Säbel, Dolche, Lanzen, Amulett, Jinriksha, Kullisandalen, Kappen, Kimono, Seidenbilder, Koto, Figuren, Stöcke, Bücher, Decken, Vasen, Pflanzen, Fächer, Schirme, Kannen, Tassen, Töpfe, Teller etc. etc. — Entree 50 Pf., Schüler und Schülerinnen höh. Lehranstalten 25 Pf., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.
NB. Bei eintretender Dunkelheit: Beleuchtung.

la Culmbacher Export-Bier,

von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius hier chemisch untersucht und für nur gut befunden, liefert die $\frac{1}{2}$ Flasche 32, die $\frac{1}{2}$ Flasche 18 und $\frac{1}{2}$ Literflasche zu 20 Pf. frei ins Haus die Bierhandlung von

Aug. Knapp, Jahnstraße 5.



Michelsberg 2. **W. Killian, Michelsberg 2.**

Großes Lager in Herren-Hilfsbüten von **Mr. 1.50** bis **Mr. 12.** — Für junge Herren empfehle einen prachtvollen Gut in allen Farben von **Mr. 2.50** an. 14398

Knaben-Hüte von 1 Mr. anfangend.

Herren-Winterkappen schon von 1 Mr. anfangend.

Knaben-Winterkappen " 50 Pf.

Gelegenheitskauf in Uhren.

Verkaufe einige neue silberne und goldene Herren- und Damen-Uhren zu staunend billigen Preisen.
M. Sulzberger, Reug. 8, 1. 14521

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Selbstverschuldet“.

Von Eva Gräfin von Pandiffin.

Nachdruck verboten.

I.

„Kommen Sie, Brinken, ich werde Ihnen unseren Garten brühen zeigen, — die Ordonnanzen räumen hier inzwischen den Frühstückstisch ab,“ sagte der kleine Graf Agel; dabei griff er nach seiner Mütze, unterdrückte ein Gähnen und ließ höflich dem älteren Kameraden den Vortritt durch die von den Dienern geöffneten Thüren. Der von ihm Angeredete war ein großer, schlantgebauter Mann, dessen schöne, graue Augen melancholisch in die Welt blickten und in dessen ganzem Benehmen sich etwas Abgespanntes, Mattes zeigte. Graf Agel schob dies auf die Trennung von der Aesibens, die weite Reise und den traurigen Empfang, der dem neuen Kameraden bereitet war. Alle Offiziere der Garnison waren am frühen Morgen zu einer Felddienstreifung ausgerückt, nur er war aus dienstlichen Gründen zurückgeblieben und hatte nach besten Kräften versucht, die Sonneurs zu machen. Aber es ging nun einmal heute nicht; zum Trinken war es zu heiß, die Unterhaltung stockte fortwährend — wie es den Bekannten in der Hauptstadt ging, ob Greifenburg beim letzten Rennen gewonnen und ob Blumenfron schon verheiratet sei, hatte er bereits erfahren. Zuletzt verzweifelte er fast; wenn nur die Kameraden zurückkämen! Sein Gesprächsstoff war gänzlich erschöpft und seine kleinen Gelegenheitswitze, die ihn so beliebt gemacht hatten, verloren ihre Pointen bei der „Tobtenkopfsmanier,“ wie er die unbeweglichen Züge seines Gegenübers, über die nur selten ein Lächeln glitt, bei sich benannte. Da fiel sein Blick aus dem Fenster auf die schmale Straße, von dieser auf die zierliche eisenerne Brücke, die über den Kanal, wie die Bewohner der Stadt die armselige Rinne betauften und in den großen Rasinogarten führte, das war noch eine Rettung!

„Sehr hübsch, nicht wahr?“ plauderte er nun weiter, während sie über die Straße fort in den Garten schritten, und bemühte sich immer noch, den zuvorkommenden Wirth, und angenehmen Gesellschaftler zu spielen, „im Sommer trinken wir des Nachmittags Kaffee und Abends häufig eine Bowle in jener Laube. Sehen Sie nur diese herrlichen Rosen! Dort hinten liegen unsere Gewächshäuser — brillant gehalten, sag' ich Ihnen! Der Gärtner ist erst im vorigen Jahre vom Fürsten für sein-

schönen Trauben und selten großen Pfirsiche ausgezeichnet worden.“

Die beiden Herren hatten sich unter den herabhängenden Zweigen einer Traueresche, hart an der kleinen Brücke, auf leichten Bambusmöbeln niedergelassen und es schien, als ob Brinken durch den Aufenthalt im Freien und den hübschen Blick auf die Parkanlagen in bessere und freiere Stimmung versetzt würde. Er sah lebhaft umher und fragte seinen Begleiter nach dieser und jener seltenen Pflanze, die aber Graf Agel noch nie als solche aufgefallen und von ihm beachtet worden waren. Das Gespräch wandte sich allmählich auch anderen Interessen zu und Agel erzählte in seiner kurzen, lustigen Weise von den Bewohnern der kleinen Villen rechts und links von der Messe.

„Da brühen hinter den schrecklich vielen Blumentöpfen wohnt Fräulein Brunmann. Ich sage Ihnen, eine merkwürdige Person — poetischen Gemüthes, dabei gar nicht altjungferlich und immer lustig und zu einem Witz angelegt; sie ist klug und gut und es giebt nicht einen unter uns, der ihr nicht schon gesagt hätte: „Fräulein Brunmann, nur ein Wort — und mein Herz, mein Pferd und mein Hund gehören Ihnen!“ — Neben ihr wohnt Geheimrath Thorwald. Da müssen Sie natürlich Besuch machen, es ist ein Vorzug, bei den Leuten verkehren zu dürfen. Allerdings umgiebt den Glücklichen, den sie ihrer Gesellschaft würdigen, sofort ein Nimbus tiefer Gelehrsamkeit — aber es ist ja sehr schön für mehr als „Lientenantsgebilde“ zu gelten und nicht immer so schwer, wie man glauben sollte. Wenigstens habe ich mal einer Kousine gewaltig imponirt, als wir im Aquarium vor den Riesenschlangen standen und ich, ohne vorher das Namenschild zu lesen: „Alia — boa constrictor —“ sagte. Sie fragte sofort, ob ich von allen Thieren den lateinischen Namen wüßte und ich bejahte es als etwas Selbstverständliches. Aber sieh da — eine unserer Hauptsehenswürdigkeiten! Fräulein von Willow mit ihrer Pension — eins, zwei, wie die Gänschen — aber es sind reizende Kinder dazwischen und die brave Ziehmutter veranstaltet oft Tanzgesellschaften, zu denen die Soldesten von uns natürlich auch! — geladen werden!“

Graf Agel erhob sich und verneigte sich tief, während die

Jungen Damen erröthend und sich gegenseitig mit den Ellbogen anstoßend, vorüberschritten und ihre Leiterin in verbindlichster Weise den ehrerbietigen Gruß der Herren erwiderte.

„Die beiden ersten sind zum Anbeißen, nicht wahr? — Zwillinge, zwei Fräulein von Lüdiger, immer ganz gleich gekleidet bis auf die Schleifen in den blonden Zöpfen; natürlich sind die Mädchen alle in uns verliebt. Das Pensionat ist übrigens das große Haus gleich rechts von unserer Messe, ein höchst passender Platz dafür, und wir lassen recht oft die Musik spielen, dann können die Kleinen drinnen doch mal lustig sein.“

Nun sah Agel überrascht auf, denn Brinken unterbrach ihn mit einem hastigen: „Bitte, wer ist die Dame?“

Er hatte nicht geahnt, daß dieser Phlegmatikus überhaupt so schnell sprechen könnte; er wandte den Kopf in die angegebene Richtung und sagte lächelnd:

„Ah, die schöne Adelaide, eine unserer beantes, sehr gefeiert, herrliche Stimme, aber ganz ohne Vermögen und einem „on dit“ zufolge sitzt der Vater bis an die Ohren in Schulden! Wohl begreiflich! Sein Geschäft ist nicht bedeutend, dazu eine Schaar junger Edhne und modesüchtiger Töchter — sehen Sie selbst, was diese Toilette gekostet haben mag.“

Die letzten Worte flüsterte er, denn die Dame ging hart am Rande des Kanals entlang und sah mit ihren großen, blauen Augen und einem spöttischen Lächeln um den kleinen Mund auf die beiden Offiziere. Sie verneigte sich leicht und anmuthig und in ihrem Gang und ihrer Haltung lag eine Ruhe und Ungezwungenheit, die bewiesen, daß die schöne Adelaide sich ihrer Macht wohl bewußt und im Voraus eines neuen Triumphes sicher schien. Sie war sehr groß und Agel dachte, wie er der wundervollen Gestalt mit den Augen folgte: „Die war' mal die Rechte für Brinken!“ und dieser blickte so träumerisch die Straße entlang, daß der kleine Graf wohl eine Berechtigung zu seinem Wunsche hatte. Welcher Reiz lag in diesem schmalen zarten Gesicht, wie wundervoll waren ihre Augen und die feingeschwungenen Lippen, wie glänzte ihr Haar in der Sonne —

Brinken seufzte auf und Agel sagte gefühlvoll: „Ich glaub' es wohl — macht auf jeden solchen Eindruck! Aber, aber, Kamerad, ich bin gewiß gegen Geldheirathen, so weit unser Stand, der ja nur Ehre einbringt, es zuläßt — aber kein Geld und dabei eine schlechte Hausfrau. Kamerad, solche Frauen dürfen wir nur anbeten, alles Andere ist Babanquespiel. Und nun denk' ich, gehen wir heim.“

Sie schritten gemüthlich dem Ausgang zu.

„Ich muß noch nach meinem Olfant sehen, hat sich gestern das rechte Vorderbein verstaucht und Sie legen sich wohl noch ein Viertelstündchen bis zur Mittagstafel nieder! — Pardon, Brinken“, rief er dem Davongehenden nach, „haben Sie sich schon nach einer Wohnung umgesehen? Nein? Da kann ich Ihnen helfen! Nicht an Ihrem Hotel liegt der Buchenplatz, der blonde August wird Ihnen mit der Serviette den Weg weisen — in der kleinsten Villa, ich nenne sie das „Pfefferkuchenhäuschen“, sind unten ein paar famose Gartenzimmer zu bekommen; gar nicht theuer, die Wirthin ist eine liebe alte Dame. Also wollen Sie? Gut, gut — bitte, freut mich, daß ich Ihnen rathen durfte! Au revoir, mon cher!“

Und während Brinken nun mit klingenden Sporen durch die Straßen schritt, daß allerlei blonde und braune Mädchenköpfe von dem Klange angelockt hinter den Fenstern erschienen und mit Begeisterung auf den „neuen Lieutenant“ blickten, dachte Agel bei sich in dem er schlendernd den Weg zu dem kranken Olfant einschlug:

„Sonderbarer Mensch, der! Ernst, dabei doch wieder lustig, jedenfalls voll Interesse für seine Mitmenschen, besonders für die schönere Abart. — Donnerwetter, was er für Augen machte, als Fräulein Adelaide vorbeiwandelte! Das wäre so nach ihrem Geschmack! Aber ich werde etwas aufpassen, das ist nur ein gewöhnlicher Freundschaftsdiens, von dem er selbst nichts zu merken braucht, denn er gehört nicht zu denen, die sich gern in die Karten sehen lassen! Aber ich mag ihn doch, hat so etwas Kluges, Energisches, in dem steckt viel!“

Gleich darauf bekam der Bursche des kleinen Grafen eine gehörige „Douché“, daß er den armen Olfant zu kurz angebunden und nicht sauber gebürstet hätte.

„Wer nichts ordentlich machen kann, solls Arbeiten lassen.“ schloß der Erregte seinen Bornesausbruch, „solche Nachlässigkeit ist eine Verachtung der Arbeit, entweder ganz oder gar nicht, das ist mein Prinzip!“

II.

Ein eleganter offener Wagen lenkte vom Bahnhof in die Willenstrasse ein, und hielt mit kurzem Ruck vor Geheimrath Thorswald's Haus. Der Diener sprang vom Bock, öffnete den Schlag und war dem älteren Herrn und der jungen Dame beim Aussteigen behülflich. Nun eilte mit einem freundigen Ruf die kleine, etwas starke Hausfrau aus der Thür, den Ankommenden entgegen.

„Endlich, endlich, mein geliebtes Kind! Wie habe ich mich nach Dir gesehnt — wie einsam war das Haus ohne Deine lieben Augen, ohne Dein heiteres Lachen. Und wie wohl und schön Du aussiehst, mein Liebling, da sind wir ja für die lange Trennungszeit belohnt! Ordentlich runde Wangen hat sie bekommen, unsere Kleine — oh, wie ich mich freue! Hast Dein Muttig auch nicht vergessen — Du Liebe, Du — wie bin ich glücklich!“

Die beiden Damen umarmten sich wieder und wieder und schritten plaudernd und unaufhörlich über das Wiedersehen jubelnd in die Villa hinein. Der Geheimrath gab Anordnungen wegen des Gepäcks, das noch geholt werden mußte.

„Das Kind reist ja einmal nicht, ohne nicht wie eine Schneide ihr eigenes Haus mit sich zu führen“, pflegte er seine Tochter zu nicken. „Für die Ueberfracht könntest Du Dich überall neu ausstatten — aber ehe ich es vergesse, meine Kleine, pack auch ja alle alten Stiefeln ein und Leinenzug für zwei Jahre, dann brauchst Du unterwegs nicht waschen zu lassen!“

Darauf schlug ihn seine dunkeläugige Tochter lachend auf die Hand, zupfte sein Ohrfläppchen und fiel ihm um den Hals. Die drei Menschen lebten im höchsten Glück zusammen; sie hatten gemeinsame Interessen, wenn auch oft verschiedene Ansichten, und es kam bei Tisch häufig zu lebhaften Debatten. Haydee hatte das feurige Naturell, aber auch die Festigkeit des Vaters geerbt, während Frau Thorswald edles Gleichmaß in Gedanken und Thaten zur Schau trug. Sie war trotz ihrer Jahre — sie mochte zwischen vierzig und fünfzig sein und fast gleichaltrig mit ihrem Mann — eine selten schöne Frau. Ihre großen grauen Augen, die dunklen Wimpern und Brauen stachen merkwürdig von dem marmorweißen Teint ab. Ihr volles, schwarzes Haar war noch von keinem Silberfaden durchzogen und ihre kleinen Hände mit den schlanken, spizen Fingern waren von tadelloser Form. Sie trug im Hause stets ein dunkles, seidenes Gewand; es war von bequemer und doch kleidsamer Schnitt und Haydee meinte einst, diese klassische Hülle eigne sich nur für ihre ideale Mutter.

„Denn solch eine Frau giebt es nur einmal in jedem Jahrhundert“, hatte sie fortgefahren. „Du bist klug und weißt mehr als tausend andere Menschen. Du bist gut und zwar mit Bewußtsein um des Guten willen. Du bist schön, wie nur Frauen schön sein können, die von edlen Gedanken zu vornehmen Thaten getrieben werden. Du bist milderthätig und läßt Deine rechte Hand nicht wissen, was die linke thut. Du liebst meinen Vater; damit hast Du Frieden und Glückseligkeit für immer in unsere Räume gefesselt. Du bist eine Musterhausfrau und Niemand kocht so herrlich und weiß aus elenden Resten Delikatessen herzustellen. Du bist eine ideale Mutter — nein, das bist Du nicht; denn Du hast die Pflicht, mir nicht allein Plinius' himmelschreiende zoologische Berichte vorzulesen und mich zum Studium ernster Sachen, wie „Büchner's Kraft und Stoff“ anzuhalten, Du hast auch die Pflicht, mir von Deinen eigenen Kenntnissen mitzutheilen und ganz nebenbei, als wenn es sich von selbst verstünde, erfahre ich, daß verblödete lila Bänder in Sodawasser ihre Farbe zurückverhalten!“

„Und was bleibt für mich übrig?“ hatte der Geheimrath gefragt — an zwei vollendete Menschen wird Niemand glauben wollen, und ich muß bitten, daß auch mir Gerechtigkeit widerfährt!“

„Wird gleich geschehen, liebster Volf!“ antwortete Haydee, die ihre Eltern oft mit den Vornamen anredete

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 586. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 16. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.

Vorgerückter Saison

wegen unterstellen wir von heute ab unsere sämtliche **Confection**,
ausschliesslich **Neuheiten** dieser **Saison**, bestehend in

**Jaquettes, Mänteln, Costümen, Abend-
Rädern, Morgenröcken, Jupons,**

einem **Total-Ausverkauf** zu erstaunlich **billigst er-
mässigten** Preisen.

Gebr. Reifenberg Nachfolger.

18879

Austria- und Germania-Torten

(hält sich Monate lang im Aufschnitt frisch) empfiehlt als besonders
zum Versandt geeignet

14345

Oesterr. Feinbäckerei, Friedrichstraße 37.

Christbaumconfect,

Stifte ca. 440 kleinere oder 220 größere Stück Mk. 2.50. (Lebstudchen
Stifte 34 Stück Mk. 2.50.) Nachnahme. Bei 5 Stiften 2 Pf. Chocolate
gratis. **Paul Benedix, Dresden N. 12.** (Manuscr. No. 4183) F8

Telephon 103.

Wilhelm Beckel,

Weinhandlung,

14. Adolphstrasse 14.

Telephon 103.

**Vorzügliche preiswürdige Rhein-, Mosel-
und Deutsche Roth-Weine.**

Grosse Auswahl in Mosel, Bordeaux, Champagner, Mousseux, Sherries, Port,
Malaga etc. etc.

Ausgezeichnete ächte französische Gognacs von Mk. 4 die Flasche aufwärts.

Lieferant der Städt. Regie-Weine Neroberg und Kurhaus,
sowie sämtlicher Weine **Hotel und Weinstube Zauberflöte, Neugasse 7.**

13071

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

ist fast durchweg mit neuen fertigen kunstgewerblichen Gegenständen aus allen Gebieten besetzt.

☛ Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei. ☛

14287

Zu Weihnachten empfehle Schlafröcke

Billigste streng feste Preise.



Auswahlendungen nach hier und auswärts franco.

in allen Grössen von 12 Mark an.
Nach Maass ohne Preiserhöhung.

A. Brettheimer,

Fabrik feiner Herren- und Knaben-Garderobe,
Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

Bis Weihnachten auch Sonntags
Nachmittags geöffnet. 18878

Bilderbücher

in einfacher und feinsten Ausstattung mit ausgesuchtem Text. 18905

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Bonbonnièren

werden, so lange Vorrath reicht, zu jedem Preis abgegeben 14818
Webergasse 12.

Geschwister Strauss,

Kl. Burgstrasse 6, im Cölnischen Hof,
empfehlen als

aussergewöhnlich billig:)

Fertige Wäsche

eigener Arbeit,
Taghemden, Nachthemden,
Nachtjacken, Frisirmäntel,
Beinkleider, Unterröcke etc.

Als ganz besonders preiswürdig:

Haus- u. Küchen-Schürzen,
Kinder-Schürzen für jedes Alter
in weiss und bunt. 14209

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc. 12589

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Für Weihnachts-Geschenke



empfehle mein Lager in alten ächten ital.
und deutschen Meistergeigen und Cellis,
sowie neue Violinen von den billigsten bis
zu den feinsten, ebenso Bogen, Tasten,
Pulte, Colofon, Christbaumunterfag
mit Spielwerk, Accordeons, Zithern u.
nebst sämmtlichen Bekandtheiten.

Vertretung der berühmten Zithern
des R. Hof-Instrumentenmachers 12581
Haselwanter in München.

Vorzügliche Saiten aller Instrumente.

R. Weidemann,

Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Beste Bedienung.

Zimmer-Decorationen in Japan, China und Korea,

als
Waffen, Teller, Vasen, Schränkchen, Schirme, Fächer, Wandschirme,
Theekannen, Theebüchsen, Ofenschirme, seidene Shawls empfehlen

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Friedrichstraße 8 u. 10 12302

Für Weihnachten

empfehle Krippen-Darstellungen in großer Auswahl,
einzelne Ställe u. Figuren, als Jesukinder, Engel,
Thiere, Könige u. 14819

K. Molzberger, Louisenstraße 27.

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet in

A. Württemberg's

**Erstem Wiesbadener
30-Pf.-Bazar,
10. Ellenbogengasse 10.**

**Unstreitig billigste Bezugsquelle für
Weihnachts-Geschenke jeglicher Art.**

Das Neueste in Spielsachen,

wie: Bankasten, Kegel, Bühnerhöfe, Schäferei, magnetische Thiere, Eisenbahnen, Musikboxen, Kaffeemühlen mit Musik, Musikkreisel, Kaufläden, Puppenstuben, Handwerkstaschen, Helme, Säbel, Gewehre, Fusarenmützen, Störche mit Kinder, Sahn mit Stimme, Kuckuck, Kaffeeservice und noch viele andere Artikel.

Bedeutende Auswahl in

Puppen, Puppenrumpfen, Köpfen mit Haar, Eichenmöbeln mit Beschlag, Gesellschaftsspielen für jedes Alter passend.

Erstaunliche Auswahl in

Schmucksachen, Lederwaaren, Nippisachen, Photographie-Album, Schulranzen etc.

Alle Gebrauchsartikel für Haus und Küche in Porzellan, Glas, Holzwaaren, Messer, Gabeln, Löffel in bester Qualität.

Kaffee-, Liqueur-, Bierservice in größter Auswahl erstaunlich billig.

Römer mit Weinlaub per Stück 30 Pf.

Großer Gelegenheitskauf: Puppen, unübertroffen, dafür separate Ausstellung mit Preisen für jedes Stück.

S. Ellenbogengasse 8.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Vereine.

Verandt nach auswärts geschieht prompt u. unter Garantie.

Billigste Bezugsquelle für Möbel jeder Art.
Ph. Lendle, Marktstrasse 22, I. Etage.

Solvente Käufer Ziel 3-4 Monate.	
Complete Betten 55-170 Mk.	Plüschgarnituren 130-260 Mk.
Bettkommoden 26-54 Mk.	Verticow m. Aufsatz 56 Mk.
Nachttische 8-22 Mk.	Aleiderschränke 20-68 Mk.
Ottomane 36 Mk.	Trümeauspiegel 40-78 Mk.
Canapees 36-62 Mk.	Kommod., 4-schubl., 32-36 Mk.
Herrenschreibtische 118 Mk.	Stühle per Stück 3-10 Mk.
Tische jeder Art 10-54 Mk.	Küchenschränke 30-36 Mk.
Matrassen, Sprungrahmen.	Bettfedern, Deckbetten etc. etc.

Farbenkasten für Kinder.

Farbstift-Etuis.

Colorir-Hefte zum Ausmalen.

Scherzbilder.

Reichste Auswahl bei **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Möbel, Betten, Spiegel,

die größte Auswahl,
die billigsten Preise.

18569

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Garantie für jedes einzelne Stück.

Möbel-Ausstattungs-Geschäft

Philipp Lanth, 15. Mauergasse 15.

Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Nirgends

wird bei guter solider Arbeit billiger verkauft,
als in dem 14490

Möbel-Fabrik-Lager

Schützenhofstr. 3,

1. Etage.

Daselbst findet man große Auswahl, auch passend zu
Fest-Geschenken, als:

Herren- u. Diplomaten-Schreibtische, Bücher- u. Spiegelschränke, Secretäre, Büffet, Verticows, Ausziehtische, Servir-, Näh- und Banern-Tische, Blumentische, Staffeleien, Vorplatz-Toiletten, Ottomane, Garnituren in Plüsch u. Kameltaschen, Kleiderstöße, sp. Wände, Postament, Etagère, alle Sorten Spiegel u. Stühle, sowie compl. Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer- u. vollst. Küchen-Einrichtungen.

Ferner: 1 ff. Piano, freuzsaitig (Anschaffungspreis 860 Mark), zu 450 Mk., sowie ein sehr schöner Cassaschrank zu 180 Mk.

D. Levitta,

Möbel-Fabrik,

Schützenhofstraße 3, 1.

NB. Das Geschäft bleibt bis zu den Festtagen bis Abends 9 Uhr, Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Badhaus zur goldenen Kette,

Zanggasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

14618

Zum Christfeste

empfehle ich mein reichhaltiges Lager zu bedeutend herabgesetzten Preisen in



Schutzmarke.

Wollstoffen, schwarz und farbig,
Schlafrockstoffen,
Wollflanell, Woll-Mousselin,

Elsässer Waschstoffen,
Kattun, Batist,
Satin u. s. w.

Karl Perrot,

Elsässer Zeugladen,

Kl. Burgstrasse 1, Ecke der Gr. Burgstrasse.

14006

Apotheker Ernst Raettig's Dentila

verhütet sicher jeden

„Zahnschmerz“

und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei Apoth.
Otto Siebert. Marktstrasse 12. F 135

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

zu jeder Tageszeit.

12326

Schmücke Dein Heim! Schmücke Dein Fenster!

mit



Diaphanien.



Kunstvolle und moderne Fenster - Decoration.

Fabrikate: Grimme & Hempel, Leipzig. Vogler & Kachholz, Wandsbeck.

Grösste Auswahl in reizenden Neuheiten.

In feinsten künstlerischer Ausführung vorrätig zu Originalpreisen bei

14266

Telephonanschluss No. 324.

Wild & Nocker, Tapeten-Manufactur.
16. Bahnhofstrasse 16.

Lilien-Milch

erzeugt blendend weisse Haut, Sommerprossen, braune oder gelbe Haut
und Flecken verschwinden schon nach ganz kurzer Zeit. Per 1/2 Fl. 1.50
in der Parfüm.-Handl. von 10226

W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten,
polirte und lackirte Waschkommoden, mit und ohne
Marmor, Polster-Garnituren, einzelne Sophas und Sessel,
Bauern-, Ritter- und Krankentische, Stageren, Stumpen-
bretter, Schaukelsessel, Socker etc. billig zu verkaufen
Friedrichstrasse 13. 13987

Weihnachts-Ausverkauf.

Derselbe bietet dem geehrten Publikum besonders günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen in



fertigen Herren- und Knaben-Kleidern.



Auf die schon herabgesetzten **Etiquette-Preise** gewähre ich noch einen Extra-Rabatt von

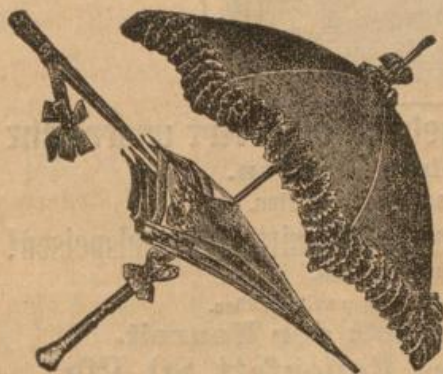
10 Procent.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.

3508

Regenschirme.
Grösstes Lager am Platze.
Feste Preise.



Schirm-Fabrik
Leonhard Hitz

36. Langgasse 36.

141336

Neu! Neu!

Neue Sendung eingetroffen für Herren- und Knaben-Anzüge. Sehr billig zu verkaufen

14325

Tuchhandlung 9. Grabenstraße 9,
Fr. Hohmann.

Eine Jugend-Bibliothek
für nur 1 Mk. 20 Pf.!

Enthaltend:

1. Robinson Crusoe's Abenteuer.
2. Rothkäppchen und Aschenbrödel.
3. Der Kinder schönstes Fabelbuch.
4. Dornröschen und Ritter Blaubart.
5. Münchhausens Reisen und Abenteuer.
6. Neuer Fabelschatz.

14428

Jeder Band in 8°, elegant kart., enthält 6 Bilder in Farbendruck.

Moritz und Münzel,
Ecke der Wilhelm- und Taunusstrasse.

Ausverkauf

zurückgesetzter

Damen-Wäsche

in
bekannt nur vorzüglichen Qualitäten.

Ein Posten
Damen-Hemden

aus sehr schwerem Cretonne, mit Spitzen garnirt,

per Stück Mk. 1.50 u. Mk. 2.—

Ein Posten
Damen-Hemden

aus Ia Madapol., mit der Hand ausgeboigt,

per Stück Mk. 2.25.

Ein Posten
Damen-Nachthemden

aus Ia Madapolam

per Stück Mk. 3.25.

Ein Posten
Damen-Beinkleider

aus Ia Madapolam und breiten Stickereien

per Paar Mk. 2.50.

Ein Posten
etwas trüb gewordener
Wäsche

bedeutend unterm Preis.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 32, im Hotel Adler.

18046

Man verwende nur die Hälfte Rollenfett wie beim Gebrauch von Naturbutter oder Margarine, sonst werden die Speisen zu fett!



Rollenfett ist keine Cocosnussbutter.
Rollenfett ist keine Margarine.

Für feines und feinstes Weihnachtsgebäck aller Art unerreicht zum Fetten sämtlicher Speisen.

Ausgezeichnet zur Herstellung saftigster Braten.

Vorzüglich für Omelettes u. Pfannkuchen! Bestes Röstmittel für Mehlspeisen!
30 bis 40 Procent Ersparniss.

Erhältlich in den nachstehenden Delicatess- und Spezereigeschäften.

Rollenfett ist das feinste Essfett der Neuzeit.

Ein Pfund süßes Holländisches Rollenfett 80 Pfg.

Vorläufige Verkaufsstellen:

Ferd. Alexi, Michelsberg 9;
J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse 35;
H. Burkhardt, Sedanstrasse 1;
E. Ebel Wwe., Adlerstrasse 7;
Hch. Eifert, Neugasse 24;
Ed. Erb, Römerberg 12;
H. Erb, Karlstrasse 2;
Fr. Frankenfeld, Gustav-Adolfstrasse 9;
Jac. Frey, Schwalbacherstrasse 1;
D. Fuchs, Saalgasse 2;
J. Gilb, Feldstrasse 9;
J. S. Gruel, Wellritzstrasse 9;
L. Heinz, Schwalbacherstrasse 77;
Th. Hendrich, Dambachthal 1;
G. Horz, Röderstrasse 25;
K. P. Kappes, Dotzheimerstr., Ecke Zimmermannstr.
L. Kimmel, Nerostrasse 46;
Ph. Kissel, Röderstrasse 27;
C. Kirchner, Wellritzstrasse 27;
F. Klitz, Rheinstrasse 79;
Klärner, Feldstrasse 10;
E. Krüger, Moritzstrasse 64;

C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8;
Louis Lendle, Stiftstrasse 18;
A. Loether, Wörthstrasse 1;
Hch. Neef, Rheinstrasse 63;
Neigenfind, Jahnstrasse 2;
J. Papalan, Römerberg 36;
H. Pfaff, Dotzheimerstrasse 22;
W. Plies, Herrngartenstrasse 7;
P. Quint, Marktstrasse 14;
J. M. Roth Neßgr., Kl. Burgstrasse 1;
J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Bleichstr., Ecke Hellmundstr.;
Ph. Schlick, Kirchgasse 49;
C. A. Schmidt, Bleichstrasse, Ecke Holenenstrasse 2;
Fritz Schmidt, Wörthstrasse 16;
Oscar Siebert, Taunusstrasse 42;
Schuppli, Platterstrasse 38;
N. Wahl, Philippsbergstrasse 29;
J. W. Weber, Moritzstrasse 18;
A. Weiss Wwe., Oranienstrasse 50;
M. C. Werner, Nerostrasse 10;
Biebrich a. Rh.;
R. Schneider, (F. a 48/12) F 93

Spanische Weine.

Garantirt Naturrein.

Directer Einkauf von Producenten durch verwandtschaftliche Verbindungen in Spanien.

Malaga, feinste Qualität, mild und süß, per Flasche Mk. 1.30.

Alter Malaga, hochfein, " " " 2.50.

Xerez (Sherry), feinste Qualität, herb, " " " 2.20.

Xerez Superior, hochfein, " " " 2.50.

Bei Abnahme von 12 Flaschen 5% Rabatt. Versandt nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackung.

Beste ärztlich empfohlene Stärkungswine für Kranke und Genesende. 14383

Wilh. Theisen, Wiesbaden,
Louisenstraße 36.

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich

Düsseldorfer Punschsyrope

von **Johann Adam Roeder,**

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

F 45

C. W. Leber,

8. Bahnhofstraße 8, empfiehlt in bekannter Güte und vorzüglicher Backart:

Feinstes ung. Confectmehl	p. Pfd.	24 Pf.	bei 10 Pfd.	22 Pf.
" Blüthenmehl	"	20	"	18
" Kaiseranzug	"	18	"	16
" Kuchenmehl	"	15	"	13

ferner:

Neue große Mandeln per Pfd. von 60 Pf. an,

" Haselnußkerne per Pfd. 80 Pf.

" Citronat und Orangeat per Pf. 70 Pf.

" Ammonium, Pottasche, Citronen, Vanille, Vanillin etc.

Vanille-Chocolade per Pfd. 90 Pf. u. 1 Mk. 14327

Bestellungen **Brandenburger Märkische Daber-Kartoffeln**, auf meine, haltbar, zum Ueberwintern sehr geeignet, hochfein, mehlig, im Geschmack unübertroffen, werden fortwährend angenommen und franco geliefert von **Franz Blank, Bahnhofstr., Ed. Böhm, Adolphstr., J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstr., Joh. Haas, Taunusstr. 51, J. C. Keiper, Kirchgasse, Louis Kimmel, Nero- u. Röderstr., Gde, G. Mader, Rheinstr. 40, Carl Menzel, Bahnstr. 1a, Hrch. Neef, Rhein- u. Karlstr. Gde, in meinem Lagerraum Behrstr. 33, Part., sowie in meinem Geschäft Alte Colonnade 32/33. A. Weller-Koenen.**

Wirklich ungarisches Mehl

ist das beste und backfähigste, im Gebrauch billiger als deutsches Fabrikat.

Jede Hausfrau kann sich davon überzeugen, daß 10 Pfd. des von mir verkauften ungarischen Mehles $1\frac{1}{2}$ Pfd. Teig mehr ergeben, als gutes deutsches Vorschuhmehl.

Ungarisches Mehl, ausgiebigstes Confect- und Backmehl. Marke 0

der Ersten Ofen-Pfeiler Dampfmühlen-Aktiengesellschaft
und der Pester Victoria-Mühle

in 10-Pfd.-Packung Mk. 2.—.

Bei Abnahme ganzer Säcke Pester Marktpreise. 13539

W. Maldaner,
Marktstraße 25.

Mehl-Abschlag.

Feinstes ungarisches Confectmehl per Rumpf 9 Pfd. Mk. 1.60	
" Blütenmehl 00 " " 9 " 1.50	
" Weizenmehl 0 " " 9 " 1.30	
do. I. " " 9 " 1.10	

empfehlen

H. Zimmermann,
Rengasse 15.

Feinstes

Confectmehl — Kaiserauszug, feinstes Backmehl — Kaisermehl,

weiche Mandeln,
Bittere
Häselnüsse,
Vanille, Vanillin,
Pottasche, Kardamom,
Rosenwasser, Backobladen,

täglich frisch
gerieben,

Citronat, Orangeat,
Anis, Zimmt, Citronen,
Mondamin, Maizena,
Rosinen, Korinthen, Sultaninen,
bester Cacao und Chocolate,
fett. Blütenhonig,

garantirt reines Schweineschmalz, Rollenfett,
Margarine, fett. Puder-Gries u. Kristall-Raffinade
in bester Qualität zum billigsten Preise empfiehlt 14159

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46.

Zum Confect-Baden

empfehlen: 14111

Feinstes Confect- und Kuchenmehl, geriebene Mandeln, täglich frisch,

Rosinen, Sultaninen,
Citronat, Orangeat,
Ammonium, Pottasche,
Citronen, Vanille,
Streu Zucker, weiß und bunt,
Häselnüsse, gerieben,

reiner Bienenhonig, Zucker-
Syrup,
Rosenwasser, Backobladen,
sämmliche Gewürze,
feinster Puder-Zucker, Vanille-
Zucker.

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Junge fette Gänse, sauber gerupft, 8—10 Pfd. schwer,
a Pfd. von 48 Pf. an verkauft
franko gegen Nachnahme
Gutsbesitzer H. Klimat, Rohrweihen (Distr.)

Bester u. sicherster Brennstoff
f. jede Petroleumlampe
u. Kochmaschine.

Amtlich
empfohlen.

**Korff's
Kaiser-Oel**
Gesetzlich
geschützt.
Nicht explodirendes Petroleum

von der
Petroleum-Raffinerie
vorm. August Korff in Bremen.

Vorzüge:

Unbedingt sicher gegen Feuergefahr
Größere Leuchtkraft * Sparsameres Brennen
Kristallklare Farbe * Frei von Petroleumgeruch

Entflammungspunkt auf dem amtlichen Reichstest-Apparat
50° Cels. (Entzündungspunkt ca. 75° Cels. od. ca. 175° F.)
gegen 85—40° C. bei anderen sog. Sicherheits- od. Salonölen.

Entzündet sich selbst beim Umfallen
der Lampe nicht.

Die Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Oel vermittelst eigener Wagen an die unten verzeichneten Verkaufsstellen in mit Bleiverschluss, sowie mit Schutzmarke und Firma versehenen Kannen.

Das Korff'sche Kaiseröl wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar in Kannen mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.40,
" 10 " " " 2.80

abgegeben.
Die Kannen sind zur directen Füllung der Lampen eingerichtet und werden zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen.

Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage Wiesbaden,

Emserstrasse 16, Telephon No. 152.

Nur Licht, wenn in mit Firma, sowie mit Plomben u. Schutzmarken versehenen Kannen.

Zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhofstr.	E. Kräuter Wwe.,
Ed. Böhm, Adolphstrasse.	Moritzstrasse.
Gg. Bücher Nachf., Ecke	Louis Lendle, Stiftstr.
Wilhelm- u. Friedrichstr.	Carl Linnenkohl,
J. C. Bürgener Nachf.,	A. Löcher, Wörthstrasse.
Hellmundstrasse.	Chr. Meyer, Nerostrasse.
Chr. Cramer, Ecke Stein-	Gg. Müller, Albrechtstr.
gasse und Röderstrasse.	Ph. Milch, Karlstrasse.
Pet. Enders, Michelsberg.	A. Mosbach, Kaiser-
F. Frankenfeld, Ecke d.	Friedrich-Ring.
Gustav-Adolf- u. Hartingstr.	A. Nicolai, Karlstrasse.
J. Frey, Ecke der Schwal-	W. Noll, Herrngartenstr.
bacher- u. Louisenstrasse.	Joh. Ottmüller, Nero-
D. Fuchs, Saalgasse.	strasse.
Th. Hendrich, Dambach-	Peter Quint, Markt-
thal.	platz.
A. Horn, Schwalbacher-	L. Schild, Langgasse.
strasse 78.	C. A. Schmidt, Ecke d.
J. Huber, Bleichstrasse.	Bleich- u. Helenenstrasse.
J. C. Meier, Kirchgasse.	Gg. Stamm, Delaspeestr.
Ph. Nissel, Röderstrasse.	Franz Strasburger
Will. Klees, Moritzstr.	Nachf., Kirchgasse.
Aug. Korthauer, Nero-	Adolf Wirth Nachf.,
strasse.	Kirchgasse. 11622

In der ersten Etage im **Christmann'schen** Neubau, Ecke Webergasse und Kl. Burgstraße, empfehle

Zeppiche

aller Arten, in allen Größen.

Vorhängen

zu Fenster- und Thür-Vorhängen.

Gardinen

in Englisch Lill und Spachtel.

Steppdecken

in Baumwolle — Wolle — Seide. —

Ferner Tischdecken, Schlafdecken, Divan-
decken, **Wollfries für Fenstermäntel**
in allen Farben 180 Cmt. breit Mtr. 4 Mtr.

sehr billig.

Julius Moses,

früher Theilhaber der Firma
S. Guttman & Co.,

1. Etage im **Christmann'schen** Neu-
bau, 1. Etage, 12831
Ecke Webergasse u. Kl. Burgstraße.

Schreibmappen

von den billigsten bis zu den feinsten,

Juchten-, Capsasian-Mappen

für den Damen- und Herren-Schreibtisch und für die Reise,
Reise-Tintenfässer, Tintenzuge in Krystall, Bronze
und Majolika empfiehlt 14217

L. Blach,

Webergasse 15.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Räthsel.

Was ich meine, sollst du schlaue errathen,
Sprach der reiche Pflanze zu der Sklavin.
Du erhältst es, nimmst du, was bereitet
Uns die Liebe, Hunger, Frost und Peitschen.
Küg' hinzu nun deine kluge Antwort.
Doch das Wort laß still im Munde schlummern.
Hast du es errathen, soll gehören
Dir das Ganze und der Herr des Ganzen.

Kreuz-Arithmoglyph.

1	2	3
4	5	6
7	8	9

Setzt statt der Ziffern du die rechten Zeichen
Wirst du in jeder Reihe ein Wort erreichen,
Und nicht bloß wagerecht, nein, lothrecht auch
Doch nimm die neue Schreibart in Gebrauch,
Die manches S vertilgt, wirst's wohl verstehn!
Der Wörter Deutung kannst du hier erfehn:
1 2 3 hast du, doch es ruht im Grabe,
4 5 6 ward getauft so mancher Knabe,
7 8 9 zeigt auch in Gefahr der Geld,
1 4 7 trifft man in der Alvenwelt,
2 5 8 kann dir Trist und Wiese bringen,
3 6 9 möge niemals dich umschlingen.

Räthsel-Sprung.

woh	woip	ter	mat	men	ih	mag	fe	frem	nei
va	rau	sch	re	haus	tie	de	gen	un	still
fel	nen	rück	sch	hei	kal	men	ster	der	wo
ses	das	e	beck	zu	nen	ge	wer	le	ter
geh	nie	fomm	ins	wi	rand	den	rän	dort	wie
mein	lei	haus	des	mat	ben	sohl	lie	gold	laß
der	ich	hei	dro	am	ner	land	in	me	nen
ein	tet	wal	dem	wo	aus	be	mei	mich	nen
nicht	vor	nen	her	ein	al	mels	sch	loh	bau
war	tönt	mehr	die	bau	fern	und	ten	him	lau

Auflösungen der Räthsel in No. 574.

Bilderräthsel:

Gemeinen scheint Alles gemein.

Silberräthsel:

Eidam

Ithaka

Fond du Lac

Erich

Höflichkeit

Sich

Ural

Crispi

Hadrian

Tugend

macht blind

Delphischer Spruch:

Sarg — Gras.

Kreuzräthsel:

E
I I D
S
Eis, Lib, Eid, See, Gile, Idce,
Eise, Wiese, Seil, Seide, Esse,
Seele, Lied, Vill, Leid

Richtige Lösung sandte ein: Hedwig Jais, Jos. Bös, D. Göl., Wies-
baden; Hennings und Esse, Bad Soden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt
werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die
Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Passendstes Weihnachtsgeschenk. Kinder-Pulte

(Familien-Schulbänke).



Leicht verstellb. für
das Alter von 6—18
Jahren. Beförd. Ent-
wickel. des jugendl.
Körpers. Verhüten
Rückgrat-Verkrüm-
mungen, hohe Schu-
tern, Kurzsichtigkeit.
Bilden Ordnungssinn.

Von ärztlichen Autoritäten empfohlen.
Hochhelegant!

Fabrikat ersten Ranges!

Prospecte franco. F 44

Carl Elsaesser, Schulbankfabrik,
Schönau bei Heidelberg.

Die weitbekannte **Berliner Nähmaschinenfabrik M. Jacob-
sohn, Berlin N., Linienstr. 126**, berühmt durch
langjährige Lieferungen an Lehrer, Militär-,
Krieger- u. Beamtenvereine, liefert neueste hoch-
armige Singer-Nähmaschinen, elegant, mit Fuß-
betrieb, für 50 Mk. (Abh. Ladenpreis 80—90 Mk.).
Maschinen sind in allen Orten zu besichtigen.
Cataloge kostenlos. Alle Sorten Handwerks-
maschinen, auch Näh-, Wasch- und Dring-
maschinen und Fahrräder zu Fabrikpreisen.
4wöchentl. Probe, 5 Jahre Garantie. Nicht
concentrende Maschinen nehme anstandslos auf
meine Kosten zurück. Jeder d. Btg. erhalten
den gleichen Rabatt wie obengenannte Vereine. F 45



F. Lammert, Sattler,
Grabenstraße 9,
früher Mehlberggasse 37,
empfiehlt zu Weihnachten seine selbstge-
fertigten Hand- und Reisekoffer,
Schul-Kanzen und Taschen v. 1 Mk.
an, Touristen-, Courier- u. Damen-
Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Turn-
Gürtel, Peitschen etc. in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.
NB. Stückerien werden montirt. 14255

Karoline

ist die

beste, durch ihre leichte Handhabung,
solideste, weil von Holz u. nicht von Zink hergestellt,
billigste, weil sie nur Mk. 4.— kostet,
Hand-Waschmaschine.

Zu haben in der Eisenwaarenhandlung von 18664

Hch. Adolf Weygandt,

— Ecke der Weber- und Saalgasse. —

Gummi-Waaren- Fabrik.

Paris. C. Dressler. Berlin.
(Feinste Specialitäten.) Jollfr. Versandt durch
C. Dressler, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 71.
Große ill. Preisliste grat. Billigste Bezugsquelle. (A 808/11 B) F 98

Wann hat der Hund die Räude?

Wenn er sich fortwährend kratzt, sich benagt,
an Tischen, Stühlen und Bänken sich scheuert,
und sich haarlose Stellen bei ihm zeigen, dann
hat er sicher die Räude. Eine Büchse Apo-
theker E. Raettig's Parasiten-Creme
genügt, ihn gänzlich davon zu befreien. Per
Büchse A. 1.50 bei Apotheker

Otto Siebert Marktstrasse 12. F 135

Ganze Kanarienvögel (gute Sänger) werden billig abgegeben
Lammstraße 26, Stb. 2. St. 12903

System van Bork. Gasglühlicht. System van Bork.

Vorzüge desselben: Eleganter Brenner und volle Leuchtkraft. Preis
per Stück Mk. 9.50 liefert

Louis Conradi,
Kirchgasse 9 (Weinverkauf für Wiesbaden).

Für die Wäsche Gloth's

Teig-
Seife

gibt blendend weiße Wäsche. Der Pfd. 20 Pf. zu haben bei
M. Schüller, Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Ch.
Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röderstr., K. B.
Kappes, Dohheimerstraße, Ede Zimmermannstraße,
C. Linnenkohl, Morigstraße, Pet. Quint, Marktstr.,
J. S. Gruel, Bellrichstraße, J. Frey, Louisenstraße,
Ph. Kissel, Röderstr. 27, K. Erb, Nerostr., Wilh.
Kautz, Steingasse, W. Stauch, Friedrichstraße 48,
L. Schild, Langg. 3, u. W. Knappstein, Meßgerg.

Für Herren!

Für 60 Pf. in Marken franco Zusendung (in geschloss. Conven-
Darstellung, Beschreibung und Gebrauchsanweisung einer geschütz-
ten Erfindung, welche

Chronische Harnröhrenleiden

sicherer beseitigt, wie alle andern bisher gebräuchlichen Methoden. F 4
A. Hillmann's Verlag, Berlin, Schleswiger Ufer 13.

Hilfe für

Männer.

Geheim-Mechanik!

Sofortige Erfolge.

Broschüre mit staatsbehördlichen Documenten franco
für 60 Pf. Marken. F 45

Es existirt nichts Aehnliches!
Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln a. Rh.

Kohlen

in Waggon, worin sich auch mehrere Familien theilen können
sowie in einzelnen Fuhrn, über die Stadtwage gewogen, empfiehlt
zu den billigsten Preisen

Gustav Bickel, Selenenstraße 8.



Müggriesstohlen

von vorzüglicher Qualität und Heizkraft per 20 Ctr.
zu Mk. 12.— empfiehlt als sparfamen Hausbrand 1258

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Rheinische

Braunkohlen-Brifets

feinste Marke, **Donatus,** feinste Marke

Niederlage und Verkauf bei

Wilhelm Theisen, Louisenstr. 36

Man verlange ausdrücklich Donatus-Brifets. 14

Kohlen.

Zu der bevorstehenden Jahreszeit beehre ich mich meine Brennmaterialien, als: **Kohlen, Coke, Brikets, Brennholz** etc. zur geneigten Abnahme in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Langjährige Erfahrung u. befriedigende dauernde Verbindung mit den anerkannt besten Kohlen-Zechen befähigen mich, jeder Concurrenz begegnen zu können.

Aufträge können auch in meinem Lager an der unteren Adelhaidstraße, am Rheinbahnhofe, abgegeben werden. 18947
Wiesbaden, im Juli 1894.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Kontor: Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs empfehle: **Sämtliche Sorten Ruhr-Kohlen bester Zechen, Anthracit von Kohlscheid, Anthracit-Eierkohlen von Alte Haase, sowie alle Sorten Holz, Stein- und Braunkohlen-Briquets in nur 1a Qualitäten zu billigsten Preisen.** 12244

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung, Dachdeckerei.

Comptoir: Moritzstraße 28. Telephon 226.

Rhein. Braunk.-Brikets

der

R. Gewerkschaft Donatus

in **Siblar bei Cöln.**

Patent-Brikets, gesetzl. geschützt unter No. 27866.

Hauptvorzüge dieser

Patent- (Profil) Brikets:

1. Patent-Brikets haben größere Verbrennungsfläche wie gewöhnliche Brikets, daher wesentlich günstigere und intensivste Wärmeentwicklung.
2. Patent-Brikets erleichtern, vermöge ihrer wellenförmigen Beschaffenheit, die Zuführung von Luft zum Verbrennungsprozeß.
3. Patent-Brikets verbrennen geruchlos ohne jede Schlacken- oder Rußbildung.
4. Patent-Brikets besitzen unerreichte Festigkeit.
5. Patent-Brikets, anerkannt reinlichstes und angenehmstes Brennmaterial.

Dieselben sind zu beziehen in Fuhren per 1000 Klg. = 20 Ctr. **Mt. 17.50**, per compr. mit 3% Sconto, per einzelne Centner à **Mt. 1.—** bei 14513

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße.

Feirabend's Blitzzündler
(D. R.-G.-Musterschutz)

ist der reinlichste, bequemste und beste Holz- und Kohlenzündler der Gegenwart. Preis à Packt von 100 St. 1 Mt. In beziehen durch alle besseren Colonialwaaren-Handlungen, event. direct vom Fabrikanten: F 45

J. Feirabend, Niederrhausen i. T.

Großer Kanarien, hochfeine Sänger, vielfach prämiert, sind abzugeben bei **H. Mahn, Alchierstraße 24, 3 r.**

Beste und billigste Kohlen sind Anthracit-Eierkohlen der Zeche Alte Haase.

Dieselben haben sich im vergangenen Winter durch die vielerlei Vorzüge gegen andere Kohlen auch in **Wiesbaden** überraschend gut eingeführt. Unsere Anthracit-Eierkohlen, geeignet für alle **Feuerungsanlagen**, sind fein- und schlackenfrei, dieselben haben eine außerordentliche Heizkraft, verbrennen sparsam, ohne zu baden, „rauch- und geruchlos“ und werden in Qualität von keiner anderen Marke erreicht, noch übertroffen.

Jeder gewöhnliche Ofen ist mit unsern Anthracit-Eierkohlen auch für Dauerbrand leicht zu reguliren, da die Kohle, weil sie nicht bakt, stundenlang ohne besondere Wartung das Feuer hält, und die wenige Asche durch den stets freien Rost fällt.

Die **Form unserer** Eierkohlen wurde von anderen Zechen in letzter Zeit nachgemacht, weshalb wir uns veranlaßt sahen, neue Walzen einzubauen und die bisherigen kleinen Eier etwas größer und flacher zu machen, wodurch sich die Güte der Waare noch weiter verbessert hat, und die einzelnen Eier auch rascher anbrennen.

Wer nur das beste und reinlichste Feuerungsmaterial haben will, der sehe nicht auf den billigen Preis anderer Marken, sondern verlange: 9447

„Alte Haase Anthracit-Eierkohlen“
Gewerkschaft Alte Haase.

Eierkohlen von **Gewerkschaft Alte Haase.**

Niederlage und Verkauf bei: 10950

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.

Comptoir: Louisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Eierkohlen,

neues Format, von Gewerkschaft „Alte Haase,“ für jede Feuerung passend, empfiehlt 11056

Th. Schweissguth,

Telephon 274.

Reinstraße 17.



Rheinische Braunkohlen-Brikets,



beste Marken,

billigster und angenehmster Brand für Stuben, Küchen, Hotels und Werkstätten. Zu haben in der **Rhein. Braunkohlen-Briket-Niederlage**

Max Clouth, Wiesbaden.

Comptoir: Webergasse 16, 1. Etage.

Lager: Am Rheinbahnhof.

14014

Brennholz.

Angehölz per Centner Mt. 2.20 } frei ins Haus. 13624
Abfallholz per Centner Mt. 1.20

W. Gail Wwe., Dotzheimerstr. 33.

Puppen!! Puppen!! Puppen!!

Soeben neu wieder eingetroffen

Eine unerreichte Auswahl gekleideter Puppen

vom billigsten bis feinsten Genre.

Gleichzeitig halte ich mein reichhaltiges Lager in

Schmuck-, Lederwaaren und Gebrauchsartikeln,

für **Weihnachtsgeschenke** passend, bestens empfohlen, welche ich wegen Aufgabe meiner Ladengeschäfte zu wirklich niedrigen Preisen ausverkaufe.

Bei Baareinkäufen von Mk. 10 ab gewähre ich einen Rabatt von **10 %**.

Meine Schaufenster: **Langgasse 4 und Taunusstrasse 2** bitte zu beachten.

K. Scharhag.

Neu eröffnet.

Photogr. Atelier H. Hies,

47. Taunusstrasse 47.

Aufnahmen zu jeder Tageszeit
bei billigen Preisen.

Die Platten von Herrn **Kauer** sind zu Nachbestellungen aufbewahrt. 12883

Photographie

Fritz Bornträger,

Wilhelmstraße,

am neuen Königl. Theater.

Aufnahmezeit von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.

Aufnahmen von Bist bis Lebensgröße. **Specialität Vergrößerungen** und Colorits auf glänzende und matte Papiere — Platinographie. —

Preise der Bilder:

Cabinet	Duzend Mk.	24.—.
	1/2 Duzend	" 14.—.
Bist	Duzend	" 10.—.
	1/2 Duzend	" 6.—.

Aufträge, welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte einer sorgfältigen Ausführung halber möglichst früh zu bestellen. 13449

Costüm-Sammete

der weltberühmten Mechanischen Weberei zu Linden. F 41

Groß-Preise.

Muster u. Aufträge franco.

Sammethaus Louis Schmidt,

Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.

Verschiedene Sorten Kartoffeln für den Winterbedarf, **Magnum bonum**, Ruhm von Haiger und **englische** sind zu haben bei 13708
R. Faust, Schwalbacherstraße 23.

Photographie

L. Schewes, Taunusstrasse 3.

Bitte das geehrte Publikum die für **Weihnachten** bestimmten Aufträge baldigst an mich gelangen zu lassen. Gute Ausführung bei billigen Preisen. D. D.

14007

Photographie

van Bosch.

Da es nicht möglich ist, an den wenigen hellen Tagen, welche die Jahreszeit bietet, den vielen Anforderungen bezw. Aufnahmen zu entsprechen, so erlaube ich mir besonders für diejenigen, welche Photographien zu **Weihnachts-Geschenken** bestimmt haben, darauf aufmerksam zu machen, daß bei dem jetzigen Standpunkt der photographischen Technik und meinen Einrichtungen die Aufnahmen bei trübem Wetter, selbst Regen u. Schnee, mindestens ebenso schöne Resultate ergeben wie bei Sonnenschein. 13448

O. van Bosch,

Königlicher Hof-Photograph.

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße.

Tägl. frische Austern vorzüglichster Qualität à Dgd. 2 Mk.

Armen-Verein.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes wenden wir uns auch dieses Jahr wieder vertrauensvoll an die stets bewährte Milde thatigkeit unserer Mitglieder und Mitbürger mit der Bitte, es uns durch gütige Geschenke zu ermöglichen, den von dem Vereine unterstützten armen Familien ein frohliches Weihnachts- und Neujahrsfest bereiten zu können, zumal unsere ohnehin so beschränkten laufenden Mittel durch die großen Ansprüche des vergangenen und des diesjährigen Winters (theure Kartoffeln) bereits auf das Aeußerste erschöpft sind.

Gütige Gaben werden von den Unterzeichneten, sowie auf unserm Bureau (Rathhaus) dankend entgegengenommen und wird hierüber öffentlich quittirt werden. Auch alte Kleidungsstücke sind uns willkommen und werden dieselben in der Wohnung des Gebers abgeholt. F 277

Wiesbaden, den 1. Dezember 1894.

Der Vorstand.

Rentner **Birkenbach**, Bahnhofstraße 1.

Stadtverordneter **Dietz**, Adolphstraße 9.

Rentner **Dresler**, Adolphsallee 22.

Hensel, Rheinstraße 74.

Bauinspector **Willeit**, Nicolassstraße 11.

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Bei dem Herannahen des Weihnachtsfestes möchten wir auch diesmal die herliche Bitte an die Bewohner Wiesbadens richten, uns, wie alljährlich, den Weihnachtstisch decken zu helfen. 77 Kinder im Alter von 7-14 Jahren zählen die Tage bis Weihnachten und freuen sich, eine kleine Gabe zu empfangen.

Schon oft hat unsere Bitte freundliche Erhörung gefunden und so hoffen wir, daß auch dieses Jahr das Rettungshaus nicht vergessen werde. Gaben an Geld, Kleidungsstücken, Spielsachen und dgl. werden dankbar von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes angenommen.

Pfarrer **Friedrich**, Vorsitzender, Dranienstraße 21.

General-Superintendent **Dr. Ernst**, Kaiser-Friedrich-Ring 20.

Gymnasial-Director **Dr. Fischer**, Louisenplatz.

Pfarrer **Ziemendorf**, Emserstraße 8.

Lehrer **König**, Schulberg 13.

Pfarrer **Schupp**, Sonnenberg.

Hausvater **Müster**, Rettungshaus.

Wie der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

F 290

Kinder-Bewahranstalt.

Das Weihnachtsfest naht heran und mit ihm zieht Freude in die Herzen der Kinder.

Auch unseren vielen Pflinglingen und Schutzbefohlenen — meist arme und verwaiste Kinder — möchten wir eine Weihnachtsfreude bereiten.

Wohl wissen wir, daß die Einnahmequellen vieler nicht so reichlich fließen und gar große Anforderungen von allen Seiten an die Mithätigkeit gestellt werden, aber wir vertrauen, daß unsere Mitbürger für die Kinder-Bewahranstalt noch immer Etwas übrig haben und bitten herzlich:

„Gedenket des Weihnachtsfestes unserer armen Kinder!“

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes, sowie der Hausvater der Anstalt sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen. F 285

Verwaltungsger.-Director Geh. Reg.-Rath **von Reichenau**, Mainzerstraße 11.

Stadttrath **Wilh. Beckel**, Bagensteherstraße 4.

Pfarrer **C. Nickel**, Louisenstraße 32.

Rentner **A. Dresler**, Adolphsallee 22.

Bürgermeister **J. Hess**, Morisstraße 62.

Bräut. Dr. **Keller**, Friedrichstraße 30.

Rentner **F. Knauer**, Emserstraße 59.

Sanitätsrath **Dr. Ricker**, Schützenhofstraße 7.

Fräulein **L. Bickel**, Rheinstraße 67.

Frau Professor **Borgmann**, Parkstraße 10.

Frau **A. Eichhorn**, Emserstraße 53.

Frau Stadttrath **Kalle**, Victoriastraße 12.

Frau Landgerichtsrath **Neim**, Morisstraße 5.

Frau Baronin **von Knoop**, Wiesbadenerstraße 13.

Frau Justizrath **Scholz**, Rheinstraße 80.

Fräulein **J. Seeligen**, Schwalbacherstraße 6.

Herberge „Zur Heimath“, Platterstraße 2.

Beim Herannahen des lieben Christfestes möchten auch wir den zahlreichen arbeitslosen und oft heimatlosen Wanderburschen eine kleine Freude zu Weihnachten bereiten. Wir hoffen voll Vertrauen, daß unsere Bitte nicht vergeblich hinausgeht.

Insbefondere sind uns getragene Kleidungsstücke, Hemden und Schuhwerk, auch gute Lectüre, sowie Zeitschriften, alte Unterhaltungs-Spiele, wie Domino-, Dames- und Schachspiele, sehr willkommen. Gerne sind wir bereit, die Sachen abholen zu lassen und nehmen die Gaben gerne entgegen der Vorstand:

Friedrich, Pfarrer, Dranienstraße 21.

J. W. Weber, Kaufmann, Morisstraße 18.

Ziemendorf, Pfarrer, Emserstraße 8.

Henske, Superintendent, Albrechtstraße 1.

Runge, Divisions-Pfarrer, Kaiser-Friedrich-Ring 19.

De la Croix, Präsident a. D., Kaiser-Friedr.-Ring 21.

Kopp, Schuhmachermeister, Wellstrichstraße 19.

Grein, Pfarrer, Lehrstraße 8.

Schneider, Schreinermeister, Nerostraße 32.

Sturm, Hausvater, Platterstraße 2.

F 386

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebing**.

Engagirtes Personal vom 16. bis 31. Dezember 1894:

Mr. Capelli, Original-Musik-Phantast. (Sensationell, märchen- und feenhaft.)

The Sisters Erminie und Henriette, Evolutionen auf dem doppelten straffen Drahtseil, sowie Statuen-Schwerttanz. (Grossartig.)

Mr. Salerno, Phantasie-Equilibrist. (Der beste in diesem Genre.)

Herr C. Ernesto mit seinem Miniatur-Elefanten. Imitation (Komisch.)

Frl. Martha Haller, Soubrette.

Troupe Orma, Productionen am dreifachen Trapez. (Ohne Concurrenz.)

Geschw. Pon-Pon, Gesangs-Duetistinnen.

Mr. Carlo, Moment-Landschaftsmaler.

F 340

Photographie

Mondel & Jacob

(Inh. E. Jacob),

Hof-Photographen Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich,

Geisbergstrasse 30. — Dambachthal 11 a.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von **Porträts, Gruppenaufnahmen und Vergrößerungen** in jeder beliebigen Art und Grösse, sowie zu Aufnahmen von Villen, Zimmern und Architekturen.

Weihnachts-Aufträge bitten wir möglichst frühzeitig aufgeben zu wollen. 14169
Billige Preise. — Prompte Bedienung.

Christbaum-Schmuck!

Das Neueste, Eleganteste in grösster Auswahl.

Das Neueste in practischen Lichterhaltern. 14481

Wachs- und Paraffin-Lichtchen.

Stearin-Baumkerzchen, altdentsch.

Gold- und Silberfitter, Christbaumschnee.

Louis Schild, 3. Langgasse 3.

Gier, Stück 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Combinirte Cassetten

mit Briefpapier, Karten und Couverts,

bis zu 400 Stück Inhalt,

prachtvollen Ausstattungen, zu Geschenkzwecken besonders geeignet, empfiehlt

14409

L. Blach,

Webergasse 15.

Fr. Strensch,**Handschuh-Fabrik****Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.**

Empfehle zu Weihnachten meine selbstverfertigten **Handschuhe** (Garantie für jedes Paar). Besonders mache aufmerksam auf einen grossen Posten 4-knöpf. **Damen-Glacé** zu 2 Mk., sowie gefütterte **Herren-Glacé** zu 2.50 Mk., 3 Mk. und 3.50 Mk. Alle Sorten Wildleder, Fahrhandschuhe, Sued u. s. w. zu ausnahmsweise billigen Preisen. Umtausch nach den Feiertagen gestattet. 14564

"DIRECTOIRE"



SAISON NOUVEAUTÉ

Neuer Damen-Glacé-Handschuh
per Paar Mk. 3.50.

Heinrich Schaefer,
Webergasse 11. 14221

Gänzlicher
≡ Ausverkauf ≡
 wegen
Geschäftsaufgabe.

Eine große Anzahl garnirter und ungarnter Hüte, Spitzen, Federn, Blumen, Cravatten, Alasse, Plüsch, Perlebesätze, Stickereien, Schleier, Federbesätze und Bänder zu und unter Einkaufspreisen.

K. Bornträger, Modes,
Tannusstraße 2.

Dasselbe ist eine schöne große Theke, Spiegelschrank, Heale, Putt und dgl. zu verkaufen. 14577

Ca. 500

Spitzentücher

in schwarz, crème u. weiss,

früher Mk. 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18,
jetzt Mk. 2, 3, 4.50, 6, 7, 8, 10.

Louis Franke,
2. Wilhelmstrasse 2.

14946

6. Neue Colonnade 6.
Handschuhe,

Glacé für Damen, mit 2 u. 3 Knöpfen Paar v. Mk. 1.50 an, mit 4 Knöpfen, farbig und schwarz mit Haupennacht, Paar 2 Mk., Sued und Glacé, 6 Knöpf Länge, von Mk. 2.50 an. **Glacé für Herren** (Druckverschluss) von Mk. 2 und 2.50 an, wachleberne und Sued (Druckverschluss) von Mk. 2.50 an bis zu den feinsten Qualitäten, **Winter-Handschuhe** in Ringwood, Krimmer, Kammgarn, Trikot, gefütterte Glacé, Cravatten, Schlipse zu sehr billigen Preisen.

Eine Parthie zurückgekehrter Glacé, 1 und 2 Knöpfe, bedeutend unter dem Selbstkostenpreise. 14272

M. Pfister,
6. Neue Colonnade 6.

Für Weihnachts-Geschenke:

ein acht farbiger Gloria-Regen-Schirm	Mk. 2.80,
ein schöner solider Anaben-Sut	" 1.30,
ein schöner Herren-Sut (schwarz und farbig)	" 2.80,
Anaben-Mütze 50 Pf. bis 4 Mk.,	
ein schönes gesticktes Stülpchen in schwarz, Tuch oder Sammet	1.80

H. Profitlich, Messergasse 20.

(Nachdruck verboten.)

Die Schwester Agathe.

Von Jules Lemaitre.

Begonnen hat das, sagte mir mein Freund Maxime Berthier, auf die gewöhnlichste Art von der Welt. Ich war im vorigen September auf vierzehn Tage zu meiner Familie in der Nähe von Orleans gegangen. Unsere Nachbarin auf dem Lande, Frau Aubray, eine treffliche und sehr fromme alte Dame, hatte für die Ferienzeit eine sechzehnjährige Waise zu sich genommen, die in einem Dominikanerinnenkloster bei Tours herum erzogen wurde. Frau Aubray war mit den Nonnen befreundet, und diese guten Mädchen hatten ihr die kleine Klostergenossin anvertraut, um diese ein wenig zu zerstreuen, und damit sie die Illusion genießen könne, ihrerseits auch auf Ferien zu gehen, wie die anderen Kinder.

Meine Eltern kamen häufig mit ihrer bejahrten Nachbarin zusammen. Oft verbrachte man die Abende bei ihr. Zunächst achtete ich ihre Gefährtin nicht viel, sie war so klein, so bescheiden, und machte so wenig Geräusch. Aber eines Tages sprach man ihren Namen vor mir aus, einen Namen, der mir recht hübsch vorkam. Lydia v. Frégeneuilles. Von nun an sah ich sie genauer an und bemerkte, daß sie herzig war, rosig, blond, mit großen, schwarzen, immer verschleihten Augen. Sie trug ihr Pensionatsfräuleincostüm, ein schwarzes Kleid und gleichfarbigen kleinen Pilgerkragen und zum Ausgehen einen weißen Strohhut mit blauen Bändern.

Ich wollte sie ein bißchen zum Plaudern bringen. Sie war sehr zaghaft, rebete nur mit sichtlich Anstrengung und brachte ihre Sätze fast niemals zu Ende. Indes sprach sie zu mir mit überquellendem Gefühle von der Mutter Agathe, offenbar einer alten Nonne (das sind die besten), die sie ganz klein aufgenommen und sie immer gern gehabt, gepflegt, mütterlich gehätschelt hatte. Die Mutter Agathe war Oberlehrerin des Pensionates; die Mutter Agathe war aus einer sehr guten Familie; die Mutter Agathe besaß Wit; die Mutter Agathe verstand sich auf Musik, Zeichnen, ordnete im Kloster die Processionen und die Theateraufführungen

an; die Mutter Agathe hätte Generalpriorin des Ordens werden können, hätte sie nur gewollt. Kurz, es ging nichts über die Mutter Agathe. Ich bekam einen hohen Begriff von dieser würdigen Nonne.

Manchmal las ich vor am Abend. Ich sah gar wohl, daß Fräulein von Frégeneuil mich nicht aus den Augen ließ, und daß sie nicht wußte, wo sie sich hinstellen sollte, wenn sie den meinigen begegnete. Das machte mir ein Vergnügen, ohne mich besonders aufzuregen.

Am Tag vor meiner Abreise hielt ich ihr die Hand hin. Sie legte müthig ihr Patschhändchen hinein, und da wir uns ein wenig absetzten von den „Mrahen“ befanden, erkühnte sie sich, mir zu sagen:

„Werden wir uns wieder sehen, mein Herr?“

„Aber, Fräulein, ich will es hoffen!“

„O,“ sagte sie traurig, „das wird sehr schwer gehen. In einem Jahre vielleicht —“

Nach Paris zurückgekehrt, dachte ich nur mehr an das kleine Klosterfräulein. Ein wirkliches, junges Mädchen, eine Unschuld im Ernst, unter den Fittigen ihrer Mutter in einem Provinzwinkel aufgewachsen, ist an sich etwas reizendes; aber ein Mägdlein, das einzig durch Nonnen auferzogen worden, eine Pensionatsschülerin, die niemals ein anderes Haus gehabt hat, als ein weißes und heiteres Kloster in der Touraine, wie viel vollständiger und seltener war das erst! Eine ganz unberührte, ganz kindliche, ganz unwissende Seele zu liebkosen und fachte zu formen, welcher Bonnetraum! Und dann stieg in mir ein Erbarmen auf für diese arme Kleine ohne Eltern, ohne Erb, die niemals etwas Anderes als die jungfräuliche und kalte Mütterlichkeit der guten Schwestern kennen gelernt hatte, und die ich bei der alten Dame so versüßelt gesehen, und mit so großen Augen um sich blickend! Wahrhaftig es wäre ein gutes Werk, sie aufzunehmen, sie zu erwärmen, ihr eine Familie zu geben, und zwar ein gutes Werk von besonderer Annehmlichkeit für Denjenigen, der es unternehmen würde! Und wie sie ihren Mann lieb haben müßte! Gewiß wäre er Alles für sie, da er ihr Alles gespendet hätte.

Und das waren die Gründe, weshalb ich eines schönen Tages bei meinen Eltern hereinschnelte: „Ich bin fünfundsiebenzig Jahre alt, ich langweile mich, ich will mich verheirathen, ich habe eine Parthie gefunden!“ „Und wen?“ „Fräulein v. Frégeneuil.“ „Aber — aber — aber —“ Ich behob alle ihre Einwendungen und ließ ihnen keine Stunde Ruhe. Man zog rasch Erkundigungen ein. Lydia besaß eine mehr als genügende Mitgift; ihr Vormund, der sich mit ihr gar nicht befahnte, ließ den Schwestern freie Hand, um sie zu verheirathen. Schließlich drängte ich meine Mutter in einen Waggon, ließ sie in Tours aussteigen und schleppte die ganz Athemlose in Lydias Kloster, wo sie in meinem Namen „anhalten“ sollte. Man geleitete sie ins Sprechzimmer und ich blieb, weil ich ihr nicht nachzugehen wagte, im Garten, um das Ergebnis des Besuchs abzuwarten.

Der Garten war groß und sauber gehalten, von der Sauberkeit einer Klosterkapelle. Eine Bindenallee, deren Bäume so gleichmäßig wie Kerzen nebeneinander standen, führte zu einer Terrasse, welche auf die Loire hinausging und von wo aus man eine wunderbare Tourainer Landschaft entdeckte zwischen weichgerundeten, mit schauernden Pappelgruppen besetzten Ufern des blauen Strom, zur Schau gebreitet wie ein See; gelbliche Infelken und Büsche bläulicher Flechtweiden; gegen den Rand des Gesichtskreises hin eine überaus lange Brücke mit feinen Bögen von silbernem Grau und dahinter Reihen weißerfarb angehauchter Bäume, das Alles sehr mild, mit verschmolzenen Umrissen und Aquarelltönen unter einem klaren Himmel von blassem Blau.

So zergliederte ich und beschrieb ich mir selber die Landschaft, um die Zeit weniger lang zu finden. Aber ich konnte es nicht auf derselben Stelle aushalten. Ich ging wieder zurück, dann trat ich aus der Bindenallee und ich entdeckte eine künstliche Grotte aus sehr sauberen Felsen, eine Lourdesgrotte. Der Sand war sorgfältig geharkt und man sah in einer „ländlichen“ Nische inmitten von Geraniumtöpfen eine bunt angestrichene, heilige Jungfrau sich erheben. Das war absonderlich, aber so nett und so rein gesagt! Ich setzte mich auf einen Gartenstuhl und ich flegte die bemalte Statue an, sie möge die strenge Seele der ehrwürdigen Mutter Agathe recht zu meinen Gunsten stimmen.

Der Sand knirschte hinter mir; ich drehte mich um und sah meine Mutter in Begleitung einer Nonne kommen. Ich stürzte ihnen entgegen:

„Mutter!“

„Halte bei der Schwester Agathe an,“ sagte meine Mutter in einem Tone zu mir, der mich sogleich beruhigte.

Wie, das war diese Schwester Agathe, welche ich mir stets, ich weiß nicht warum, als eine Greisin vorgestellt habe, die ganz verkrüppelt unter ihrem Schleier mit einem altfränkischen Lächeln durch unzählige Falten lächeln würde! Sie war noch jung: dreißig Jahre, vielleicht fünfundsiebenzig; doch die Jahre einer Nonne, wenn sie hübsch und sehr heilig ist, verschönern sie eher, als sie sie alt machen. Der Teint, etwas fatiguit, war sehr weiß, die Züge fein, die Nase gerade, ein wenig lang. Sie hatte schimmernde Zähne unter blassen Lippen und sehr lichte Augen von unbestimmter Farbe. Sie schlug die Hände übereinander, welche zur Hälfte durch ihre breiten, weißen Planellärmel verdeckt wurden, und königlich in ihrer großfälligen Robe drapirt, sah sie wie eine Edelbame aus, eine wirkliche Edelbame, sehr adelig und sehr sanft.

Sie sagte zu mir mit etwas gemachtem Ernst, den die Malice eines unfreiwilligen Lächelns milderte:

„Mein Herr, ich für meinen Theil bin Ihrem Anliegen günstig gestimmt; denn ich kenne Sie seit langer Zeit durch meine ausgezeichnete Freundin, Frau Aubray. Ich werde Fräulein von Frégeneuil befragen und ich habe Gründe zur Annahme, daß diese so antworten wird, wie Sie es wünschen.“

Am nächsten Tage zeigte, wie wir ins Sprechzimmer traten, Lydia, ganz fiebersehauernd, wie sie mich erblickte, ein freudig aufglimmendes Auge, und ich fühlte meinerseits gleichsam einen Bonneschreck mitten im Herzen.

„Mein Herr,“ sagte die Schwester Agathe zu mir, „Ihr Ansuchen ist bewilligt. Der Vormund des Fräuleins v. Frégeneuil, ein Herr, der Alles schnell abmacht, hat soeben seine Zustimmung in einem Telegramme geschickt. Sie können Ihre Braut küssen, wenn Ihnen das angenehm ist.“

O, dieser erste Kuß, beinahe unstofflich, ein Streifen, ein Hauch, ein Nichts — aber so süß! „Also Sie wollen?“ „Ja.“ „Sie sind zufrieden?“ „Ja.“ „Sie haben mich erwartet?“ „Ja,“ mit bebender, beinahe leiser Stimme und Aug' in Aug' —

Die Schwester Agathe betrachtete uns mit heiterem und gütigem Gesichte, mit jenem Gesichte, das sie stets zeigte, worin man einen einzigen, ewigen Gedanken fühlte, der immer mit dem an die gegenwärtige Stunde sich verflocht, und den ungetrübten Frieden einer engelhaft gewordenen Seele. Eine Heilige, mit all dem, was eine Heilige an weiblicher Grazie bewahren kann.

Man beschäftigte sich mit dem Zeitpunkt der Hochzeit. Sie sollte erst in zwei Monaten stattfinden; man mußte Lydias Ausstattung herstellen; dann sollte ich nach Florenz abreisen, wo ein begonnenes Buch mich fünf oder sechs Wochen zu verbringen nöthigte. Im Grunde genommen machte dieses ziemlich lange Warten, ja selbst diese Trennung mich nicht allzu trostlos. Ich war keineswegs böse darüber, daß ich diesen Zauber der Verlobungszeit noch etwas fortdauern lassen sollte, und darüber war ich entzückt, daß ich schreiben durfte. Denn wir sollten einander schreiben, zweimal wöchentlich; die Schwester Agathe erklärte, das sei genug. Und der Briefwechsel sollte durch ihre Hände und unter ihren Augen vor sich gehen.

Dieser Aufenthalt in Florenz gehört zu meinen besten Erinnerungen; es that so wohl dieses Licht genießen zu dürfen, diese Farben, diese ganze Feenpracht der Paläste und der Museen mit beständiger, zärtlicher Ergriffenheit im Herzen! Meiner kleinen Freundin schreiben, war für mich ein sehr ursprüngliches und sehr aufrichtiges Vergnügen, aus dem ich zu meiner Unterhaltung gern ein künstliches und complicirtes gestalten mochte.

Ich versuchte mich bereits im Zurechtmodelln dieser kindlichen Seele; ich ließ skizziren sie alle Pflichten voraussetzen, die sie zu erfüllen haben würde, alle Enttäuschungen, die vielleicht ihrer harren. Dann versuchte ich meine Eigenart bekanntzugeben; ich schilderte und zergliederte mich selbst mit einer äußerst falschen Bescheidenheit. Schließlich befragte ich sie über sich selber, über ihre Vergangenheit, ihren Charakter, ihre Zukunftspläne. O, ohne Bedanterie (zum Mindesten glaubte ich es), mit schmeichelnden

Sagen, eigens erfundenen Härlichkeiten, scharfsinnig ausgedachten Liebskosen. Und der Gedanke, daß die Schwester Agathe diesen Briefwechsel zu lesen bekam, ließ mich meine Briefe sorgsam ausfeilen.

Eben dieser Gedanke, glaube ich, lähmte hingegen die arme Lydia. Sie antwortete mir wie ein kleines Schafchen: lieb, gelehrt, kurz. Eines Tages las ich unter einem dieser Villen folgende Nachschrift: „Die Mutter Agathe sagt, daß ich nicht genug Wärme in meine Briefe lege! Ach, mein Freund, mein Herz ist doch voll davon, das versichere ich Ihnen; aber ich bin zweifelsohne noch zu sehr ein kleines Mädchen, als daß ich es auszudrücken verstünde!“

Einmal schrieb ich ihr heuchlerisch, wie ich besorgt sei, keinen sehr festen religiösen Glauben zu besitzen, und wie meine Laune vielleicht ihren andächtigen Sinn betrüben könnte. Ich wollte das Vergnügen erzielen, mich von meiner kleinen Braut katechisieren zu lassen. Sie antwortete mir: „Lieber Freund, was Sie mir sagen, beunruhigt mich gar nicht. Sie sind zu herzensgut, als daß Sie ein Gottesleugner sein könnten.“

Ich kehrte aus Italien zurück. Ich gehe rasch über die Gefühlsausbrüche bei dem Wiedersehen hinweg, welche durch die übrigen angenehme und lächelnde Gegenwart der Schwester Agathe gemäßigt wurden.

Die Trauung sollte in vierzehn Tagen stattfinden und auf besondere Erlaubniß Sr. bischöflichen Gnaden in der Klosterkapelle selbst vollzogen werden.

„Ich weiß nicht,“ sagte ich zu Lydia, „wie ich Ihren Müttern danken soll. Es kommt mir vor, als ob ich Sie mit noch mehr Freude und Hoffnung in dieser Kapelle empfangen werde, wo Sie zweifelsohne viel gebetet und sich oft aufgehalten haben. Und dann wird diese Hochzeit im Kloster Ihr neues Leben sachte an Ihr Mädchenleben knüpfen: Sie werden aus dem einen in das andere hinübergehen ohne eine Ortsveränderung. Sie werden noch eine Pensionatsschülerin sein und ich bereits Ihr Gatte.“

Einstweilen nahm ich in Tours in einem Gasthof Wohnung, und jeden Tag begab ich mich ins Kloster, zu der Stunde, wo die Pensionatsschülerinnen über ihren Aufgaben saßen. Ich bekam Lydia im kleinen Sprechzimmer zu sehen unter Aufsicht der Schwester Agathe, die sich an einen Tisch in eine Ecke setzte und ihr Briefe las oder ihre Briefe schrieb.

Dieses kleine Sprechzimmer war von einer Nettigkeit, einer Weiße! Auf dem Kamin die heilige Jungfrau von Delaplanche, eine große Vase in ihren schlanken Fingerspitzen. In einer Ecke auf einer Console eine Puppe in der Uniform des Klosters. An den Wänden „St. Augustin und die heilige Monica“ von Ary Scheffer und die „Heiligen Frauen“ von Paul Delaroche. Diese Bilder, von kalter, netter und geleckter Eleganz, waren hier gleichsam daheim. Längst der Mauern, die ein mit glacierten Blumen besäetes weißes Papier überkleidete, zogen sich Lehnstühle mit kleinstichiger, etwas verbläuter Tapiserie hin; und die hohen Fenster umrahmten sich mit breiten weißen Musselinvorhängen, die symmetrisch aufgerafft waren. Und die Schwester Agathe, mit ihrer grell weißen Sonnenhaube und ihrer Robe von gedämpfterem Weiß, war so recht die Hausfrau, wie sie dieser blasse und weiße Salon erforderte.

Ich war glücklich, ich redete viel, ich erzählte von meiner Reise. Oder ich stellte auch Lydien Fragen. War sie die bravste im Pensionat? Hatte sie gute Noten? Wie hießen ihre Freundinnen? Ich erfuhr, man habe das vorige Jahr am Dominicus-tag im Kloster den „Josef“ von Mohl aufgeführt, stellten Sie sich nur vor! und Lydia habe darin die Rolle des Ministers des Pharaos gesungen, mit einem großen schwarzen Bart —

Oft jedoch erwiderte Lydia, bekümmert infolge der Anwesenheit der Schwester, die, ich weiß nicht weshalb, auf mich gar nicht drückte, auf meine Fragen: „Das wird Ihnen die Mutter Agathe sagen können.“ Auf diese Art plauderte ich viel mehr mit der Nonne als mit meiner Braut.

O, wir kamen mit einander recht gut aus, die Schwester Agathe und ich. Sie hatte die französische Litteratur in der Oberklasse zu lehren. Wir sprachen vom Unterricht, wir erörterten die neuen Methoden. Sie war sehr intelligent und glaubte nicht allzusehr an die Allmacht der Lehrpläne oder an die Nothwendigkeit, so viel Chemie sich anzueignen. Eines Tages erfuhr ich, sie habe,

wie sie noch sehr jung war, den Pater Lacordaire und den Grafen Montalembert oft zu sehen bekommen und aus der Nähe kennen gelernt; und einmal auf dieses Capitel durch mich gebracht, versiegte ihre Rede nicht mehr.

Lydia sah uns an und wurde manchmal ganz traurig. Dann sagte ich zu ihr:

„Unsere Gespräche langweilen Sie, nicht wahr? Wohl, geben Sie ein Reigenlied zum Besten, das Sie mir noch nicht vorgesungen haben.“

Denn Lydia wußte alle Reigenlieder auswendig, die die kleinen Mädchen singen. Sie ließ sich ein wenig bitten, trällerte dann sachte, halblaut. Eines der hübschesten war der Reigen von den heiligen drei Königen:

„Da kommen sie aus Afrika;
In sieben Tagen sind sie da.
Sie kommen vor Herodis Haus;
Herodis sieht zum Fenster raus:
„Ihr lieben Herr'n, wo wollt Ihr hin?“
„Nach Bethlechem sieht unser Sinn“ etc.

Ohne mir eigentlich davon Rechenschaft zu geben, behandelte ich Lydia wie ein Kind, und jedesmal, wenn ich etwas Ernstes zu sagen hatte, wendete ich mich an die Schwester Agathe.

Das war etwas reizvolles, diese Gespräche mit der Schwester, um so reizvoller, als ich zu jener Zeit einen mit schöngestigen Einfällen unterpickten Band kritischer Studien vollendete, in welchen ich möglichst Renan'sche Doctrin, Impressionismus und Pariser Spöttelei hineinzubringen trachtete, Alles zugleich oder auch abwechselnd. Und oft begab ich mich auch just nach der Lektüre eines perversen Buches zu diesen unschuldsweißen Zusammenkünften.

Eines Tages fragte die Schwester Agathe mich unversehens: „Gehen Sie zur Messe, Herr Verthier?“

„Ich werde gehen, wenn Ihnen das Vergnügen macht, ehrwürdige Mutter!“

„Aber gewiß wird mir das Vergnügen machen.“

„Ich werde also gehen; das ist abgemacht.“

Ich hörte einen schweren Seufzer —

„Was haben Sie, meine kleine Lydia?“

„O, nichts — Aber weshalb das der Mutter ganz allein versprechen und nicht mir?“

Sie lächelte traurig, wie sie dies sagte, und ich fand nichts zu erwidern.

Am nächsten Tage brachte Lydia eine Tapissierarbeit mit.

„Ei, ei,“ sagte ich, „das ist eine sehr arbeitsame junge Dame!“

„Ach,“ entgegnete sie, „ich weiß nichts zu reden. Das wird die Lücken meiner Conversation füllen.“

Die Schwester unterschrieb an ihrem Tischchen die Dispense für jene Schülerinnen, welche in dem „Chrentableau“ prangten. Sie theilte mir mit, es gebe auch ein Ehrenheft, wo die bemerkenswertheiten Stilaufgaben sich in Abschrift fanden. Ich begehrte dieses Heft zu sehen. Die Schwester sträubte sich ein wenig und versprach endlich, mir es zu zeigen, unter der Bedingung, daß ich sehr nachsichtig sein werde.

Im Augenblick, wo ich mich zurückziehen sollte, sagte ich zu der Schwester:

„Nun wohl, auf morgen, und besonders vergessen Sie nicht das Ehrenheft!“

Und wie ich Lydia küßte, sah ich, daß ihr Thränen in den Augen standen.

„Sie weinen, Lydia? Habe ich Ihnen wehe gethan?“

Sie sah mich lange ernsthaft an, und dieser Blick war nicht mehr der eines kleinen Mädchens.

„Sind Sie ganz sicher,“ sagte sie zu mir leise, „daß Sie noch um meinetwillen herkommen?“

Sie verfolgte mich den ganzen Abend und die ganze Nacht, die Frage der kleinen Lydia. Sie hatte mir wider Willen das Innerste meines Herzens enthüllt. Ich fühlte mit großer Verwirrung, daß ich seit einiger Zeit thatsächlich wegen der Schwester Agathe hinkam, und daß der Unschuldsgauber meiner Braut erschöpft war. Ja, es war aus, ganz aus.

Ich getraute mich am nächsten Tage nicht mehr ins Kloster, und an dem folgenden auch nicht.

Hat sie mich erwartet?

Ich bin nicht mehr hingekommen, niemals wieder!

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 586. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 16. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Wie unseren Mitgliedern bekannt, lösen wir die Ende Dezember und Anfangs Januar fällig werdenden Coupons bereits vom 15. Dezember an ein. Wir ersuchen unsere Mitglieder, diese Coupons **vor Weihnachten** einzureichen. Von da bis zum Jahreschluss bleibt der Couponhalter wie alljährlich geschlossen.

F 243

Wiesbaden, den 14. Dezember 1894.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück.

Hild.

Taschen-Mahyplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Weihnachtsgegenstände

werden, so lange noch Vorrath, zu jedem Preise abgegeben
Webergasse 12. 14603

Ad. Roeder.

Für Weihnachts-Einkäufe

empfehle ich eine grosse Parthie

Damen-Kleiderstoffe

nur reelle Waare,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Reste

von Kleiderstoffen, Buckskins und allen anderen Artikeln 13380

ganz besonders billig.

J. Stamm,

Grosse Burgstrasse No. 7.



Von jetzt
bis Weihnachten
verkaufe

**extra
billig.**

**Damen-
Glacé.**

4-knöpf., Paar
2 Mk., 2,25 und
2,50 Mk.

Damen-Glacé. 4-knöpf., prima, mit und ohne
Raupennaht, Paar 3 Mk.

Damen-Glacé. 4-knöpf., garantirt Ziegenleder,
früher 3,50, jetzt 3,30 Mk.

Damen-Glacé. Derby-, Sued- u. prima Ziegen-
leder, in hochfeiner Qualität u. in allen Längen.
Eine Parthie **gesteppter Damen-Hand-
schuhe** mit 4 Knöpfen und mit Raupennaht,
früher 4 Mk., jetzt nur 3,50 Mk.

Damen- und Herren-Glacé mit Futter und
Druckverschluss Paar 3 Mk., mit Pelz-
besatz und Mechanik Paar 3 Mk., 3,50 u. höher.

Sued-Handschuhe. 4 und 6 Knopf lang, gute
Qualität, Paar von 1,90 Mk. an.

Herren-Glacé mit Raupen u. Druckverschluss,
Paar 2 Mk., 2,50 und höher.

Juchtenleder-Handschuhe u. Handschuhe
mit Spitzen in grösster Auswahl. Das Neueste in
seidenen Herren- u. Damen-Tüchern.

Seidene Herren-Taschen-Tücher in
grosser Auswahl. 13802

Auch werden zu billigen Preisen verkauft:

**Seid. Ball-Handschuhe, Winter-Hand-
schuhe.** mit und ohne Futter, Astrachan.

Handschuhe, Glacé mit Futter, **Tricot.**

**Ringwood-, Militär-, Wildleder-, Reit-
und Fahr-Handschuhe.** Ferner empfehle

mein grosses Lager in **Herren- Cravatten,**

Rosenträgern, Kragen u. Manschetten,

Strumpfbändern zu sehr billigen Preisen.



Gg. Schmitt,

12. Langgasse 17.

Handschuh-Fabrik u. -Lager.

Wegen Krankheit zur Aufgabe meines Ge-
schäfts veranlaßt, verkaufe ich von heute an
mein Lager in

**deutschen, franz. u. engl. Stoffen,
Futterstoffen etc. etc.**

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

1428/

Carl Lamberti,

Gr. Burgstrasse 13, 1.

Krystall-Petschafte

mit prachtvollem Schliff, in 3 Grössen, besonders billig

Gravuren werden billigst geliefert.

Siegelgarnituren, enthaltend: Petschaft, Licht und Siegellack.

Feinst parfümirten Siegellack in 16 hochfeinen Farben
empfehl

14220

L. Blach, Webergasse 15.

„Neptun.“

Wasserleitungsschäden- und Unfallversicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. Main.

Grundcapital: Eine Million Mark.

Versicherungscapital: 880 Millionen Mark.

Regulirte Schäden: 31,282.

Die Gesellschaft übernimmt zu festen und billigen Prämien Versicherungen:

1. gegen alle durch die **Wasserleitungsanlagen** an Gebäuden, Mobilien und Waaren entstehenden **Wasserschäden**;
2. gegen alle **Haftpflichtverbindlichkeiten** der **Hausbefitzer**, sowie der **industriellen, gewerblichen und landwirthschaftlichen Unternehmer**, gegenüber dritten, fremden Personen und dem eigenen Arbeits- und Betriebspersonal;
3. ferner **Haftpflichtversicherungen** für **Jäger, Pferde-, Equipagen-, Hundebesitzer** etc. für Verletzung dritter Personen und des eigenen Dienstpersonals;
4. endlich gegen **körperliche Unfälle aller Art** innerhalb und außerhalb des Berufes, sowie auf Reisen.

Nähere Auskunft erteilt und Versicherungsabschlüsse werden vermittelt durch die General-Agentur in Wiesbaden, Herrn **Benedict Straus**, Eisnerstraße 4a. 14320

Tüchtige Agenten und Acquisiteure werden jederzeit engagirt.

Habe mich hier als

Specialarzt für Hautkrankheiten

niedergelassen und wohne

Taunusstrasse 1
(Berliner Hof).

Sprechstunden

9—11 und 3—5.

Für Unbemittelte 12—1.

Dr. med. C. Westerfield,
prakt. Arzt.

Namich!

Große Auswahl im Preise herabgesetzter **Bilderbücher**, **Besuchbücher**, **Prachtwerke**; auch **Malvorlagen** (Blumen) vorzüglicher Qualität zu **halbem** Preise, sowie **Glückwunschkarten** von **Drei Pf.** an empfiehlt 18988

Gisbert Noertershaeuser,

Buch- und Kunsthandlung,

Wilhelmstraße 10.

Großer Weihnachts-Ausverkauf,

als: Garnituren in Blüch und Kameltischen-Sophas, Ottomanen, Eßel, Clavierstühle, 1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, 10 versch. Betten, 15 versch. ein- und zweibür. Kleider- und Küchenchränke, Verticow, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Secretär, 1 Pfeilerschränken mit und ohne Spiegel, Pfeiler- und Sophaspiegel, pol. und lac. Waschkommoden und Nachttische (pol. u. lac.) und Küchentische, Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, weiße Gardinen, einz. Deckbetten, Kissen, Matrasen u. s. w. 14397

Helenenstraße 28.



Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Sämtliche Artikel werden mindestens 30 Prozent unter Preis verkauft.

Das Lager ist, wie bekannt, auf das reichhaltigste sortirt und bietet sich eine ganz außerordentliche Gelegenheit zur Anschaffung absolut guter optischer Instrumente zu sehr billigen Preisen.

Am Lager sind:

Opern- und Reise-Gläser, Fernrohre, Barometer, Thermometer, Brillen und Zwieler, Lorgnetten, Reizzeuge, Fesegläser, Mikroskop, Loupen, Kompass, Schrittzähler, Stereoskop-Apparate, Laterna magica, Dampfmaschinen, Wasserwaagen und alle in das optische Fach gehörigen Artikel.

Besonders hervorzuheben ist:

- 1 Parthie Theater- und Reise-Gläser, rein achromatisch, 6 Gläser in Eut und Niemen, jetzt nur 7 Mark.
- 1 großes Lager Nickel-Brillen und Zwieler mit 1a Gläsern, bisher M. 4.50, jetzt nur 2 Mark.
- 1 großes Lager Sargummi-Pincenez in 1a Arbeit, bisher M. 4.50, jetzt nur 2 Mark.
- 1 großes Lager Goldbrillen und Zwieler, 30 Prozent unter Preis, Reizzeuge, prima Arbeit, sehr billig.

Zu beschleunigter Besichtigung höflichst einladend (No. 25787) F.

G. A. Urmetzer Nachf., Mainz,

Optisches und mechanisches Institut, 18. Reichhof 18.

Das Briefmarken-Geschäft

von **G. Gelli & R. Tani,**

vorläufig

Schwalbacherstr. 53, 3 St.,

empfiehlt als passendes

Weihnachtsgeschenk

gr. Auswahl in garant.ächt. Briefmarken, Karten, Couverten, Sätzen u. neuest. Albums.

Ältere Albums werden zu den Einkaufspreisen abgegeben. 14296

Weihnachtskarten

mit Aufschrift „Fröhliche Weihnachten“.

Krippen, Sinnsprüche, Reliefs und Aufschriften für den Weihnachtsbaum.

Teller, Untersätze, Körbchen, Stageren (abwaschbar), **spanische Wände** in feinst gewählten Mustern bei 14297

L. Blach, Webergasse 15.

Billigste Bezugsquelle

für

Amateur-Photographen

in sämtlichen

Apparaten und Chemikalien

bei 14305

Goldg. H. Kneipp, Goldg.

Photogr. Manufactur.



Prima Tafelbutter 1.20 M., hochfeine Süßrahmbutter 1.25 M., hochfeine Landbutter 1.20 M., hochfeine Landbutter 1.10 M., Schweizer-Käse, Romadours, Kräuter u. Farbenhäuser Präparat, sowie prima frische Eier zu 6, 7 und 8 Pf. empfiehlt 14306

E. Först, Ellenbogengasse 6.

Federn u. Blumen

lose und gebunden,
fertige Garnituren

zu allen Preisen 13345

für Ball- u. Gesellschafts-Costüme.

Ed. Seel Wwe.,

Friedrichstrasse 21, 1.

L. Plagge,

Korbwaaren-Fabrik,

Häfnergasse 15,

Häfnergasse 15,

empfiehlt als passende

Weihnachts - Geschenke

ein reichhaltiges Lager in:

Sessel, Balkon- u. Kinder-Stühle,
Blumentische und Ständer,
Arbeits- und Notenständer,
Papier- und Arbeitskörbe,
Zeitungsmappen, Schlüsselkörbe,
Flaschenkörbe, Messereimer,
Puffs, Reisekörbe,
Kinder- und Puppenwagen,

ferner

Bürstenwaaren aller Art

zu billigen Preisen.

14616

Schuhwaaren-Ausverkauf

Häfnergasse 10.

Häfnergasse 10.

Stiefel, Schuhe, Pantoffel u. dgl. für Damen, Herren und Kinder, in Leder und Tuch, mit und ohne warm. Futter zu sehr billigen Preisen.

Gebr. Westphal, Häfnergasse 10.
Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen werden gut und preiswürdig ausgeführt.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Matenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

10548

Unverbrennbarer

„Christbaum-Schnee“

H. Brodt, Spengler u. Installateur,
Goldgasse 3.

Siehe Vermischtes.

Preise fest.

Garantie 1 Jahr.

Möbellager der

Gewerbekasse zu Wiesbaden,

gegründet 1862.

10. Kleine Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Grösste Auswahl aller sonstigen Arten Polster-, Kasten- u. Küchenmöbel, sowie in Stühlen, Spiegeln und fertigen Betten.

Ein grosser Theil der Möbel ist zu **bedeutend ermässigten Preisen** ausgestellt und somit Gelegenheit geboten, nur gut gearbeitete, selbstverfertigte, durch Begutachtungs-Commission geprüfte Möbel zu sehr billigen Preisen als passende Weihnachtsgeschenke zu kaufen.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

F 247

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

halte ich mein

Möbel-Lager

Dranienstrasse 41, Part.,

dem kaufenden Publikum bestens empfohlen.

Zum Verkauf habe ich noch **Väffet mit heller Glänzeinlage, Verticows und Zierschränken** in verschiedenen Sorten, darunter englisch-gothisch, Bücherschränke, drehbares Büchergefell, Sopha, Tische, ägyptische Staffeleien, Wanduhr, Lampenbretter, complete Schlafzimmer-Einrichtung u. c.

Dieselben sind ausschließlich in meiner Schreinerei und zwar auf das Solideste gearbeitet, so daß ich jede Garantie leisten kann.

Die sorgfältigste Stylistik lassen obige Möbel mit den aus den bekanntesten Etablissements, wie **Bembé**, concurriren.

Wegen Befall der Lebenszeiten ist es mir zudem möglich, oben genannte Gegenstände ausnehmend billig zu verkaufen.

14338

Wilh. Fürstchen,

Dranienstrasse 41.

Electrische Apparate.

Für die reifere Jugend empfehle: 14253

Experimentirkasten,
Fuchsschwanz-Electricität,
Inductions-Apparate,
Geisler Röhren,
Tauchbatterien,
Glühlampen von 1-20 Volt,
Bunsenstative,

Reibungs-Electricität,
Electromagnetismus,
Accumulatoren,
Leydener Flaschen,
Chromsäure Elemente,
Leclanché Elemente,
Bunsenbrenner.

Physikalische und photographische Apparate.

Christ. Tauber,

Kirchgasse 2 a.

Eine Wohlthat

bei nassem u. kaltem Wetter ist

Wagner's Einlegeohle aus Badeschwamm, D. R. P., welche alle Feuchtigkeit im Stiefel aufsaugt und den Fuß jeder Zeit trocken und warm erhält. Diese Sohle wird gewaschen wie der Strumpf, ist nahezu unverwundlich und der denkbar sicherste Schutz gegen Erkältung. Preis 80 Pf. bis 1.20 Mk. Vorzügliche ärztliche Atteste gratis zu haben bei

R. Kettenbach, Schaftensfabrikant, Michelsberg 6

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle mein grosses Lager in

Wiener und Offenbacher Lederwaaren.

Portemonnaies in enorm grosser Auswahl von 1 Mark bis 15 Mark, besonders empfehle Portemonnaies in ächtem Krokodilleder und ächtem Luchtenleder, unverwüstlich, per Stück 4 Mark. Ferner: Cigarren- und Cigaretten-Etuis — Brieffaschen — Visites — Reise- und Toilette-Necessaires — Damen-Hand- und Anhäng-Taschen — Schmuck- und Handschuh-Kasten — Photographie-Album. Ebenso mache auf mein reichhaltiges Lager in Wiener und Pariser Bronzen — versilberten Luxus- und Haushaltungs-Gegenständen aufmerksam. Grösstes Lager in Bijouterie, als: Broschen — Armbänder — Damen-Halsketten — Brillen-Etuis — Uhr-Chatelaines u. s. w.

Eine grosse Parthie Fächer

verkaufe weit unter Preis.

Um mein enorm grosses Lager zu räumen, verkaufe sämtliche Gegenstände zu den

denkbar billigsten Preisen

und bitte um Beachtung meiner in diesem Jahre besonders reich decorirten Schaufenster.

14561



Hochachtungsvoll

Heinrich Eickmeyer,
Wilhelmstrasse u. Burgstrasse-Ecke.

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Tafelbestecke, Obstmesser, Taschenmesser,

Scheeren für alle Zwecke, Scheeren in Etuis u. s. w.

 ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze (gegründet 1834) 

von

Karl Thoma, Messerschmied, Goldgasse 11.

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg.

14562



R. Reinglass,

Handschuh-Fabrik, Webergasse 16,

empfiehlt zum

Weihnachts-Ausverkauf:

100 Dtzd. farb. Damen-Glacés

mit Raupennaht und 4 Knöpfen à Mk. 1.60 und Mk. 2.—, sowie eine

Parthie zurückgesetzter schwarzer Ziegenleder-Damen-Handschuhe
à 2-knöpf. Mk. 1.50, 3-knöpf. Mk. 2.—, 4-knöpf. Mk. 2.50.

14043

Grösste Auswahl in Cravatten und Winterhandschuhen für Herren und Damen.

bet
grü
nlich
6.

Practische Weihnachts-Geschenke.

Auswahl-Sendungen
nach hier und auswärts erfolgen prompt
und franco.

Sämmtliche Sachen
werden nach Maß mit geringer Preis-
erhöhung innerhalb 24 Stunden geliefert.



Stanley-Mantel,

ein- und zweireihig,
(Pelserie ist zum Abknöpfen ein-
gerichtet), aus gemusterten u. glatten
Cheviotstoffen,
Mk. 25, 30, 35, 40, 45 bis 60 Mk.,
für Knaben: von 10 Mk. an.



Paletots,

ein- und zweireihig,
aus Eskimo, Gloconne, Belour,
Diagonal und Cheviot,
Mk. 25, 30, 35, 40 bis 60 Mk.,
für Knaben: von 8 Mk. ab.



Jack-Anzüge,

ein- und zweireihig,
aus glatten und gemusterten Cheviot-,
Kammgarn- und Fantasiestoffen,
Mk. 25, 30, 36, 40, 45 bis 60 Mk.,
für Knaben: von 6 Mk. ab

Weientliche Weihnachts-Preis-Ermäßigung.

A. Bretthheimer,

Fabrik für Herren- und Knaben-Garderobe,

Telephon 192.

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

Telephon 192.

Bis Weihnachten auch Sonntags Nachmittags geöffnet.

14472

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfehle mein reichhaltiges Lager in

Blumentischen,	Palmenständern,
Hausapotheken,	Cigarrenschränken,
Schlüsselschränken,	Cassetten,
Servirtischen,	Ofenschirmen,
Kohlenkasten,	Ofenvorsetzern,
Feuergerätheständern,	Garderobeständern.

Nickel-Kaffee- und Thee-Service und Tabletten in Nickel und Majolika.
Vogelbauer und Vogelbauerständer.
Kinder-Kochherde von den billigsten bis zu den feinsten Ausführungen mit email. und Nickel-Kochgeschirren.

Schlittschuhe.
Specialität: Sport-Schlittschuhe.

Schlitten.

M. Frorath,

Kirchgasse 2c,

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Telephon-Anschluss No. 211.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags Nachmittags geöffnet. 13997



Kanarien-Edelroller

mit seltenen tiefen Tönen, vielf. m. l. pr. prämiert, veränd. unter jeder Garantie auch bei Kälte gegen Nachn. f. M. 8, 10, 12, 15 p. St. Preisliste frei. (A 10085/9 A) F 90
Ernst Kühnel, Gopitz (Elbe).



Meine

Cigarre: „Bock“	à 6 Pf.
Cigarre: „Capitana“	„ 6 „
Cigarre: „Sudan“ (Borneo)	„ 7 „
Cigarre: „Santuzza“	„ 7 „
Cigarre: „Golondrina“	„ 8 „
Cigarre: „La Briada“	„ 10 „

sind vorzügliche Sorten, die ich den Herren Rauchern angelegentlichst zu empfehlen mir erlaube. 14432

J. Rapp, Goldgasse 2.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlaa. Langgasse 27.

Cigarren u. Cigaretten

zu

Fest-Geschenken,

in allen Preislagen, empfiehlt billigst 14436

L. A. Mascke,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Champignons,

täglich frisch gepflückt, offerirt zu Marktpreisen 14136

Erste Wiesbadener Champignon-Züchterei

(Inhaber J. & G. Adrian).

Butter- u. Anisgebäckenes, Speculatins (Specialität) mit Mandeln, Macronen, Frankfurter Breiten, sehr fein, sowie Nachener Printen in bekannter Güte empfiehlt

Filiale der Oesterreichischen Feinbäckerei
(Carl Schwarte, Frankfurt a. M.),

37. Friedrichstraße 37.

14216

Königsberger Marzipan

in weltberühmter, vorzüglicher Qualität, in Sägen, sowie Formstücken: Theeconfect, Marzipanartikeln liefert prompt à M. 1.80 per 1/2 Kilo, gegen Nachnahme incl. Emballage, excl. Porto (M. No. 3704) F 3

A. Bidschum, Königsberg i. Pr.,
Conditorei und Marzipanfabrik.

Trocken geriebene Mandeln,

geschält, sowie ungeschält, täglich frisch.

Feinster Ruder-Zucker. — Vanille-Zucker.

Rosinen, Sultaninen. | Haselnüsse, gerieben.

Citronat, Orangat. | Reiner Bienenhonig.

Citronen, Vanille. | Prima Zucker-Syrup.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Saccharin etc.

Sämmtliche Gewürze. Streuzucker, weiß und bunt.

Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert. 13898

Louis Schild, Langgasse 3.

Rußkohlenengries

ab meinem Lager Mainzerstraße, vis-à-vis dem Archiv

per Centner 50 Pf.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,

Comptoir: Schulgasse 2.

14334

Geschäftswagen, fast neu, für Messer o. Milchhändler etc. geeignet, billig zu

verkaufen Webergasse 12.

14019

Gasthaus „Zum Deutschen Schütz“,

Gde. Zeil u. Gr. Friedbergerstraße, **Frankfurt a. M.**,
Hauptkrenzungsstelle d. Erambahn. — **Altbekannt gut bürgerl. Haus**
mit guter Küche. Fremdenzimmer v. 1 Mk. an. (Plan-No. 4177) F 4
Gustav Nagel, Bes.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

12541

X. Wimmer.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts.

12540

J. Fachinger.

Felsenkeller, Taunusstrasse 14.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

Rheinischer Hof.

Heute und jeden Sonntag:

12308

Grosses Frei-Concert.

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert

(Capelle Hoffmann),

11672

wogzu freundlichst einladet

H. Kaiser.

Altdeutsche Bierstube, Neugasse.

Heute und jeden Sonntag:

12325

Großes Frei-Concert.

„Klostermühle.“

beliebter Ausflugsort, 20 Minuten von der Stadt,

Restauration, Milchkur.

Erlaube mir hierdurch meine neu hergerichteten Lokalitäten,
Säßen mit Piano in empfehlende Erinnerung zu bringen. 10205
Führe nur gutes Bier (0,4 = 12 Pf.), direct vom Fass, sowie
reine Weine, selbstgekelleten Apfelwein u. ländliche Erzeugnisse.
Unter Zusage guter und billiger Bedienung ladet freundlichst ein
Louis Hahn.



14091

Vorzüglicher Roth-Wein!

Brindisi, extra super., per Flasche 80 Pf. } ohne Glas,
bei 12 Flaschen " 75 " }
Aerztlich empfohlen!

Verkaufsstellen bei den Herren **J. C. Bürgener Nachf.**,
Hellmundstrasse, **H. Eifert**, Neugasse, **G. Frey**, Ecke
der Louise- u. Schwalbacherstr., **Heinr. Krug**, Römerberg,
C. H. Kappes, Ecke der Dotzheimer- u. Zimmermannstrasse,
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring, **Peter Quint**, Markt,
A. Schüler, Adlerstrasse, **C. Uminger**, Steingasse,
J. W. Weber, Moritzstrasse. 13125

Sumatra-Cigarren von 22 Mk. an per Kiste zu haben
Souffletstraße 86, 1.

Cognac Albert Buchholz.



Allererste Marke.

Reines Weindestillationsprodukt.

Aerztlich empfohlen.

Höchste Auszeichnungen.

Zu Originalpreisen zu haben in
1/4 und 1/2 Flaschen von Mk. 1.90
bis 4.50 bei

Oscar Siebert,

Taunusstrasse 42.



No. 8 blau M. 2.50, No. 10 braun M. 3.—
„ 12 roth „ 4.—, „ 17 grün „ 5.—
à 1/4 Pfd. Auch in Pack. à 1/2 u. 1/8 Pfd.
erhältlich. Probepack. à netto 50 gr.
à 30, 35, 40, 50 Pfg.

(F. a 4612) F 93

Niederlagen:

L. Menninger, Friedrichstrasse 16,
Georg Nades, Ecke Rhein- u. Moritzstrasse.



Niederlagen bei **J. C. Meiper**, Kirchgasse, **H. Eifert**,
Neugasse, **Ed. Leisching**, Hellmundstrasse 53. 13920

Badzwecken

empfehle in bekannter Güte:

St. Confect-Mehl	Sultantinen
„ Back-Mehl	Rosinen
Mandeln	Corinthen
Mandeln, geschält	Citronat
Mandeln, gerieben	Orangeat
Haselnußkerne	Pouder-Raffinade

Gem. Raffinade, sowie die dazu gehörigen Gewürze.

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

14280

Goethestraße 1 f, Part. 1., gute Birnen zu haben. 14371
Mauskartoßlein Rumpf 40 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Grösstes Lager
in
deutschen, französ. u. engl. Parfümerien,
Puders und Schminken.
Alle Arten Bürstenwaaren.
Kämme von den einfachsten bis zu den hochfeinsten
Elfenbein- und Schildpattsachen.
Toilettenspiegel und Schwämme.

Gegründet 1842.

Parfümerie-, Bürsten- u. Toilettenwaaren-Geschäft

H. J. Steil, Webergasse 20.

Gegründet 1842.

14608




Weihnachten
1894.

Grösstes und reich ausgestattetes Lager
aller Arten
Uhren
in besten Qualitäten zu billigsten Preisen
unter Garantie.
Goldene Herren- und Damen-Uhrketten
in grosser Auswahl.

Louis Rommershausen
Uhrmacher
25. Kirchgasse 25.

Gegründet 1838. 1838 gegründet.

14606

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopff-Werk mit Dampftrieb
von **Wilhelm Brömser**,
vormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
Motzen befreit und unter Garantie aufbewahrt. 7739
Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopffwerk: Obere Dohheimerstrasse rechts
ober Laugasse 27, 2, bei Frau **W. Speth**.
Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Reizende Neuheiten,
die sich vorzüglich als Weihnachts-Geschenke eignen.

Toilette-Garnituren.**Reise- und Taschen-Necessaires.****Schön zusammengestellte Cartons**in Odeurs, Seifen etc. in eleganter Packung,
auch in billigster Preislage.**Passende Weihnachtsgeschenke.****Großes selbstgefertigtes**
Belzwaaren-,**Putz-, Mützen- und**
Regenschirm-Lager

von

C. Braun,

Michelsberg 13,

empfiehlt sein großes Lager in oben genannten
Artikeln zu billigen Preisen. 14607

Fertige Herren-Belzröcke stets am Lager.



Wie schmückt man
am billigsten und schönsten
seinen Weihnachtsbaum?

Durch den so schnell beliebt gewordenen **unverbrennbaren**
Christbaum-Schnee. In Cartons billig zu haben bei 14572
Heinrich Brodt, Spengler und Installateur,
Goldgasse 3.

Fremden-Verzeichniss vom 15. Dezember 1894.

Adler.		Grüner Wald.		Promenade-Hotel.		und Pension.		Lehner, m. Fam.	
Rosenstock.	Berlin	Katz, Kfm.	Berlin	Chelius, Rent.	Wikstadt	Hedler, Fr., m. T.	Kiel	Haertel.	Ludwigshafen
Stanislaus.	Lüttich	Weinberg, Fbkb.	Friedberg	Zur guten Quelle.		Hedler, Fr.	Kiel	Offermann.	Strassburg
Werner.	Creuznach	Hahn, Kfm.	Berlin	Lehmann, Kfm.	Lahnstein	Gude, m. Fr.	Wanne	Hotel Victoria.	
v. Pieschel.	Hannover	Kupke, Kfm.	Cöln	Quisisana.		Weisser Schwan.		Bernhardt, Fr.	Breslau
Schwarzer Bock.		Schütt, Kfm.	Hamburg	Oppenheimer.	Frankfurt	Büttger, Fr.	Amsterdam	Schaller, m. Fr.	Metz
Koerfer, Kfm.	Cöln	Müller, Kfm.	Nürnberg	Oppenheimer.	London	Zur Sonne.		Cranz, Fr.	Freiburg
Cölnischer Hof.		Hotel Karpfen.		Bareiss, m. Fr.	Stuttgart	Sauer, 2 Hrn.	Reifenberg	Borsch, Dir.	Mülheim
Gutjahr, Dr.	Pasewalk	Müller, Kfm.	Geisenheim	v. Reuterskiöld.	Petersburg	Klais, Fbkb.	Speier	Keller, Comt.	Petersburg
Eisenbahn-Hotel.		Schmelzeisen.	Nastätten	Nordenfalk, Fr.	Schweden	Prösel, Kfm.	Güls	In Privathäusern:	
Lewins, Kfm.	Berlin	Wehner, Kfm.	Frankfurt	Nobel.	San Remo	Harfet.	Segeberg	Villa Nerothal 10.	
Bechman, Kfm.	Petersburg	Löwenstein, Kfm.	Berlin	Bachmann, Fr.	Hamburg	Spiegel.		Davidson, m. Fam.	Amerika
Seiler, Kfm.	Ahlen	Nassauer Hof.		le Comte Buratti.	Wien	Bolze, Director.	Hannover	Davidson, Fr.	Amerika
Schenk, Kfm.	Frankfurt	Hotel Oranien.		Rhein-Hotel.		Fischel, m. T.	Amsterdam	Pension Stein.	
Jacobi, Kfm.	London	Doscher, Fr.	Amerika	Stein, Kfm.	Frankfurt	Tannus-Hotel.		Gray, Rev.	England
Zum Erbprinzen.		Hotel Oranien.		v. Linde.	Berlin	Stürtz, Kfm.	Berlin	Wilhelmstrasse 88.	
Ingold, Fr.	Schaffhausen	Weisbach, Fr.	Berlin	Gordon.	London	Adam, Rent.	Aachen	van der Chys.	Gorinchen
		Lück, Fr.	Berlin	Ritter's Hotel garni		Balzar, m. Fam.	Ems	van der Chys, Fr.	Gorinchen

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Telephon 112.

**Um gefällige Beachtung
der Schaufenster wird gebeten.**

14034

Sonnenschirme.

Günstigste und billigste Gelegenheit für ein
übliches Weihnachts-Geschenk. Eine größere Parthie
diesjähriger schwarzer Sonnenschirme bedeutend unterm
Preis, farbige 40 % unterm Preise. 14611

Schirmfabrik Karl Fischbach, Langgasse 8.

Unser Verkaufslokal ist bis Weihnachten

**auch Sonntags,
von 1/2 12 bis 2 und
3 bis 7 Uhr,
geöffnet.**

Das umfangreiche Lager ist durchweg mit den
neuesten Erzeugnissen, Gegenständen und
Materialien zu Stickereien, Malereien,
sowie kunstgewerblichen Arbeiten aller
Art ergänzt. Die Preise konnten wir — bei
besten Qualitäten, wie bisher — infolge des
gesteigerten Umschlages, bedeutend er-
mässigen, worauf wir ganz besonders aufmerk-
sam machen. 13996

**Viotor'sche Kunstanstalt,
Taunusstrasse 13.**

Eine Parthie zurückgelehrt

Spazierstöcke u. Meerschamwaaaren

billigt bei

14263

Moritz Schaefer,

Al. Burgstraße 6, im Eöln. Hof.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 12168

E. Bücking, Marktstr. 29.

Reparaturen schnell und billig. 12656

Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

E. Bücking,

**Uhrmacher und Goldarbeiter,
Marktstrasse 29, nächst der Langgasse.**

Postkistchen und Schachteln,

neue, so lange noch Vorrath, p. St. von 15 Pf. an Weberg. 12

Ad. Roeder. 14602

W. Killian,

2. Michelsberg 2.

Empfehle
mein**grosstes
Lager**in Hüten, Mützen und
Schirmen aller Art.

Preise billigst.

13974

Schuhwaaren.

Durch besonders günstigen Gelegenheitskauf von gediegener Waare empfehle soweit Vorrath reicht: Herren-Schuhe, Zug- u. Schaffens-Stiefel von 5 Mk. an, starke Arbeits-Schuhe von 4 Mk. 50 Pf. an, Damen-Zugstiefel von 3 Mk. 50 Pf. an, ferner Knopf- u. Schnür-Stiefel von 5 Mk. an, Mädchen-Knopfstiefel mit u. ohne Lackblatt (No. 31-35) von 3 Mk. 50 Pf. an, Knaben-Sattelfüßel von 2 Mk. 50 Pf. an, Kinder-Sattelfüße von 1 Mk. 50 Pf. an. Außerdem verkaufe Herren- u. Damen-Filz- u. Stoff-Schnürstiefel mit Lederbesatz von 3 Mk. an und Filz-Pantoffel mit starker durchgenähter Sohle von 1 Mk. 20 Pf. an.

Kirchhofsgasse 5, Georg Kleisser, Kirchhofsgasse 5,
nahe d. Langgasse. vis-à-vis Tagbl.-Berl.

Außerst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Staffeleien.
Porträt-Rahmen.	Toilettenspiegel.	Decorations-Engel.
Photogr.-Rahmen.	Sandspiegel.	Malplatten.
Selbstbild-Rahmen.	Reisepiegel.	Consolen.
Müsch-Rahmen.	Dreitheilige Spiegel.	Paravents.
Mignon-Rahmen.	Rasirspiegel.	Portierstangen.
Geföpfte Rahmen.	Gewöhnl. Spiegel.	Passerpartout etc.

Stets das Neueste und Modernste.

Aechte Florentiner Holzschmiedereien,

da persönlich in Italien eingekauft, zu Fabrikpreisen.

Bildereintrahlung mit Schutz gegen Staub u. Rauch.

Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 13695

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,
Taunusstraße 10.

Aechte Wiener Bronzen,reizende Darstellungen aus dem Thierleben, in
künstlerischer Ausführung, empfiehlt

14344

L. Blach,

Webergasse 15.

Prospecte!zur Massen-
vertheilung in
Zeitungen,in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Trauringe u. Haarkettenin schönster Ausführung und billigen Preisen, stets in
grosser Auswahl vorrätig, empfiehlt**August Engel,**

Goldarbeiter,

Goldgasse 20, nächst der Langgasse.

Reparaturen werden schnell u. billig hergestellt. 14238

Weihnachts-Geschenke.Hierzu empfehle mein reich-
haltiges Lager in**Uhren aller Art**in nur gediegener und solider Qua-
lität, sowie mein Lager von**Goldwaaren
und Schmucksachen**in reicher Auswahl, mit reizenden Neuheiten aus-
gestattet. 13815

Specialität: Ringe und Uhrketten.

Allerbilligste Preise! Reelle Garantie!

Fr. Kämpfe, Uhrmacher,

48. Langgasse 48.

Holzbrandmalerei-Kasten,

neueste und beste Ausführung,

Kerbschnitt-, Grundschnitt-Kasten,
Buchbinder- und Bildhauer-Kasten,
Laubsäge-Kasten u. -Schränke, Laub-
sägemaschinen, Werkzeug-Kasten u.
-Schränke, Alles mit nur 1a Qualität Werk-
zeugen versehen, in grösster Auswahl, sowie die
dazu gehörigen Vorlagen, direct auf Holz ge-
zeichnet und lithographirt, empfiehlt

M. Frorath,Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c.
Telephon-Anschluss No. 231.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntags Nachmittags geöffnet. 13998

**Kochherde**zu äußerst billigen Preisen, solid ge-
arbeitet, empfiehlt

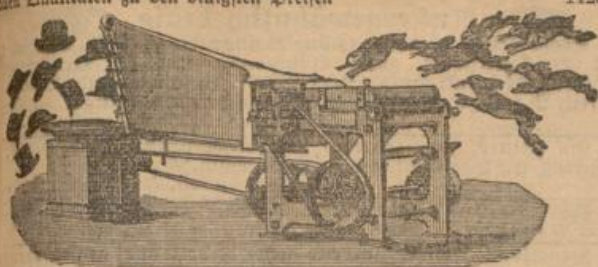
13788

Heinr. Saueressig,

Schlosserei,

Blatterstraße 10.

Als passendstes Weihnachtsgeschenk
empfehlend neueste Modedolze und Seidenhüte in großer Auswahl und
allen Qualitäten zu den billigsten Preisen 14262



Bruno Hoffrichter,

Suttmacher,

4. Kaulbrunnstraße 4.

Großes Näh- und Schirmlager.

Eigene Werkstätte im Hause.

Wo

man reelle Waare äußerst preiswerth
einkauft, das lehrt jeder Besuch in dem
Luch-, Manufactur-, Weißwaaren- und
Damen-Confections-Geschäft von

Eduard Siebert,

Kirchgasse 23, neben Hrn. G. Gottschalk.

Schirmfabrik Karl Fischbach,
Langgasse 8,



empfehlend seine große Auswahl Regen-
Schirme, nur eigenes Fabrikat. An-
fertigung nach Bestellung. Nadel-
schirme von den billigsten bis zu den
feinsten.

Reparaturen und Ueberziehen schnell
und billig. 14291



Gegenstände für Zimmerdeco-
ration eignen sich am besten zu
Weihnachts-Geschenken.

Der Präsent-Bazar von

Otto Mendelsohn,

Wilhelmstraße 24,

bietet darin erstaunl. schöne Sachen zu
außerordentlich bill. Preisen: Sehr
eleg. hohe Beisen das Paar 3 Mk.,
große acht Guirre-poli-Wandteller
St. 3 Mk., hohe Decor-Figuren aus
Elfenbeinmasse: Ariadne, Apollo,
Diana u. St. 3 Mk., Baurntische
und hohe pol. Holztaulen St. 3 Mk.,
Etagentische aus Kunstguss St.
6 Mk. — Viele Neuheiten in
Photographierahmen, dicke geschliffene
Kristall-Spiegel, 28 cm hoch, 3 Mk.,
Kunstguss-Kannen, hohe Decor-
Votale und Römer mit farbigen
Mitterfiguren oder Wappen St. 3 Mk.,
Photographie-Albuns in Plüsch und
acht Leder St. 3 Mk. u. u. Der
Bazar liefert die schönsten Gegen-
stände zu den weitest billigen
Preisen und empfiehlt es sich bei
allen Einkäufen erst die Weib-

Wilhelmstraße 24

13927

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorrätig im Verlag, Langgasse 27



F. Jeschke,
Suttmacher.

Wegen Umzug

nach
37. Röderstraße 37

**Weihnachts-
Ausverkauf.**

Herren- und Knaben-Güte,
sowie eine Parthie

Winterlappen

zu außergewöhnlich billigen
Preisen empfiehlt 13817

F. Jeschke,

37. Römerberg 37.

Lederwaaren

in nur bestem Material und gediegenster Arbeit:

Portemonnaies, Tresors, Säckchen,
Visitkartenetuis in Safian-, Cap- u. Antilopen-
leder,

Cigarrenetuis, -Kasten,
Banknoten- und Brieftaschen

in unübertroffener Auswahl empfiehlt

14219

L. Blach,

Webergasse 15.



Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel u. leiden
theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran
gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.

Doktor a. D. **Kypke** in Schreiberhau (Riesengebirge).

Gilbert, Ofenheizer u. Puffer wohnt Hochstraße 13.



Red-Star-Line.

168

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

Wiesbadener Filiale

eines

Rheingauer Weinhauses

an geeigneten und cautionsfähigen Herren zu übertragen. Offerten
unter **J. O. J. 520** an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mark jährlich

garant. Verdienst für Jedermann aus jedem Stande, ohne seine Stellung
zu verlassen, durch Ausnutzung einer freien Stunde täglich mit einer an-
genehmen Nebenbeschäftigung. Offerten erbeten unter **C. N.** postlagernd
Herbesthal. (Ka 280/11) F 92

Teilhaber mit 2 bis 3 Mill. Einlage für Fabrikationsgeschäft
(Consum-Artikel) sofort gesucht, routinierter Reisender bevorzugt. Offerten
unter **D. T. D. 525** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14455

Ein Trio (Clavier, Violine, Violine) empf. sich zu Hochzeiten, Haus-
bällen u. i. w. Off. u. **J. O. 545** in dem Tagbl.-Verl. abzug. 9895

Eine perfecte Köchin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
zu Gesellschaften, Dinern u. Abrechenstraße 8, Bdh. 3 Tr. I.

Wiesbaden-Mainzer

Glas- und Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 13948

W. Karb. Specialität: Möbelpoliren, Wischen und
Reparaturen. Nerostraße 29. 11893

Poliren, sowie alle Reparaturen an Möbeln bes. schnell u.
bill. **K. Noll-Hussong,** Karlstr. 32. 13400

Stühle jeder Art w. billig gebochten, polirt u. reparirt bei
Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 12260

Costümewerden elegant und
billig angefertigt. Näh.
Marktstraße 11, 3.Tüchtige Näherin empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Schwalbacherstraße 25. 12603**Für Damen.**Mäntel, Jaquettes, Umhänge werden angefertigt, sowie getragene
billig modernisiert. 12175

Konrad Meyrer, Wellrichstraße 7, 1 St.

Aufzeichnen und Anfertigen von Stickereien.Bunt- und Leinwandstickereien zu Engros-Preisen. 11619
Meier und Schuler für Kunststickerei, Neugasse 9.**Größte Hand-Maschinenstickerei und Weberei
Wiesbadens.**Strümpfe werden neu gestrickt zu 40, 50 und 60 Pf.
angestrickt zu 20 und 30 Pf. Webstrümpfe werden wieder
dauerhaft angestrickt u. angewoben zu 40 Pf. Prima Wolle,
sowie vorräthige Strümpfe, Socken, Beinlängen, Samaschen,
Kniestrümpfe und alle Wollartikel zu den billigsten Preisen
Eisenbogensgasse 11, Laden. 13455**Umarbeitung alter Wollachen
und Wolle**zu dauerhaften Damen- und Herren-Stoffen, Schlaf- und Pferdebedecken,
Teppichen, Läuferstoffen, Planen, Tischdecken und Portiäden führt eine
der größten Wollwaren-Fabriken Deutschlands zu billigsten
Fabrikationspreisen aus. Größtes Musterlager und Annahmestelle bei
Herrn Gottfr. Proesser, Adelheidstr. 10, J. L. Krug.
Billigste Bezugsquelle sämtlicher Wollwaren. (9887/8 A.) F 87**Bettfedern-Reinigung mit Dampf-Apparat.**

Es empfiehlt sich ergebenst Wilh. Klein, Albrechtstraße 30, B. 12298

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 5851

Gantschuhe werd. schön gem. u. ämt. gearbt Weberg. 40. 12232

Handschuhewerd. gewaschen u. gefärbt bei Handchun-
macher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 12167

Spezialität auf Neu!

Erste Berliner Gardinen-Spannerei(in weiß und crème) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei reeller
und prompter Bedienung.

A. Preuss, Steingasse 4, 2.

Wäscherei u. Gardinen-Spannerei auf Neu.

Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25. 9987

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 6121

Hochachtungsvoll Fr. Hess, Dranienstraße 15, 6th. Part.

Bringe hiermit meine Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf

Neu den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.

Frau Weil, Moritzstraße 28.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu bringe ich den geehrten

Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 13989

Hochachtungsvoll

Frau Krügel, Moritzstraße 28, 6th. 2 St.

Wäschezum Waschen und Bügeln wird angenommen, schon
u. billig besorgt Albrechtstr. 40, 1 St. r. 14328

Massente Frau D. Link wohnt Schulberg 11, 1 r. 12230

Bau- oder Backsteinhutt

kann abgeladen werden Waldstraße 38, Schiersteinerstraße 14394

Damen

finden freundliche Aufnahme bei

Frau Wieth, Hohammer, Walsramstraße 4.

Ein Kind erh. sehr gute Pflege. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14563

VerkäufeIn meiner Fleischhalle, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der
Woche von 5-9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11½-2 Uhr Mittags
die allerbesten Fleisch- und Fettwaren ohne Unterschied der Stücke, wie
solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten
Preisen, die stets auf einer anhängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft,
und bitte meine werthe Kundschaft, sowie geehrte Conumenten, in ihrem
Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und
zeichne
Hochachtungsvollst Jacob Ulrich, Metzger. 11956Ein gut geh. Speccereigeschäft mit Flaschenbierhandlung ist umständ-
halber zum Preise von 800 Mk. sof. zu vl. Näh. Tagbl.-Verlag. 13584Speccerei mit gutem Flaschenbier-Geschäft, sehr gute Lage,
Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern
unter N. N. 541 an den Tagbl.-Verlag.**Gelegenheitskauf!****Außergewöhnlich billig.**Sechs Stück kleinere schöne Brillantringe, 2 P. Ohrringe
mit Brillanten, 2 gold. Armbänder mit 11. Brillanten,
1 schöne deid. gold. Herren-Uhr, 5 schöne gold. Damen-
uhren, 2 gold. Ketten, 60 Stück hübsche gold. Ringe. 14308
A. Gürlach, 16. Neugasse 16.Ein kleines, sehr scharfes Doppel-Fernrohr, 14-malige Ver-
größerung, mit Leder-Etui ist billig zu verkaufen bei
Herrn Seib, Gr. Burgstraße.Brehm's Thierleben, 10 Bd., neu, für 70 Mk., Näh.
(Dr. Russ) für 11. Bg. zu verkaufen. Brühl, Louisenstraße 14Prachtvolle schwer goldene neue Reperitur außerordent-
lich billig zu verkaufen. M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. 14560

Herren-Belzrod b. zu v. Albrechtstraße 12, Part.

Herren-Belzrod,neu, sehr billig zu verkaufen
bei

F. Schmidt, Kürschner, Saalgasse 4.

Ein a. n. Uniformrock, sowie ein n. gut erhaltener Mantel billig zu
verkaufen Bleichstraße 14, 3 r. 14421**Gelegenheitskauf
in Portemounaies.**Zu Geschenken sehr geeg. ver-
ich e. Part. f. Portem., a. ein-
st. bill. M. Sulzberger,
Neugasse 3, 1. Stock. 14561

Ein Lichtdruck-Apparat für Nacht. b. zu verk. Neugasse 2. 14561

Ein Portrait-Objectiv zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 14561

Ein feines Concertpiano,Nußbaumholz, fein ausgeschattet, neu, billig zu verkaufen. Anzufragen von
9-12 Uhr Vormittags Albrechtstraße 6, 2.

Piano für 250 Mk. zu verkaufen Vertramstraße 12, 1.

Ein gutes Pianobillig zu verk. Albrecht-
baderstraße 3, 1 St.Ein Cello für Knaben von 7-12 Jahren und eine Violine,
beide mit Bogen und Kasten, sowie einige Notenbücher
sind billig zu verkaufen Moritzstraße 38, 2. 14567

Feine Salongarnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 12232

Wegen Aufgabe einer Pensionist vom 17. d. M. ab die Ausattung der., wie: Betten, Tische, Stühle,
Waschkommoden, pol. u. lack. Kleiderchr., Vericow, 6 Mtr. gr. Brüst-
Teppich, eine Gloria-Seidenplüsch-Garnitur, Chaiselongue, Ottomane,
Schlafsoffa, Küchen-Einrichtung (Alles neu) billig zu verkaufen

Markt 12, 4.

Ein Bett 15 Mk., ein Sopha und 2 Sesseln, ein bequemer Sess-
billig zu verkaufen Adelheidstraße 50, 6th. 1.

Ein vollst. Bett, 1 Sopha billig zu verk. Goldgasse 10, 1 St. 1806

Zweischläfiges Federbett und Kissen, sowie 1 vollständiges Kuch-
Kinderbett und 1 Schaufelwiege mit Bettzeug (neu) zu verkaufen
Adelheidstraße 33, Part. 1444Zwei eleg. nuss-polirte Bettstellen, matt und blank, billig zu ver-
kaufen Moosstraße 7, Part. 1400

Bettst., Strehmatratze, Keil billig Faulbrunnenstraße 9, 2

Bett. Kamelt.-Garnitur mit Teppich, 11. nuss.-Schreib-
Chaiselongue (zugl. Schlafsoffa) zu verkaufen Albrechtstraße 62, 2. 1445Divan mit Moquet-Bezug (65 Mk.), Canape (25 Mk.), vollst. 2-
(50 Mk.), Kleiderchrant, Kommoden, Consolen, Glasausf., Spiegel,
Tische, Sessel, Schneider-Nähmaschine, Chaiselongue, gest. Teppich, Nach-
tisch, Staffelei u. i. w. bill. zu verkauf. Marktstraße 40, 6th. B. 1439Gebrauchte Garnitur (Sopha, 2 Sessel, 3 Stühle), 70
Mk. Abreise halber sof. zu verk. Zu erst. Helenestr. 2, Laden. 1440Eine fast neue Garnitur (Kupferplüsch), Sopha und 4 Sessel, bill-
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1440Ein Pancessoffa mit Taschen bezogen und eine Ottomane
mit Decke, Beides neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen
Goldgasse 8/10, 6. P. 1441

Divans, Ottomane, Sophas billig Michelsberg 9, 2 St. 1. 1442

Ein Sopha, zwei Herren- u. zwei Damen-Sessel billig
verkaufen Dranienstraße 45, Frontispice. 1443Ein Halbbarock und ein Kameltaschen-Sopha mit 2 Stühlen
billig zu verkaufen Friedrichstraße 12, 6th. r. 1444

Kleiderschränke v. 14 Mk. an a. b. Hermannstr. 12, 1 St. 45

Kleiderchr., Gel.-Bett, Schränken, Aushängl. b. Lehnstr. 12. 1445

Eine neue Kommode billig zu verk. Näh. Sedanstr. 9, 6th. 6

Ein polirter Ausziehtisch für 18 Personen ist zu verkaufen
Helmundstraße 45, Mittelbau 1 St. 1. 1446**Schreibmaschine**zu verk. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 136

Nähmaschinen (neu) zu verkaufen Frankfurterstr. 8, Part. 12902

Zwei Nachttische,

fast neu, mit weißer Marmorplatte, billig zu verkaufen. Näh. beim Schreiner Pfeil, Herrmühlgasse 7.

Ein gut gearbeitetes Stehpult, passend für Weihnachts-Geschenk, billig zu verkaufen Rheinstraße 52, Part. 14547

Eine große Theke mit weißer Marmorplatte, ein zweiradiger Handwagen, eine Luftbüchse, mit Bolzen und Kugeln zu schießen, neuestes System, und eine halbe Geige mit Kasten zu verkaufen Herrmühlgasse 7, Part. 13652

Küchen-Deckelbretter zu verk., f. bill. N. Wellstr. 48, 3 St. r. Gebr. Holschuhwand, 2 Mr. breit, zu kaufen gesucht.

P. Weiss, Moritzstraße 6.

Ein gebrauchtes 6-8-sitziges Brest, eine fast neue leichte Federrolle und ein Transportwagen mit Federn und hohen Aufstellbrettern, für Obst- oder Viehhändler passend, billig zu verk. Kirchgasse 23. 12744

Zwei neue Aufschirwagen mit und ohne Verbed, ein gebrauchtes Coupe, mehrere gebrauchte Landauer, Halbverbed, Brest und zwei gebrauchte Wehgerwagen zu verkaufen. 14620

E. Künig, Römerberg 23.

Eine neue Federrolle, 25 Str. Tragf., zu verk. Wellstr. 22. 14475

Zweirad, Geige und eine neue Biote sind billig zu verk. Friedrichstraße 45, 3. von 12-1/2 Uhr.

Als Weihnachts-Geschenk für Knaben: 1. eine Fabiani-Biote (fast neu), 6 Mrtr., mit Scheibe u. Patronen, 2. ein fl. Electromotor mit Elementen zu verk. Anzusehen Adelsheidstraße 4, zwischen 3-5 Uhr. 14437

Gebrauchte Schaufelperde, Puppentische, Kinder-Tische, Kinder-Billard, neu lackirt, billig zu v. Römerberg 8, Ladeneinwerf. 14374

Laubfägemaschine, eine wenig gebrauchte, billig zu verkaufen Langgasse 8, Part. I.

Ein großer Lüster, für Saal oder großen Laden geeignet, nebst 3 Erlelampen sofort billig zu verkaufen. Offerten unter T. O. 854 an den Tagbl.-Verlag. 13505

Ein dreiarmer Gaslüster, 1 Corridor-Gaslampe billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14585

Ein zweiarmer fast neuer Gaslüster, sowie ein Brenner für Gas- elchlicht ist zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Str. 23, 2.

Altman's Geschen. bill. zu verk. Dögeheimerstr. 80a, 1 r. 14518

G. ov. Ofen u. Kochen u. 1 Hüllöfen bill. zu v. Dögeheimerstr. 15, 1.

Postkutschen billig bei Ludw. Becker. Al. Burgstraße 12.**Für Gärtner.**

Ein starker Holzrahmen mit eisernen Fensterproffen, als Mistbeet- fenster gut verwendbar, zu verkaufen Langgasse 27.

Ein gr. Gummibaum, 1 gr. Alpestr. 1 Nähmaschine (Wheeler u. Wilson) zu verk. Schwalbacherstr. 14, 2 L.

Empf. stets gutes Anzündholz, fl. gehackt per Str. Mk. 2.40, Latten für Gartengeländer mit u. ohne Rinde, 1.50 Mrtr. lang, sowie Leiterhölzer u. Proffen zu bill. Preisen. Georg Koch. Stedenroth, Amt Wehen.

Guter Ruhung, ca. 2 Wagon, zu haben Steingasse 3. 14461**Schäferhund**, männlich, 2 Monate, in gute Hände billig zu verk. Wegner. Wilhelmstraße 42a.

Ein reiner wachsam. Spitzhund zu verk. N. Albrechtstraße 41, S. V.

Ja. Fox-Terrier (Wachh.) bill. z. v. Berl. Philippstraße. (Nietberb.)

Dorser Kanarienvogel zu verkaufen Herrmühlgasse 7, Str. 1 L.

Mist zu verkaufen Adlerstraße 65, Str. 1. Part.**Mietgesuche**

Wohn. von 7 Zimmern u. Zubeh. für 2000 Mk. per 1. Jan. od. später gef. Näh. bei Otto Engel. 8307

Wohnung von fünf bis sechs Zimmern zwischen Langgasse und Rheinstraße per 1. April gesucht.

Offerten unter F. G. 8. 490 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. April 1895 Stallung für 4 Pferde nebst Wagen- remise und Heuboden gesucht. Offerten mit Preisangabe unter V. V. 548 an den Tagbl.-Verlag. 8496

Fremden-Pension**Elisabethenstraße 10, 1 Tr.,**

herrschaftlich möbl. Salon u. Schlafzimmer, für eine, auch zwei Personen geeignet, zu vergeben. Gelegenheit f. elegante französische Sprache. Auf Wunsch Pension. Vorzügliche St.

Pension Garfield,

Mozartstraße 1a, Ecke Sonnenbergerstraße.

Neu möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Billigste Preise für die Winteraison.

Taunusstraße 13, 1. Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 7644

Das Spruchwort Drei mal umgezogen ist ein mal abgebrannt. Kein Wahrwort mehr.

Man verlange gratis und franco Zeugnisse und Referenzen von:

RETENMAYER'S MOBELTRANSPORT WIESBADEN — Gröschel-Gründung 1872.**Vermiethungen**

Villen, Häuser etc.

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochpart., 7-8 Zimmer, Bad, 2 Balkone u. c. zu vermieten. 7755
Mainzerstraße 54a ist ein Haus zum Alleinbewohnen, auf Wunsch mit großem Obstgarten, zu vermieten. Näheres Victoria- straße 29, Parterre. 8187

Wegen Wegzug schöne Villa von 8 Zimmern, 4 Mansarden, Badezimmer, Balkon und reichl. Zubeh., mit hübschem Garten (Sonnenbergerstraße), per 1. April preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. durch den Verkaufs- tragten, Otto Engel, Friedrichstraße 26. 7917

Möblierte Villa „Speranza“, in bester Aurlage,

in welcher seit 12 Jahren eine Fremden-Pension geführt wird, ist vom 1. Februar 1895 zu vermieten. Dieselbe würde sich auch zur Kur- anstalt oder Privatklinik eignen. Näh. bei Frau Luise Meiser, Taunusstraße 2, 1. 8122

Geschäftslokale etc.

Ein gut gehendes Spezereigeschäft per sofort zu vermieten. Offerten unter P. L. 785 an den Tagbl.-Verlag. 5381

Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7302

Taunusstraße 2 (Hotel Block), Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190

Taunusstraße 2 (Hotel Block) Laden mit Zimmer zum 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7278

Wellstr. 7 Messerladen mit Wohnung gleich zu vermieten. Näh. Walther's Hof. 8270

Großer heller Laden mit Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 47 auf dem Comptoir der Weinhandlung von Carl Eduard Herm. Doetsch. vorm. C. Doetsch. 6984

Laden mit daranstoßendem Zimmer (mit oder ohne Wohnung) auf gleich oder später zu verm. Kirchgasse 23. 7072

Moritzstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 7608

Taunusstraße 53 große Werkstätte mit o. ohne Laden zu verm. 8343

Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu ver- mieten. Anfragen werden sub P. H. 710 an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 8110

Wohnungen.

Adelsheidstraße 21 im Stb. Part. u. 1 Tr. zwei sehr freundl. Wohn- neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 8503

Adlerstraße 13 ein Zimmer u. Küche auf gleich od. später zu v. 7601

Adlerstraße 57, Wbhs., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu verm. Näh. Str. 1. Part. 7908

Adlerstraße 57, Str., Mansard-Wohnung auf 1. Dezember zu verm. Näh. Str. 1. Part. 7907

Albrechtstraße 9 zwei Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort zu verm. 7900

Diebrikerstraße 11, am Rindl, Wohnung von 6 Zimmern und Bade- zimmer nebst reichlichem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Fischerstraße 4, Part. 7824

Gr. Burgstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zu- beh., per 1. April n. J. zu vermieten. Näh. bei Carl Acker, Delaspessstraße 11. 7651

Castellstraße 5, 1 Tr., Wohnung von 3 Zimmern und Küche Geschäfts halber auf Januar zu vermieten.

Emserstraße 19 schöne Frontpforte, 1 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute zum 1. Jan. für 220 M. zu verm. **Näh. Part.** 7853

Friedrichstraße 17 1 Wohn., 2 Zim., Küche u. Keller, per Jan. a. h. 8486

Friedrichstraße 41, 2. St. r., Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör per 1. April 1895 ev. früher preiswerth zu vermieten. Anzusehen daselbst 2. St. r. Vorm. von 11—12 u. Nachm. von 1/2—3. 8404

Friedrichstraße 47, 3 St. b., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Manjarden per sofort od. später zu verm. **Näh. daselbst 1 St.** 7747

Kapellenstraße 26a ist die Parkterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich od. später zu verm. **Näh. Rheinstr. 22.** 5740

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf gleich zu vermieten. **Näh. Kirchgasse 5.** 7748

Louisenstr. 5 Wohn. v. 2 Z. u. Küche (Hinterb.) an ruh. Leute. 7753

Ludwigstraße 4, 1. eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Januar zu vermieten.

Ludwigstraße 4 eine Dachwohnung auf 1. Januar zu vermieten.

Mainzerstraße 54b ist eine Wohnung von 4 Zimmern im 1. Stock zu vermieten. **Näh. Victoriastraße 20, Part.** 7508

Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. **Näh. im Laden und Hinterb.** 7746

Moritzstraße 21 ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. **Näh. Hinterb. und Kirchgasse 5.** 7749

Rheinstraße 20, Bel-Etage, 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. April 1895 zu vermieten. **Näh. Part.** 7958

Rheinstraße 6 1 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Jan. zu verm. 8390

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Manjarden u. für sofort zu verm.

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, 4 Zim. mit geschlossenem Balkon, Küche, Manjarden u. für 1. April 1895 zu vermieten. 7288

Näh. Louis Kimmel, daselbst.

Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 7847

Römerberg 37, 1 St., 3 Zim., Küche, Keller per 1. Jan. zu v. 8372

Römerberg 37 ein Dachlogis per sof. zu verm. **Näh. Stb. Part.** 8107

Saalgasse 16 sch. Frontpforte-Wohnung zu verm. **Näh. im Möbell.** 7726

Schwalbacherstraße 55, Wdh., ein Manjardenwohnung sofort oder per 1. Januar a. n. Familie z. verm. 8492

Steingasse 11, Neubau, schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, im 1. St. sof. zu verm. 7125

Steingasse 28 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 7212

Victoriastraße 8 herrschaftliche Bel-Etage, 5 Zimmer, Bad, Balkon u. reichliches Zubehör. **Näh. Auguststraße 11, 2.** 8146

Wendischstraße 20 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche zu vm. 7886

Eine Dachwohnung sofort zu verm. **Näh. Grabenstraße 20.** 7897

Die Part.-Wohnung Mainzerstraße 13 ist vom 1. April 1895 ab zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 u. 12 Uhr. 8445

Zwei kleine Wohnungen von Zimmer und Küche zu vermieten. **Näheres Nerostraße 20.** 8308

Eine herrschaftliche Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst Zubehör (**Winkelstraße**) ist umstände halber sofort unterm Preis zu vermieten. **Näh. Rheinbahnstraße 4, 1. St.** 7117

Eine Wohnung an ruhige Leute für M. 280 per sofort zu vermieten. **N. Stein, Webergasse 3.** 7080

Eine unmöblierte Wohnung, vier Zimmer mit eventl. mit vollst. Pension, zu verm. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 8506

Schöne Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, Balkon u. Gartenbenutzung, nahe der Taunusstr. auf 1. April zu vm. **Näh. im Tagbl.-Verl.** 8472

Möblierte Wohnungen.

Taunusstraße 25, 3. Stock, ist per 1. Januar eine möblierte Wohnung von drei Zimmern nebst vollständig eingerichteter Küche wegen Abreise für 90 M. monatlich zu vermieten. Anzusehen 11—1 Uhr Vormittags. **Näh. im Laden bei Noebus.** 8502

Möblierte Zimmer u. Manjarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 6, 1. n. d. Kurhaufe, gut möbl. Zimmer, Balkon, ruhig und ungestört; schöne Camanjarde mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 7526

Adelheidstr. 26, 1. Et., d. Verjes, 2 eleg. möbl. Zimmer zu verm. 8188

Adlerstraße 6, nahe d. Langgasse, möbliertes Zimmer zu vermieten. 8202

Adlerstraße 16a, Wdh., 1 Tr. 1., möbl. Zimmer, pro Woche 2.25 M. 8207

Adrehtstraße 8, Stb. 3. St. 1., ein Zimmer mit o. ohne M. zu verm. 8207

Beckstraße 11, 2. St., möbl. Z. m. 1 auch 2 Betten z. v. 8249

Beckstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 7898

Beckstraße 19, 1. Etage, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 7805

Beckstraße 21, 3 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 8161

Blücherstraße 12, 1 l., schön möbl. Zim. zu vm. Nachm. anzuf. 8161

Blücherstraße 14, Stb. Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 8253

Dambachthal 1—2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8371

Dohdeimerstraße 2, Part., zwei möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf gleich oder später zu vermieten. 6646

Emserstraße 19 möbl. Zimmer, einzeln u. zusammenh., preiswerth zu verm. Mit Pension 50—80 M. monatl. gr. Garten. 5870

Frankenstr. 13, Stb. 3. etag. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost. 8410

Friedrichstraße 43, 2. ein großes gut möbl. Zimmer zu verm. 8172

Geisbergstraße 20 gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer (sep. Eingang) billig zu verm. 8182

Helenenstraße 14, Stb. 2. schön möbl. Zimmer für 12 M. zu verm. 8310

Hellmundstraße 39, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 7852

Hellmundstraße 40, 1. möbl. Zim. nebst Manf. bill. z. verm. 7852

Hellmundstraße 44, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7926

Hellmundstraße 45, Altb. 1 St. 1., möbl. Zimmer bill. zu vm. 7912

Hellmundstr. 57, 2 St., n. d. Emserstr., sch. möbl. Z. zu verm. 8493

Heimath Kapellenstraße 2b, 2. Wohnung und Kost für Verkäuferinnen und Näherinnen für 30—50 M. monatlich.

Karlstraße 6, Part., ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vm. 8488

Karlstraße 20 möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8210

Kellerstraße 10, 3. St. r., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 8128

Kirchgasse 45, 2 (Eingang Schulgasse 17), ein möbl. Zim. zu vm. 8128

Lehrstraße 5, 1 r., möbl. Zimmer mit Pension u. 2 Betten zu verm. 7736

Louisenstraße 43, 3. St. 1., ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 7736

Mainzerstraße 44, 1 u. 2. möbl. Z. mit o. ohne Pension z. vm. 7550

Maritzstraße 12, Stb. 1 St., 1 sch. möbl. Zimmer mit Kost zu v. 8058

Mauergasse 12, Part., gr. gut möbl. Zimmer z. vm. 6554

Moritzstraße 1, 2 Tr., drei schön möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, sofort zu vermieten. 8352

Moritzstraße 41, Altb. 2 St. 1., möbl. Zimmer sehr billig zu vm. 8235

Moritzstraße 42, 1., möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 8235

Moritzstraße 42, Meßgerladen, schön möbl. Parterre-Zimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. 8214

Moritzstr. 66, Stb. 2 St. r., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 8214

Neugasse 15, 1 r., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Dravenstraße 19 bequemes möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (Part.) an einen Herrn zu vermieten. 8473

Duerstraße 2, Laden, möbl. Zimmer bill. zu verm. 8454

Rheinstraße 48, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 8338

Richtstraße 7, Vorderh., ist ein fr. möbl. Zimmer mit Frühstück für den monatl. Preis von 17 Mark sof. zu vermieten. 5884

Röderstraße 3 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 7109

Römerberg 2 ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Römerberg 3, 2. 1 m. 3. m. 1 o. 2 Betten z. verm. R. Schaad. 6969

Römerberg 14, Stb. 1 l., gut möbl. Z. sof. 14 M. monatl. zu v. 7899

Saalgasse 5, 2 St. 1., schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 8482

Saalgasse 22 möbl. Zimmer m. e. o. mehr. Betten m. Kost zu verm. 8482

Schwalbacherstraße 17, 1., zwei möblierte Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 73 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8481

Schwalbacherstr. 75, 1. möbl. Z. m. 2 Betten u. Kaffee 26 M. 8476

Kleine Schwalbacherstraße 3 ein kleines möbliertes Zimmer, 2 M. per Woche, ein größeres mit Doppelbett. 8298

Taunusstraße 45, Südseite, möbl. Zimmer mit oder Pension billig zu vermieten. 8409

Webergasse 33, 2 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 8246

Webergasse 42, Stb. 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7506

Wendischstraße 6 ein möbl. Part.-Zim. m. sep. Eingang zu verm. 7430

Wendischstraße 16, 2. schönes Logis für jungen Mann sofort. 8454

Wendischstraße 20, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 7625

Zimmer m. Bett a. gl. zu verm. **Näh. Feldstraße 12, Wdh.** 8008

Ein schön möbl. Zimmer per 1. Dezember zu vermieten. 8147

Ein großes freundl. Zimmer ist mit oder ohne Möbel auf den 1. Januar oder später zu vermieten. **Näh. Moonstraße 4, 2 l.** 8298

Schön möbl. Schpart.-Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Jan. zu verm. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 8471

Blücherstraße 24, Stb. 2 Tr., ein schönes möbl. beizbares Manjarden-Zimmer an einen ordentlichen Mann zu vermieten. 8497

Louisenstraße 43, 2 l., ein gut möbl. Manjarden bill. zu verm. 8448

Selbes Manjarden-Zimmer mit 2 Fenstern, neu hergerichtet, vorzügliches Bett, an anständ. weibliche Person sofort billig abzugeben. **Näh. Elisabethenstraße 6, Part.** 7797

Adlerstraße 13, Stb., erb. reinf. Arbeiter Schlafstelle. 4182

Al. Schwalbacherstr. 4 erb. Arb. Kost u. Log. p. Woche 9 M. 4182

Walramstr. 12, Stb. 2 St., erb. ein anst. reinf. Arb. bill. Schlafstelle. 8227

Walramstr. 19, 2 r., erhalten zwei junge Leute Kost und Logis. 8227

Wendischstraße 36, 1. erb. anständ. junge Leute billige Schlafstelle. 8227

Ein j. Mann kann Kost u. Logis erh. **Näh. Jahnstraße 5, Stb. 1.** 8251

Leere Zimmer, Manjarden, Kammern.

Germaunstraße 18 ein schönes geräumiges Zimmer zu verm. 7169

Nerostraße 10 leeres Zimmer zu verm. **Näh. im Cigarrenladen.** 8418

Nerostraße 10 sofort 1—2 Manjarden zu vermieten. 8443

Blücherstraße 22 eine Manjarden auf gleich zu vermieten. 8443

Wendischstraße 7 drei Manjarden zusammen oder einzeln zu vermieten. 8457

Näh. Walther's Hof.

Selbstverfertigte Pelzwaaren,

als:



Müffe von 3 Mark anfangend,
Kragen für Damen und Herren,
Boas, Collier mit Kopf
elegante **Baretts, Fußsäcke, Vor-**
lagen u. s. w.,

Regenschirme für Damen, Herren und Kinder
mit eleganten Stöcken und bester Qualität, **Seiden-**
Hüte, Filzhüte in den neuesten Formen und
Farben, alle Arten **Mützen** und **Hosenträger**
in sehr großer Auswahl empfiehlt

Peter Schmidt,

Rürschner,

Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

NB. Neusüßern der Müffe, sowie alle Reparaturen an Pelz-
waaren schnell und billig. 13977

Wegen Umzug

nach

Webergasse 34

gewähre

10 % Rabatt.

M. Auerbach,

Herren-Schneider,

S. Friedrichstrasse 8,

empfehlen sich zur Anfertigung von

**schwarzen und farbigen Fracks,
Smokings etc.,**

mustergiltig in Sitz und Ausarbeitung zu **angemessenen**
Preisen. 14187

**Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile-
Bettbetten und Kissen** billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratens-
zahlung, **Adelheidstraße 42 bei A. Leicher.** 9388

(Nachdruck verboten.)

Der letzte Messias.

Von **Bernhard Buchbinder.**

Unter Hunderttausenden wird heute kaum Einer wissen, wer
Sabbatai Zewi war. Im siebzehnten Jahrhundert hielt er zwei
Welttheile in Athem, beschäftigte die Politiker und machte Monarchen
auf den Thronen zittern. Eine phantastische Erscheinung! Der
letzte Messias, der noch Gläubige fand! Was nach ihm kam von

dieser Gattung, waren kleine Betrüger, kleinliche Narren. Sie
wurden verbrannt oder in den Narrenthurm gesteckt. Sabbatai
Zewi war ein gigantischer Narr, ein großes psychologisches Problem.
Die Größe imponirt, überwältigt, ob sie nun im Staatskleid oder
unter der Narrenkappe auftritt.

Der letzte „Messias“ war eigentlich Jakob Frank, der
berühmte polnische Betrüger, der Ende des vorigen Jahrhunderts
in Offenbach starb. Ein durchtriebener Knaus, der die Dummheit
seiner Zeit in baare Münze umsetzte. Frank selbst aber wollte,
als es ihm an den Kragen ging, nicht für einen Messias gelten,
sondern lediglich für den Apostel desselben. Er bekannte sich zu
Sabbatai Zewi, dem „Mensch gewordenen Messias“. Von Frank
weiter zu sprechen, verlohnt nicht der Mühe. Sabbatai dagegen
war ein großer Phantast, ein Schwärmer, ein hirnkräftiger Eiferer,
der an seine Sendung glaubte. Meteorartig tauchte er auf, hin-
gerissen und hinreißend, er war nahe daran, den Bahnmwiz zum
Dogma zu erheben und die Welt um eine neue Glaubenslehre
zu bereichern.

Vor ein paar Jahrzehnten erschien ein Roman, dessen Held
Sabbatai Zewi war, ein Roman, der damals viel gelesen wurde,
aber seither der Vergessenheit anheimgefallen ist. Das Buch hatte
weder literarischen Werth, noch machte sein Inhalt Anspruch, dem
Forscher als Quelle zu dienen. Und dennoch fesselte es, spannte
es alle Nerven an. Sabbatai war zum Romanhelden geschaffen.
Man lese bei Gräy nach, was er über den letzten Messias zu
sagen weiß. Man wird einen fesselnden Roman zu lesen glauben,
ein abenteuerliches Werk, eine aufregende Phantasterei. Und er
schildert doch nur Thatsächliches!

Im Jahre 1661 kamen aus Smyrna die ersten Nachrichten
über Sabbatai Zewi nach Europa. Handelsleute brachten eine
Votenschaft um die andere, sie überboten sich an tollen Schilderungen
und verdrehten den Leuten die Köpfe. Es ist historisch bewiesen,
daß 1661 infolge der Nachrichten, welche über den „Messias“
kamen, an der Hamburger Börse eine Deroute ausbrach. Die
Course fielen, die Kaufherren waren bestürzt, die Auftheilung der
Güter schien ihnen eine unmittelbar bevorstehende Thatsache. In
Amsterdam griff dieselbe Panik um sich, der Handel stockte, die
geschicktesten Menschen verfielen in einen Zustand verzückter Raserei.
Der Zufall, der immer zur rechten Zeit eintrifft, wenn der Wöls-
finn einer Folie bedarf, spielte auch in Hamburg mit, um das
Ansehen des Messias zu begründen. An dem Tage der großen
Börsenderoute fand sich ein Vernünftiger, der dem Herensabbath
entgegentreten wollte, der die Schreckensrufe und die Verzückung
zu übertönen suchte. Kämpfe Einer gegen die Dummheit! Der
Zweifel wurde zur Börse hinausgedrängt. Noch einmal wandte
er sich der bethörten Menge zu. Ein schmerzliches Lächeln um-
spielte seine Lippen. „Ihr seid Narren, so wahr Gott mir helfe!“
ruft er. In demselben Augenblicke stürzt er todt zusammen. Ein
Schlaganfall hatte ihn getödtet. Die verblendete Menge aber
jauht auf. „Ein Wunder! Ein Fingerzeig Gottes!“ schreien
sie und wurden Apostel des Messias. Bahnmwiz und Aberglaube
begannen Orgien zu feiern, die Andeutung für den neuen Erlöser
wirkte ansteckend wie eine Pest, der Narrengott regierte Europa
und Asien und überall umtanzte man verzückt den Messias. Ein
Greis, der in der Hamburger Synagoge am 9. October warnend
seine Stimme erhob, wurde mißhandelt. Alle Bande waren
gelöst. Der Bruder stand dem Bruder feindlich gegenüber, wenn
er an der Sendung Sabbatais zweifelte.

Am Märtyrertage trieben sie es in Ungarn. Kaufleute wickelten
ihre Geschäfte ab, Bauern entäuerten sich ihrer Habe. Man
rüstete zur Auswanderung nach Palästina. Ein jüdischer Mann,
Namens Jakob Mskenuasi (d. h. der Deutsche), trat in Ofen, der
damaligen Hauptstadt in Ungarn, als Apostel des Messias auf
und verfezte die Leute aller Confectionen in einen religiösen
Rausch. Eine Anzahl von Priestern aller Riten erhob sich, um
gegen den Sabbataismus zu predigen. Wie ein Wirbelwind riß
er Alles mit sich fort mit unwiderstehlicher Gewalt. Die ärgsten
Zweifel wurden zu Anhängern des Messias, die Regierung
begannen sich mit der Sache zu befassen; Sabbatai Zewi wurde
eine Großmacht, mit der zwei Welttheile zu rechnen hatten. Europa
und Asien wurden von dem Sabbatai-Fieber beherrscht.

Vorerst waren es die Juden allein, welche von dieser Krank-
heit ergriffen wurden, bald aber schlossen sich ihnen die Moslim an.

Die Bewegung zog immer weitere Kreise. Schudt meldet, nach amtlichen Quellen, daß sich 1866 eine Abordnung der Hamburger Protestanten zum Pfarrer Esdras Edzard begab. Der Führer dieser Abordnung sagte: „Wir haben von unseren christlichen Correspondenten aus Smyrna, Constantinopel und anderen Orten der Türkei ganz gewisse Nachrichten, daß der neue Judenmessias so viel Wunder thue und die Juden der ganzen Welt sich zu ihm sammeln. Wo bleibt denn nun die christliche Lehre und der Glaube von unserem Messias?“ Der Pfarrer stand ihnen Rede, aber er war nicht im Stande, ihre Zweifel zu bannen. In Mähren artete die Schwärmerci so heftig aus, daß der kaiserliche Landeshauptmann, Graf Dietrichstein, einschreiten mußte, um die Gemüther zu beruhigen. Das Bauernvolk war außer Rand und Band.

Die Angaben über den Character und die geistige Beschaffenheit Sabbatai's widersprechen sich. Es ist schwer, daraus ein einheitlich Bild zu gewinnen. Einstimmig preisen sie jedoch seine äußeren Vorzüge. Er war das Ideal eines schönen Mannes, geschaffen, die Köpfe zu berücken, die Menschen in Erstaunen zu versetzen. Er war von einer redendsten Erscheinung, der ganze Körperbau von plastischem Ebenmaße. Seine Augen groß, dunkel und glühend. Die Weiber geriethen in hysterische Verzückung, wenn sie ihn sahen, sie mutheten den Blicken aus diesen Augen eine überirdische Gewalt zu, sie wurden seine beredtesten Proselyten. Wenn Einer die Weiber für sich hat, ist sein Spiel gewonnen. Der schöne Messias hat das an sich erfahren. Sein Antlitz schildern die Zeitgenossen bleich, von einem schwarzen Vollbart umrahmt. Der Bart war sorgsam gepflegt und glänzte wie Seide. Sein frauenhaft kleiner Mund barg die schönsten Zähne, der Ton seiner Stimme war melodisch, und wenn er Psalmen sang zum Preise Gottes, der ihn gesandt, die Menschen zu erlösen, soll das geklungen haben, wie Sphärenmusik. So mußte allerdings der Mann ausfallen, der solchen Zauber auf die Gemüther übte. Er gewann die Herzen, wie er die Sinne betäubte.

Sabbatai Zewi scheint sich seiner bestechenden Erscheinung bewußt gewesen zu sein. Wenn wir unbefangenen Historiographen glauben dürfen, war er ein sofetter Messias, ein moderner Heiliger, der seiner prachtliebenden Zeit näher trat. Nicht im härteren Gewande trat er auf, nicht mit dem Strick umgürtet, schritt er fürbaß dahin. Ein schwarzer Talar aus kostbarer Seide umhüllte den Leib, eine Schaar von Knöcheln, reich gekleidet, die seinem Blicke gehorchte, umringte ihn auf jedem Schritt.

Sabbatai war der Sohn eines Kaufmanns von Smyrna. Der Vater besaß unermessliche Reichthümer, die dem jungen Schwärmer zur Verfügung standen. Mit vollen Händen streute er das Gold um sich. Es zog mit seinem magischen Glanze die ersten Gläubigen an. Es waren die ersten Wunder, die der Messias übte. Wann hätte der Zauber des Goldes keine Wunder geübt? Sabbatai war ein Narr. Das steht fest. Aber er verstand es, die Gemüther zu erregen, das Interesse für sich wach zu halten und die Menschen seiner Narrheit tributär zu machen, allerdings nur im religiösen, oder besser gesagt, im ethischen Sinne. Ihr Geld begehrte er nicht, er besaß genug davon. Er hätte wie ein Fürst leben können und durchwanderte, sich tausend Entbehrungen auferlegend, die Welt. Das spricht dafür, daß sein Hirn defect war. Er betrog sich selbst, inbeß er die Andern betrog.

Ein Sonderling war er für alle Fälle. Heutzutage hätte man ihn in eine Heilanstalt gesteckt oder — wer weiß das? — vielleicht nicht minder verehrt. Die Wunder und der Glaube daran sterben nie aus.

Schon in den Jünglingsjahren empfand Sabbatai ein „heiliges Mhnen“. Er lebte asketisch, mied angeblich den Verkehr mit Weibern, fastete den Leib durch Fasten und mancherlei Entbehrungen, die er sich auferlegte, liebte es, in rauhen Winter Nächten ins Meer zu tauchen und studirte jene rabbinischen Lehren, welche krankhafte Köpfe vergangener Jahrhunderte ausgeheckt haben. Sie sollten dem Erbensohn übermenschliche Kraft verleihen. Allerdings muß man daran glauben, wie der Operetten-Cagliostro sang. Und Sabbatai Zewi glaubte daran.

Alle Anzeichen weisen darauf hin, daß er von Hause aus eine excentrisch angelegte Natur war. Das Studium der morgenländischen Geheimlehren überreizte das kranke Hirn, die verzerrten

Gebilde nahmen für ihn greifbare Formen an, er glaubte, daß ihm übermenschliche Gaben zu eigen, er fühlte sich ein Halbgott. Im Jahre 1646 brach der Wahnsinn stärker bei ihm aus, er predigte der Menge, daß er der Messias sei, berufen, alles Leid von der Erde zu tilgen und den Menschen die ewige Seligkeit zu sichern. Tausende von banalen Zufälligkeiten wurden zu seinen Gunsten gedeutet, die Mirakel, welche die wahnwitzige Menge sah, umgaben ihn mit einem Glorienschein. Die Einfalt der Menschen und sein Gold trieben ihm die Gläubigen zu. Sie warfen sich vor ihm in den Staub, sie hefteten sich an seine Fersen, sie schrieen seinen Ruhm in die Welt hinaus.

Sabbatai Zewi wollte nunmehr den Nazarener nachahmen, der für die Menschheit geblutet hat. Er ließ die Kleinen zu sich kommen, er beschenkte sie reichlich, er umgab sich mit Aposteln und suchte Wunder zu üben. Sein Ansehen wuchs von Jahr zu Jahr, um 1666 hatte es den Höhepunkt erreicht. Er stand so hoch oben, daß es nur einen Niedersturz gab. Er hätte denn den Beweis liefern müssen, daß er das sei, wofür er gelten wollte. Sein Generalstab drängte ihn dazu, diesen Beweis zu liefern, und er erließ ein Manifest, daß er im Auftrage Gottes nach der Türkei gehen werde, um den Sultan durch die Macht seines heiligen Wortes des Thrones zu entsetzen. Ehe Sabbatai sich daran machte, den Sultan zu entthronen, nahm er eine Theilung der Erde vor. Die Gläubigsten wurden mit Kronen bedacht. Auf ein paar Kronen mehr oder weniger kam es ihm nicht mehr an. Er verschenkte Reiche, die der Beschenke sicherlich auf dem ganzen Erdball nicht gefunden hätte.

In der Türkei war man auf die Ankunft des Messias vorbereitet. Tausende und Tausende waren ihm entgegengeströmt. Sie warfen sich zur Erde, als sie des Heiligen ansichtig wurden. Im Namen des Sultans empfing ihn ein Pascha, von Soldaten umringt, mit den weitgehendsten Vollmachten ausgestattet. Sabbatai Zewi decretirte dem Abgesandten des Sultans, daß er gekommen sei, um Besitz zu ergreifen von dem Reiche Muhammed's. Der Pascha erhob die Rechte und — ein echter Türke — er versetzte dem Messias gelassen zwei Streiche ins Antlitz, ließ ihn fesseln und ins Gefängniß bringen. Von den türkischen Richtern mit dem Tode bedroht, trat er am 14. September 1666 als Mehemed Effendi zum Islam über. Die Menge verlor noch nicht den Glauben an ihn. Manche einer mit dem Wahnsinn!

Die Kake kann das Maufen nicht lassen. Mehemed Effendi bekam wieder Messias-Anwandlungen und die türkische Regierung sandte ihn nach Salonichi. Wenn er es verlassen sollte, war er dem Tode verfallen. Seine Anhänger lachten des Richterspruches. Wußten sie doch, daß Mehemed Effendi durch ein Wunder zur Welt Herrschaft emporsteigen werde. Dann wehe den türkischen Machthabern, die es wagten, dem dreimal geheiligten Mann solche Schmach anzuthun. Nach Salonichi strömte jetzt das Heer der Gläubigen. Die Regierung verschickte Mehemed nach Dulcigno. Dahin war es weit. Der Zugzug hatte aufgehört. Das erwartete Wunder traf auch nicht ein. Mehemed fügte sich in sein Schicksal und sein Anhang bröckelte sich ab. Mit seinem Reichthum ging es allgemach zu Ende und mit dem Golde schwand seine Zauberkraft. In fernen Ländern, wo die Nachricht noch nicht hingelangt war von dem schmählichen Ende des Messias, glaubten sie noch an ihn.

An einem Herbstabend des Jahres 1676 fand man den Effendi todt vor seinem Hause liegen. Sein Sterben riß keine Lücke mehr. Der schöne Sabbatai Zewi wurde in die Erde versenkt, als ob er nie die Herzen entzündet und die Menschen verrückt gemacht hätte. Bezahlte Derwische leierten ihre Todtengebete herab, die große Welt erfuhr erst lange darnach, daß der Messias, ohne ein Wunder zu üben, in die Grube gefahren sei.

Da und dort zerstreut fanden sich Secten, die an ihn glaubten, hirnverbrannte Fanatiker, die nach Dulcigno pilgerten, um auf dem heiligen Grabe zu beten. Früher oder später mußte er ja doch emporsteigen und seinen Gläubigen die versprochene Seligkeit liefern. Ein drittes Jahrhundert raucht schon über die Grabstätte hinweg. Sie ist längst verfallen, kein Zeichen verräth mehr, an welcher Stelle die Gebeine Sabbatai Zewi's vermodert sind. Der falsche Messias war begraben, die Dummheit aber, in deren Dienst er stand und die ihm willig gedient, hat ihn überlebt, sie leuchtet im ungetrübten Glanze, sie ist unsterblich.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 586. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 16. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabebags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem anmentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Tages, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem anmentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Polizeiverordnung vom 7. November 1889, betreffend die Feiern der Sonn- und Feiertage, am ersten Weihnachtsfeiertage Bälle u. ähnliche Lustbarkeiten nicht stattfinden dürfen.

Auch dürfen an dem genannten Tage nur theatralische Vorstellungen stattfinden, sowie Musikaufführungen ersten Inhalts stattfinden. * Wiesbaden, den 13. Dezember 1894.

Königliche Polizei-Direction. Schütte.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. Dezember er., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Saale des Herrn Gastwirths Rahner zu Diebrich a. Rh., Weibergasse 11, eine große Parthie Speereiswaren, als:

Kaffee, Zucker, Thee, gebr. Korn, Kimmel, Pfeffer, Corinthen, Zimmt, Nüsse, Seife, Mehl, Taback, Cigaretten, Gries, Gerste, Reis, grün. Kern, Sago, Nudeln, Suppentieg, 227 Stück Paghumpen, 1 Kiste mit Hosenträgern u. versch. Kurzwaaren, 66 Flaschen Champagner, 4 Flaschen Boonekamp, 2 Faß Brantwein, 1 Faß Hamburger Tropfen (ca. 16 Ltr.), 1 Faß Magenbittern (ca. 20 Ltr.), 1 Faß Rum (ca. 18 Ltr.), 1 Faß Pfeffermünz (ca. 25 Ltr.)

und dergl. mehr öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 316

Wiesbaden, den 15. Dezember 1894.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Samstag, den 22. Dezember l. J., Vormittags 11 Uhr,

werden im Geschäftslöke des Unterzeichneten, Selenenstraße 2 dahier, auf Grund eines Kaufpfandvertrags folgende sehr werthvolle Gegenstände, als:

1 goldenes Armband, 1 goldene Repetir-Uhr mit Kette, eine goldene Remont-Uhr mit Doublelette, 1 Paar gold. Manschettenknöpfe, 1 Mosaikbroche u. Ohrringe, 1 gold. Damen-Uhr mit Kette, 1 gold. Medaillon (1 Brillant), 1 Paar Brillant-Ohrringe (große tadellose Steine), 1 Vorstecknadel (3 Perlen), sowie ein nach Urtheilen Sachverständiger vorzügliches Delgemälde, „Die römische Waschküche“ von Koelmann,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Die Gegenstände können bereits Freitag, den 21. Dezember, Vormittags von 9—12 Uhr, bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. F 316

Wiesbaden, den 14. Dezember 1894.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Sonnenberg.

Dienstag, den 18. Dezember, Nachmittags 1 Uhr anfangend, werden auf hiesigem Rathhause ca. 300 Paar

Schuhe und Stiefel jeder Art freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Waaren, unter denen eine große Parthie Winterschuhe, eignen sich besonders zu Weihnachtsgeschenken.

Sonnenberg, den 15. Dezember 1894.

Der Bürgermeister. (gez.) Seelgen.

Morgen Montag Nachmittags 2 Uhr
Fortsetzung
der Ban- u. Brennholz-Versteigerung
am Abbruch

29/31. Schwalbacherstraße 29/31.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren.

F 372

Uebermorgen Dienstag,

den 18. Dezember, Vormittags 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr, versteigern wir zufolge Auftrags hiesiger Geschäfte im

Rheinischen Hof,

Gasse der Mauer- und Kengasse,

eine große Parthie Wollwaaren, als: Herren-Weiten, Unterhosen u. Jacken, Hemden, Kinder-Kleidchen, Kinder-Strümpfe, Kapuzen, 3 selbstverfertigte neue Pelzmäntel (gar. mottenfrei), mehrere Dtd. Herren- und Knaben-Hüte und -Mützen, circa 200 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe und -Stiefel, Pantoffel, Halbschuhe, 40 Duzend Einlegeohren, sodann ca. 10,000 Cigarren versch. Marken (darunter Holländer und Plantagen), 3000 Cigaretten zc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 372

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu Weihnachtsgeschenken und erfolgt der Zuschlag zu jedem Gebot.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Seinen Mitgliedern

empfiehlt der Thierschutz-Verein seinen Kalender pro 1895. Derselbe, sehr hübsch ausgestattet, ist beim Aufseher, Herrn Erbstöcker, Hermannstraße 22, 2, zum Preise von 10 Pf. pro Stück oder 10 Stück 90 Pf. erhältlich. F 293

Der Vorstand.

Christbäume

sind zu haben Moritzstraße 8 bei G. Abel.

Man abonniert

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der
Stadt Wiesbaden und Umgebungmit 7 Freibeilagen, darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“,
täglich 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend,

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,

im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,

in den 44 Ausgabestellen in Wiesbaden,

bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten,

bei allen kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

Augen-Heilanstalt für Arme.

Zur Weihnachtsbescherung sind uns für unsere bedürftigen
Augenkranken in Folge unseres Aufrufs zugegangen:

Durch Herrn Oberlieutenant a. D. **Wilhelmi**: von Herrn Dr. **N.** 5 Mk., Herrn Dr. **N. F.** 3 Mk.; durch Herrn Professor Dr. **Kagenstecher**: von Herrn v. Heyden 20 Mk., N. N. 2 Mk., Frau Charlotte Johanna 50 Mk., Frau N. Hagen 5 Mk., Frau Gail 6 Mk., Herrn N. Lange 2 Schürzen, 8 Taschentücher, 2 B. Socken, 8 Vorhemden und 1 Cravatte, von einer ungen. Dame 4 gehäkelte Unterröcke; durch Herrn Stadtrath **Knauer**: von Herrn Wollgast 3 Mk., Herrn Fr. N. 5 Mk.; in der Anstalt abgegeben: von Ungenannt 20 Mk., Herrn Geheimen Commerzienrath Dodel in Leipzig 15 Mk., Herrn Weg in Löhnberg 10 Mk., Frau v. Maasen 20 Mk., Frau Hauptmann Fr. 20 Mk., Frau Anklida 5 Mk., Herrn G. H. Augenbühl verschiedene Stoffe zu Hosen, Jacken, Schürzen und Nachhalstücher, 3 Cravatten, Herrn L. Schwenk 4 Unterjassen, 1 Unterhose, Herrn G. Leicher verschiedene Stoffe zu Schürzen u. Kleibern, Frau Hiel 3 Kinderhüte, 4 Brochen, Herrn Ludw. Geh 2 Blousen, 1 Frauen-Unterjasse, 2 Korsetts, 2 B. Handschuhe, 1 B. Manschetten, 5 Dbd. Knöpfe; durch den Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“: von Herrn Friedrich Spann 20 Mk., Frau C. B. 10 Mk., Herrn G. J. Schmidt 3 Mk., v. Sp. 8 Mk., N. S. 2 Mk., Frau Julie Bachulski 20 Mk., Herrn Equat 5 Mk., Frau Schmidt 2 Mk., Frau Commerzienrath A. Simons 10 Mk., Fr. B. 10 Mk., Frau Wittmann 3 Mk., Fr. A. S. 8 Mk., Herrn Adam Schmidt 3 Mk., Herrn Wils. Gropp 5 Mk. und C. B. 5 Mk.

Den Empfang der vorgenannten Liebesgaben bescheinigt mit herzlichstem
Danke und der Bitte um gütige weitere Zusendungen F 276
Wiesbaden, 16. Dezember 1894.

Die Verwaltungs-Commission.

Armenverein.

Infolge unseres Aufrufs gingen ein auf dem Bureau: von Frau G. C. M. 20, von Herrn Dr. N. F. M. 3, von Frau Hauptmann Fr. M. 20, von Frau B. verschiedene Kleidungsstücke, von Fr. L. M. 2, von Herrn Uhrmacher Gerlach 1 B. Brochen, von einer Dame verschiedenes Confect; durch den Tagbl.-Verlag: von Herrn Friedr. Spann M. 10, von Frau Commerzienrath Simons M. 6; bei Herrn A. Dresler: von Herrn Dr. Wandert de Buisson M. 5, von N. N. M. 10, von Frau N. B. M. 20, von N. N. M. 5; durch Herrn Stadtrath Kalle: von Herrn Kaufmann G. Alder M. 10; bei Herrn C. Hensel: von Herrn Dr. N. M. 10, von Frau Ob. N. M. 3, von G. S. M. 3, wofür wir den gütigen Gebern herzlichsten Dank sagen und bitten um weitere Gaben. F 386

Wiesbaden, 15. Dezember 1894.

Der Vorstand: Dresler.

Kaiserpanorama, Delaspeestrasse 7.

Von heute an bis nächste Woche (Freitag) prächtige Wanderung
durch Ostasien. Es ist dies eine hochinteressante Reise.

Empfehlung.



Meinen werthen Kunden und den verehrl. Einwohnern die ergebene Mittheilung, daß ich mein Lager in Taschenuhren nicht nur ergänzt, sondern noch bedeutend vergrößert habe. Durch diesen Massen-Einkauf ist es mir möglich, das Neueste und wirklich gute Waare zu sehr billigen Preisen zu offeriren und empfehle mein Lager zur gefl. Ansicht.

Ebenso empfehle Regulatoren, sowie alle Arten von Uhren, Ketten, Schweizer und deutschen Musikwerken in größter Auswahl. 14532

C. Kemmer, Uhrmacher,

Kirchgasse 31, Ecke der Friedrichstraße.

Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Geschäfts nach Nerostraße 28 verkaufe sämmtliche auf Lager befindlichen Waaren, als:

Gänge-, Wand- und Tisch-Lampen,
sowie Emaille- und Blechgeschirre u.

zu ermäßigten Preisen. 14645

Wilh. Stemmler, Spengler u. Installateur,
Nerostraße 14.

Total-Ausverkauf
von Spielwaaren

zu und unter der Hälfte des Werthes 18804

Friedrichstrasse 10, Mittelb.

Sechs bis acht Mr. lange trockene Birkenstämme u. -Stangen
zu haben bei Jacob Keiper, Wagnermeister, Langenschwalbach. bei g

Beliebtes Geschenk.

Eleg. Handschuhkasten mit 3 Paar eleg. Glacé à 6.75, 7.50, 8.—, 9.— etc. (Carton gratis.)
Grosse Auswahl in Winterhandschuhen, Cravatten, Schirmen, Fächern, Foulards und
Wäsche etc. 14595

Mina Astheimer,

7. Webergasse 7.

Christbaum-Verloosung mit Ball

für sämtliche Gewerkschaften Wiesbadens

findet am 26. Dezember im Schwalbacher Hof statt.
Anfang 4 Uhr.

Eintritt 40 Pf. Damen frei.
Das Gewerkschafts-Cartell.

In dem Concurse F. Silberberg soll Schlussvertheilung
erfolgen.

Bei verfügbarer Masse von 3166 Mt. 54 Pf. sind zu berücksichtigen 505 Mt. 26 Pf. vorberechtigte und 12,768 Mt. 75 Pf. Forderungen ohne Vorrecht. 14683

Wiesbaden, den 14. Dezember 1894.

Der Concursverwalter.

Spielwaaren für Puppenküdchen

empfiehlt billigst in großer Auswahl 14804
Eduard Stemmler, Michelsberg 6.

Filiale No. 2. Eröffnung Filiale No. 2.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich

Röderstraße 19

ein zweites Filial-Geschäft eröffnet habe. Verkaufspreise sind in
meinen Filialen genau wie im Hauptgeschäft. 14641

J. Schaab,

Grabenstraße 3.

Filialen: Bleichstraße 15, Röderstraße 19
und Erbenheim.

Achtung! Ausverkauf!

Um mir den bevorstehenden Umzug nach meinem Hause
zu erleichtern, habe ich sämtliche Waaren einem totalen
Ausverkauf unterstellt und empfehle nunmehr

allerfeinstes doppelt gesiebtes ungar. Blütenmehl
Pfd. 22 Pf., bei 10 Pfd. 21 Pf.,

allerfeinstes dopp. gesiebtes hiesiges Blütenmehl
Pfd. 20 Pf., bei 10 Pfd. 19 Pf.,

allerfeinstes dopp. gesiebtes Kaiser-Auszugmehl
Pfd. 18 Pf., bei 10 Pfd. 17 Pf.,

feines Backmehl Pfd. 15 Pf., bei 10 Pfd. 14 Pf.,
allerfeinste Waare, von 27 Pf.

gemahlenen Zucker, geringere Waare 25 Pf.

schöne Vourla Eleme Rosinen 40 Pf., Sultaninen 40 Pf.,
Corinthen 30 Pf., süsse Mandeln 70, 80 und 100 Pf.,

Citronat, Orangeat, Ammonium, Pottasche, Backoblaten etc.

Bei grösserer Abnahme tritt weitere Preisermässigung ein.

Hermann Neigenfind,

Jahnstrasse 2, Ecke Markt. 14463

Auf Hoigut Geisberg

bei Wiesbaden sind vier fette Kühe zu haben.

Verkaufe zu den Weihnachts-Feiertagen

eine grosse Parthie



Herren-Filz-Hüte,

steif und weich, in schwarz und farbig in den
modernsten Formen Mk. 2.30.

Bringe mein bekannt grosses Mützenlager
in empfehlende Erinnerung. 14454

H. Profitlich, Metzgergasse 20.

Gegründet 1842.

Photographie-Albums

in gediegener Ausführung von den billigsten bis zu den feinsten, mit
Illustrationen, Sandmalerei, Paravents in Atlas, Leder, Brocat, Velusch,
Photographie-Rahmen, Rahmen, Mappen, Bücher zum Einlegen von losen
Landscapen und Personenbildern.

Die von mir eingeführten Photographiehalter aus Draht, zur
Befestigung und Zusammenstellung jeder Photographieform und sich deshalb
besonders zu Decorationszwecken eignend, sind stets in 6 Formen vorrätig.
Photographiehalter zum Aufstellen in Schild- und Herzform
empfiehlt 14511

L. Blach,

Webergasse 15.

Zur Bestellung durch die Post empfiehlt sich die

Täglich 2 Ausgaben
12 bis 28 Seiten stark.
Die Mittags-Ausgabe bringt alle
und Morgens eingehenden Vorkommnisse u.
Telegramme. • Versand Mittags 12 Uhr
Die Abend-Zeitung bringt alle
Tagesüber
eintreffenden Nachrichten und
Telegramme. • Versand Abends 7 Uhr.
Die „Bad. Presse“
wird in 1500 Hüteln,
Restaurants etc. gelesen.
Die Auflage der „B. P.“
betrug am 28. Dez. 1893
14.404. Beilage 14555.

Gratis und franco
erhält jeder
hende Abonnent nach Einreichung
Postkarte: Roman, Erzählung,
Festsetzung, Räthsel, 1 farb.
Wochenblatt, 1 Verlosungsge-
haltener, mit Verlosungsschein aller 5
Zugewinn-Serienloose.

Alle Zeitungsleser, die eine
doch billige Zeitung lesen wollen,
sollten sich die „Bad. Presse“ bestellen.
Die Exped. d. Bad. Presse, Karlsruhe.

Badische Presse
Karlsruhe.
Gelesen und verbreitetste Zeitung
von Karlsruhe und Baden.
Die „Bad. Presse“
wird an rund 1000 Post-
orte dgl. 2mal versandt.
Probenummern
auf Wunsch gratis und
franco.

Abonnenstand über
15,000

Jeder Abonnent bekommt wöchent-
lich zwei mal das
Unterhaltungsblatt und alle Post-
abonnenten empfangen monatlich den
„COURIER“, Allgem. Anzeiger für
Landwirthschaft, Garten-, Wein- und
Landbau gratis zugesandt.
Für Inserate gibt es in Karlsruhe
1 Blatt als die „Badische Presse“
für drei
Monate
Abonnementpreis
M. 1.50 ohne Poststellgebühr.

Schöne Christbäume,

gefehte Tannen, 3—4 Meter hoch, zu haben bei
Fr. Thiel, Bleiche, hintere Marktstrasse.

Empfehle zu Weihnachts-Geschenken

mein reiches Lager in

Juwelen, Gold- und Silber-Bijouterie.

Ein grosser Posten Gegenstände wird, um für die kommende Saison damit zu räumen, **bedeutend unterm Preis** abgegeben.

A. Weiss,
Alte Colonnade 34—35.



Otto Baumbach,
Uhrmacher,
10. Taunusstrasse 10.

Taschenuhren
in Gold, Silber, Stahl und Nickel.
Regulateure, Stand-, Wand-
und Wecker-Uhren
neuester u. geschmackvollster Aus-
führung.

Uhrketten
in Gold, Silber, Double und Nickel.
Grösste Auswahl. — Billigste Preise.
Mehrjährige Garantio, 14659

Verfende prima ostfriesische **Hammelrücken** oder
Reule 9 Pfd. 5 1/2 Mk., Vorderstück 9 Pfd. 4 1/2 Mk. fr. gegen Nachn.
Ferner ganze Hammel von 35 Pfd. an und schwerere per Pfd. 44 Pf.
Vorderstück per 50 Pfd. à Pfd. 37 Pf. gegen Nachn. ab Emden.
Bestellungen zum Feste erbitte frühzeitig.
G. Gossels, Metzgerei, Hinte bei Emden. (A 10273/10) F 92

Unterricht
Pension und Unterricht in allen Fäch. ! Arbeitsstunden ! Vor-
bereitung f. alle Klost. u. Examina (f. Prima 45 Mk. monatl.)
Worbs. staatl. gepr. wiss. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Lehrer

für **Elementarfächer** zum Unterrichten eines jungen Mannes
gesucht. Täglich 1 Stunde, Zeit nach Belieben. Gest. Offerten
sub **H. A. 8** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine seminaristisch gebild., in vieljähr. Praxis
bewährte Dame, der die best. Empf. zur Seite stehen,
ertheilt **Privat-Unterricht** in **Elementar- und wissenschaftl.**
Fächern. Dieselbe würde auch eine Stelle als **Gesellschafterin**, event.
für einige Stunden des Tags annehmen. Näh. in der
Buchhandlung von **Rothbart, Bahnhofstrasse 5.**

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen Unterricht
(die Stunde zu 75 Pf.). Heleneustrasse 11, 1. Et. l., 12—3. 13668

Englisch wird schnell u. praktisch gelehrt von geb. engl. Dame. Preis
mässig. Auch für Herren. Wilhelmstrasse 4. 13668

Cercles de Conversation. 5 M. p. mois. Oranienstr. 14, 2me.

Italianischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et. 13668

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt zu mäss. Preise 7092
Frau **Marie Glöckner**, Strichg. 5, 1. r., am Schulberg.

Privat-Unterricht im Zuschneiden sämtl. Kleidungsstücke
wird gründl. ertheilt. Costüme werden zum Selbstanfertigen zuge-
schnitten und eingerichtet. Schnittmuster jeder Art (auch nach Maß)
abgegeben. Näh. bei **Frl. Stein**, gepr. Lehrerin, Nerostrasse 46, 1.
Ecke der Röderstrasse. 13225

Bügel-Kursus
wird gründlich ertheilt Heleneustrasse 25, Part. 14245

Extra-Tanz-Kursus.

Gehrten Herren und Damen zur freundl. Nachricht,
dass mein **III. aparter Kursus** den **9. Jan.**
K. J. beginnt. 14525

Gest. Anm. in meiner Wohnung erb.

Robert Seib,
Tanz- und Anstandslehrer,
Hermannstrasse 22, Part.

Tanz-Unterricht

ertheilt in Extra-Stunden in allen modernen Tänzen 14265

Lina Heill,
Königliche Tänzerin a. D.,
Kellerstrasse 1, 2.

Verpachtungen

196 Ruthen 78 Schuh Grundstück mit 48 Obstbäumen, ganz nahe
der Beausite gelegen, an gelerntem Gärtner zu verpachten. Näh.
Neugasse 3. 13401

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstrasse 40,

Verkaufs-Vermittlung v. **Immobilien** jeder Art. 12470
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotolen

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand.

empfehlend sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäften, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 880

Isr. Schmidt Söhne

Frankfurt a. M.

Rossmarkt 8, 1

Berlin W.

Leipzigerstrasse 95, 1

vermitteln:

An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen etc.
Er- und Vermietung von Wohnungen,
Geschäftslokalen etc. etc. F 43

Immobilien zu verkaufen.

Neuerbautes rentabl. Wohnhaus gegen guten Restkaufschilling zu verkaufen durch Meyer Sulzberger, Reugasse 3. 14588

Alwinenstrasse 20 und 22

hochherrschastliche Villen, elegante Ausstattung, je 10 Zimmer, Bad, Servierzimmer, Dienerschaftstreppe, Diebstahlsicherung etc., mit reichl. Zubehör, großer Garten, herrl. Fernsicht auf die Stadt u. Umgebung, sehr preiswürdig zu verkaufen o. zu verm. Näh. dajelbst o. Ubelhaiderstr. 48. 9654

Neue Villa, nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fernsicht, 12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Baugrund zu tauschen. Off. u. L. G. 693 Tagbl.-Verlag erb. 2553

Die Häuser Zahnstrasse 4/6 mit reichlichen Wertstätten und Hofraum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Taxe zu verkaufen. Näh. bei Gebr. Esch, Walfmühle. 12417

Neues Haus mit guter Wirtschaft mit 4-5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Wöchentlich Bierverbrauch 7-8 Hectoliter, außer Wein und Schnaps. Anst. d. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30. 14517

Ein kleines Landhaus mit Frontspitze und schönem Obstgarten billig zu verkaufen. Wo? fragt der Tagbl.-Verlag. 9283

In bester Lage, südl. Stadtheil, Wegzugs halber rent. neuverbr. comfort. Etagenhaus mit groß. Hofraum u. Wein Keller sehr preisw. zu verk. d. Meyer Sulzberger, Reugasse 3. 14589

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer, Küche etc., mit circa 55 Ruthen schattigem Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Goethestrasse 16, Part. 8745

Rentables Etagenhaus, im südlichen Stadtheil gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bittet man unter P. G. 812 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 13305

Haus mit Stallung, Scheuer etc. in Sonnenberg billig zu verkaufen durch W. May, Zahnstrasse 17. 14457

Viebrich. Eine hübsche kleine Villa, enth. 6 Zimmer, Küche etc., mit Garten, ist sofort oder zum 1. Januar zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Schierkeimer Landstrasse 5. 10431

Gutes Gasthaus (mit Mittagstisch) in guter Lage Darmstadts wegen Krankheit des Besitzers mit 7-8000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Näh. durch Imand, Kl. Burgstrasse 8. 14486

Mein Haus mit Wirtschaft, im südlichen Stadtheil (volle Conc.), mit kl. Anz. zu verkaufen event. auch geg. ein rent. Object mit 2-3000 Mk. Baarveranschlag. zu verk. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a. 14665

Serrliches

Rittergut

ca. 2250 Morg. Weizen-Acker, mit altem Schloß und Burggraben, schönen Waldungen u. brillanter Jagd, hart an der F 46

Öst-See

besond. Verh. v. b. 50,000 Th. Anzahlung, wirklich billig zu verkaufen. A. Johannsen in Lübeck, Hackenburger Allee 2a.

Gemüse-Gärtnerei, über 100 Rth., nebst kl. Wohnh. zu verk. od. zu verp. Anz. 600-1000 Mk. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a. 14306

Acker, 140 Ruthen, an der Platterstrasse, billig zu verkaufen Emserstrasse 49, Part.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Geschäftshaus (Kurlage) zu kaufen o. gegen eine Villa zu tauschen gesucht. Offerten unter B. W. B. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Rentable Geschäftshäuser für jede Branche, sowie für Privatier werden in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter K. A. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage beleibt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß Gustav Walch, Kranzplatz 4. 12772

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuliehen. Lebens- Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Wilhelmstrasse 5, 2. 8570

Auf sofort zu kaufen gesucht ein guter Restkaufschilling bis zu 60,000 Mk. Offerten bitte u. A. Z. A. 528 an den Tagbl.-Verlag. 20,000 Mk. und 60-80,000 Mk., auch getheilt, auf 1. oder gute 2. Hypothek zu 4-4 1/2 % auszuleihen durch 13962

Gustav Walch, Kranzplatz 4. 28-30,000 Mk. sind auf gute Hypothek zu Anfang Februar 1895 abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13537

15,000 Mark gegen gute Hypothek per Januar auszuleihen. 13258

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18. Restkaufschillinge (einige nicht so hohe) möchte ich direct kaufen, welche 5 % bringen. Offerten unt. Z. 1001 postl. fr. erbeten.

100,000 Mk. sind entweder ganz oder getheilt zu 3 1/2 % gegen doppelte Sicherheit als 1. Hypoth. u. 50,000 Mk. ganz oder getheilt à 4 1/2 % gegen gute Nachhypothek per 1. Januar oder später auszuleihen. Gute Restkaufschillinge werden stets mit geringem Nachschuß gekauft. Näh. Meyer Sulzberger, Reugasse 3. 14587

40,000 Mk., 50-60,000 Mk. u. 100,000 Mk. auf 1. Hyp. und 15,000, 20,000 Mk. u. 25-30,000 Mk. auf 2. Hyp. auszul. d. 14592

M. Linz, Maurergasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

27,000 Mk. auf eine Villa bei Wiesbaden als erste Hypothek sofort gesucht. Offerten unter L. W. 451 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Prima Restkaufschilling von 3000 Mk. Wegzugs halber zu verk. Off. P. S. P. 528 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einige Tausend Mark gegen gute Sicherheit baldigst gesucht. Offerten unter C. M. 795 an den Tagbl.-Verlag. 9450

7000 Mk. Hypothek

5 %, auf ein gutes Geschäftshaus inmitten der Stadt gesucht. Offerten unter C. B. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 5000, 9000 u. 32,000 auf 2. Hyp. zu 5 % u. 30,000 auf 1. Hyp. zu 4 % auf biesige Objecte. Ph. Faber, Walfmühlstr. 19, 1. Etage.

10,000 Mk. à 5 %, 2. Hyp., auf werthv. Grund u. Boden hier gesucht. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 14666

25,000 Mk. zu 4 % v. einem pünktlichen Zinszahler auf ein Haus auf erste Hypoth. per Jan. zu leihen ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14667

Miethgesuche

Gesucht eine Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör, Keller und 2 Man. in gesunder Lage. Miethspreis 700-800 Mk. Offerten unter S. A. 17 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kinderloses ruhiges Ehepaar sucht per 1. April zwei bis drei Zimmer, Küche und Zubehör in ruhigem Hause. Offerten mit Preisangabe unter J. A. 9 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein kinderlose Familie sucht zwei Zimmer, Küche und Zubehör für den 1. April 1895. Offerten unter A. B. 23 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein sucht ein einfach möbl. Zimmer im Preise von 8-9 Mk. Näh. Philippsbergstrasse 4, Frontp.

Höherer Beamter, sehr ruhiger Bewohner, sucht elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf Januar. Off. unter P. A. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. A. 16 an den Tagbl.-Verlag.

Ein eleg. möbl. Zimmer v. e. Hrn. v. 1. Jan. f. 6 Mon. od. länger zu mieten ges. Off. mit Preisangabe (incl. Frühstück) sub L. A. 11 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Passendes Lokal für Weinhandlung sucht a. 1. April Chr. Jacobi, Friedrichstrasse 43.

Gesucht ein Stall

für zwei Pferde in der Nähe der Kaserne, wünschlich mit Durchstiegswohnung. Premier-Lieutenant Scharnow, Moritzstrasse 27.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Marktstraße 12 Parterrelokal mit apartem Hof, Niederlage, Laden und Kellern sofort zu verm.

Wohnungen.

Moritzstraße 28, vis-à-vis dem neuen Ge-
bel-Stage, bestehend aus 5 Zimmern, darunter Salon mit
Balkon, Badelabiet, Küche, Keller, nebst allem Zubehör, sehr
geeignet für Rechtsanwälte, auf 1. April zu vermieten. Näh.
dieselbst Parterre. 8501

Wohnung

m 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör,
per 1. April 1895 anderweitig zu verm. Näh. Neugasse 11. 8510
Dohheimerstraße 26 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und großes
Zubehör, nebst Balkon u. Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. 8509
Villen- Wohn. v. 6-7 Zim. zc., eleg. u. b. L., 3. Ausnahmepz.
v. 2000 Mk. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8504

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Hermannstraße 12, 1. möbl. 3. m. Pens. pro Woche 9 Mk.
Hochpar., schön möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension zu vermieten.
Müllerstraße 6, schön möblierte Zimmer
Stiftstraße 23, 1. zu vermieten. 8505
Taunusstraße 6 sind elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension
zu vermieten. 8507
Wilhelmstraße 16, 3 St., ein möbl. Zimmer für 13 Mk. per 1. Jan.
zu vermieten. 8500
Anst. Fräulein kann möbl. Zimmer billig erhalten. Näh. Hirschgraben 12.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Westendstraße 8 u. Part.-Zimmer leer zu vermieten. 8508
Dohheimerstraße 11, Part., eine Mansarde zu vermieten.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabtags im Verlag. Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ritter's Bureau, Inh. W. Lüh, Webergasse 15, sucht
eine Erzieherin, engl. und französisch
sprech., ein Kindermädchen zu zwei
Kindern in Villa a. Rh., eine fein bürgerl. Köchin nach Darmstadt und
Mannheim, zwei Küchenhaushälterinnen in Hotel 1. Rang, sowie zwei
Kaffee-Köchinnen, mehrere Mädchen allein.
Für ein besseres hiesiges Schuhwaaren-Geschäft wird eine 14528

Verkäuferin

unter coulanten Bedingungen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Central-Bureau 1. Rang

Goldgasse 5, (Frau Warlies), **Goldgasse 5**.
Sucht sofort u. 1. Januar: eine Verkäuferin für Galanterie-
Geschäft, ein bef. Kindermädchen zu zwei Kindern, 2½ und
4 Jahre, eine Kinderfrau zu einem Kinde, fünf fein bürgerl.
Köchinnen für vorzügl. Stellen, zwei bessere Hausmädchen,
eine perfekte Pensionsköchin (50 Mk.) und acht Zimmer-
mädchen für Hotels und Badehäuser (gute Stellen).

Eine Bekleidungs-Mäherin gesucht. Näh. Sedanstraße 7, 2 r.

3g. Monatsmädchen sofort gesucht Moritzstraße 12 bei Conrady.

Gesucht Herrschafts- u. Restaurationsköchin, Haus- u. Küchenmädchen
und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Webergasse 46.

Dörner's erstes Central-Bür. (7. Mühlg. 7)

Sucht pers. u. fein bürgerl. Herrschaftsköchinnen, Restaurations-
köchinnen, bessere Stuben- und Hausmädchen, Allein- und
Kindermädchen, Küchen- und tüchtige Landmädchen. (Gute
Stellen und hoher Lohn.)

Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15. 14381

Ein sehr zuverlässiges Kindermädchen zu einer bürgerlichen
Familie gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 14556

Eine Kaffee-Köchin, eine Weißkuchin, ein Zimmermädchen in
größere Fremdenpension, eine Wärrerin, bef. zuverl. Kinder-
mädchen, zwei Mädchen in Restaurants und Allein- und
Hausmädchen i. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.
Ein erfahrene Kleinmädchen für seinen H. Haushalt gesucht
Wilhelmstraße 2a, 3. vor 11 Uhr.

Gesucht für das Elsaß

ein 25 bis 35 Jahre altes, im Nähen sehr bewandertes, sauberes, sehr
fleißiges, ordnungsliebendes, in allen Stücken sehr empfehlenswertes,
vorzugsweise katholisches

Mädchen.

Photographie nebst Offerten unter Chiffre H. 1152 M. an F. H.
Haasenstein & Vogler in Mülhausen i. E.

Ein Mädchen zu Kindern gesucht Wellstr. 28, 2.

Rheinstraße 42 wird ein junges williges Mädchen gesucht.

Ein tüchtiges Hausmädchen und ein braves zuverlässiges Kinder-
mädchen per 1. Januar gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 14676

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Für ein junges Mädchen, welches seine Lehre in meinem Manufactur-
waaren-Geschäft demnachst beendet, wird eine Stelle als Verkäuferin
in einem gleichen Geschäft gesucht. 14656

Hermann Hertz, Webergasse 1.

Tüchtige Näherin sucht Beschäftig. Näh. Sedanstraße 9, Hbbs. Part.

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftig. Frankenstr. 18, Bdh. Dachl.

Ein Kindermädchen sucht sofort Stelle. Näh. Schachtstraße 26, 2. St. r.

Ein nettes einf. Hausmädchen und zwei brave einf., zu jeder
Arb. willige empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder schnell überallhin. Fordere per
Postkarte Stellen-Auswahl. (E. G. 86) F 15

Courier, Berlin-Westend 2.

Wer schnell u. mit geringsten Kost. Stellung finden will, verl. per Post-
karte die „Deutsche Wafang-Post“ in Eßlingen a. R. (Stg. 55/10) F 90

Tüchtige Buchhandlungsreisende

können reichlichen Verdienst finden. Angebote unter F. A. 6 an
den Tagbl.-Verlag.

Ein angeheuer Commis mit guten Zeugnissen und
flotter schöner Handschrift wird per Ende Februar für
das Bureau eines Hotels gesucht. Schriftliche Off. sub

O. A. 14 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine hiesige Weinhandlung sucht einen tüchtigen

Stadtreisenden.

Es wird nur auf eine tüchtige Kraft reflectirt. Bedingungen außer-
gewöhnlich. Offerten unter F. P. 864 an den Tagbl.-Verlag. 14670

Tüchtiger Fein-Mechaniker

für Schnitt und Durchstöße, sowie

ein tüchtiger Gürtler,

in Laubsäge-Arbeiten bewandert, gesucht. Näh. Kellerstraße 17. 14604

Staniol-Walzer,

durchaus tüchtiger selbstständiger Arbeiter, per sofort gesucht.

Offerten unter B. B. 24 an den Tagbl.-Verlag. 14607

Ein braver tüchtiger Junge mit guten Schulkennntnissen
auf sofort gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14608

Schneiderlehrling gesucht Wellmündstraße 37.

Zu Anfang Januar 1895 ein unverheiratheter Rutscher,
der reiten kann, bei freier Wohnung und Station gesucht.

Off. mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen unt. W. W. 549
an den Tagbl.-Verlag. 14557

Tücht. 1. Hotel-Hausdiener f. Ritter's Bür., Webergasse 15.

Junger Hausbursche,

welcher sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, gesucht. 14679

Rud. Bechtold & Co.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Kaufmann mit schöner Handschrift, der
einf. u. doppelten ital. u. amerik. Buchführung mächtig,
in allen kaufm. Comptoir-Arbeiten, im Rechnungswesen sowohl als auch
im Verwaltungsfach durchaus bewandert, sucht, gestützt auf beste
Zeugnisse und Referenzen, sofort unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.
Nähere Auskunft im Tagbl.-Verlag. 14129

Ein f. Mann mit guten Schulkennntnissen sucht sich auf
einem Bureau gegen geringe Vergütung weiter auszubilden.
Näh. Bleichstraße 9, Part.

Junger Mann mit schöner Handschrift u. besten Zeugn. (Anwalts-
gehilfe) sucht Beschäftig. Mich. Püngeler, Mainz, Schillerstr. 82.

Ein Schneider sucht Beschäftigung außer dem Hause. Wellstr. 21, 2.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 16. Dezember 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert
königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Bluthochzeit.
Residenz-Theater. Nachm. 8 1/2 Uhr: Der Obersteiger. Abends 7 Uhr:
Wiesbadener Leben.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen
Japan-Zimmer in Sonnenberg. Zu wohlthätigen Zwecken des Sonntags
bis Weihnachten geöffnet.
Schühengefellschaft Fest. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Christlicher Arbeiter-Verein. 2-4 Uhr: Sparkasse Adlerstraße 88 bei
Hrn. Ohlenmacher. 5 Uhr: Freie Zusammenk. Vereinshaus.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 8 Uhr: Gefellige Zu-
sammenkunft u. Soldatenversammlung. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsverein.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-
abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gefell. Zusammenkunft.
Altsleier-Club Wilo. Nachmittags 4 Uhr: Ausflug.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.
Öffentlicher Vortrag Abends 6 Uhr im Saale St. Schwalbacherstr. 10.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. 7 Uhr: Weihnachts-Tanzkränzchen.
Kaiserlicher Männerchor. 8 Uhr: Familien-Abend.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.

Montag, den 17. Dezember.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Residenz-Theater. 7 Uhr: Die Puppensee. Vorher: Die Flattersucht.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schühengefellschaft Fest. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Stoß'scher Stenographen-Verein. 8-10 Uhr: Übungs-Abend.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenfechten.
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Büßer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Büßer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Inser'scher Gesangverein. Abends: Probe.
Turn-Verein. Abends: Übung der Fechttritte.
Schreiner-Zunng. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwan-
gloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Arbeitsnachweis des Christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei
Herrn Schulm. Treisbach.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1894/95.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Rheinische Eisenbahn.

Wiesbaden-Frankfurt (Lanausbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:
510 540 623P 705 715 742 927 1040+
1115 1156 1208 110P 200+ 248 330+*
407 450+ 557 627P 740+* 815 903+*
920P 110+ 1120
† Nur bis Castel. § Ab 1. April.
* Nur Sonn- u. Feiertags.

Ankunft in Wiesbaden:
522 582 651 742 817 916 1005P 1040
1160P 1220+ 124 140 285 315+*
330P 420+ 521 600 642 717+ 744
811+* 915 955+* 1015P 1215
§ Ab 1. April. §§ Nur bis 31. März.
† Von Castel. * Nur Sonn- u.
Feiertags. † Von Hirsheim.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:
716 804 942 1125 1227 1256 132 233
290+ 457 540 730P 1005* 1152
* Bis Rüdesheim. † Nur Sonn-
und Feiertags.

Ankunft in Wiesbaden:
522 622+ 635 733+ 742P 1142 1223+
1256 911 43+* 621 724 725 822
1022 1112
* Von Rüdesheim. † Bis 31. März
Feiertags. § Ab 1. April. † Bis
31. März. □ Nur Sonn- und
Feiertags.

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:
705P 1100 215P 415 715 720+ 730+ 750P
* Ab 1. Nov. bis 31. März. † Bis
31. Oct. und ab 1. April. § Nach
Schwalbach.

Ankunft in Wiesbaden:
520 535 615 715 1015P 1200 420P 645
750P
* Bis 31. Oct. und ab 1. April.
† Ab 1. Nov. bis 31. März.
§ Von Schwalbach.

Rheinische Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Wiesbaden:
528 530P 1156 229 505 815

Ankunft in Wiesbaden:
717 1043 167P 420 712 954

Öffentliche Gebäude.

Acise-Amt: Neugasse 6.
Acise-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktplatz 1 und 3.
Armen-Angelheims: Kapellen-
straße 30 u. Elisabethenstraße 9.
**Bezirks-Commando d. Landwehr-
Bataillons:** Rheinstraße 47.
Berger zur Heimath: Platten-
straße 2.
Königliche Regierung: Bahnhof-
straße 15 und Rheinstraße 33.
Königl. Zoll- und Steueramt I.:
Rheinstraße 12, Lannusbahnhof.
Landgericht: Friedrichstraße 15.
Landesbank: Rheinstraße 34.
Landesdirection: Rheinstraße 36.
Leihhaus: Neugasse 6.
Polizeidirection: Friedrichstr. 32.
Reichsbank: Loutenstraße 13.
Reichshaus: Marktplatz 6.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Städt. Schlachthaus: Schlacht-
hausstraße 2.
Städt. Krankenhaus: Schwal-
bacherstraße 38.
Allgemeine Postanstalt: Helene-
straße 25.
Böchnerinnen-Asyl: Schöne
Aussicht 1.
Falks-Brauereibad: Kirchhofsgasse.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich u. Oesterreich
(einschl. Bosnien und Herzegowina*).

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf. Unfrankirte Postkarten unter-
liegen der Taxe für unfrankirte Briefe.
Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankirte
Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Ent-
fernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über
100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Agr.
einschl. 30 Pf.

Waarenproben bis 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.
Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf.,
unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Ruckscheine 20 Pf.
Postanweisungen bis 100 M. 20 Pf., über 100—200 M. 30 Pf., über
200—400 M. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 M., mind. 20 Pf.

Für **Nachnahmeforderungen** kommen neben dem Porto für die betr.
Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Er-
hebung: 1) Vorgelegegebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Ueber-
mittlung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis
5 M. = 10 Pf., über 5—100 M. = 20 Pf., über 100—200 M. = 30 Pf.,
über 200—400 M. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Badetporto,
außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro M., mindestens 10 Pf.
Das **Porto für Pakete** beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen):

	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
Pakete im Gewichte	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6

bis 5 Agr. einschließl. 25 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf.
für jedes weitere Agr. 5 „ 10 „ 20 „ 30 „ 40 „ 50 „

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 M. 5 Pf., mindestens
aber 10 Pf., außerdem Badetporto wie vorsehend, bei Briefen bis zur
Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto.
Eilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen u. 25 Pf., für Pakete
bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberlieferung der eingezogenen
Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach d. übrigen **Weltpostvereine** gebührenden Ländern beträgt d. Porto:
Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt
40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf.,
mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf.
Reisegewicht 2 Kg. (für Waarenproben 250 Gr.).

Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz und
und Frankreich 30 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 Kg. nach Italien
und Spanien 1 M. 40 Pf., nach Portugal 1 M. 80 Pf.

*) Postsendungen n. Sandischal Novibazar unterliegen den Taxen des
Weltpostvereins.

Omnibus-Verbindung Wallau-Erbenheim u. zurück.

Ab Wallau: Morgens 9⁰⁰, Mittags 12⁰⁰, Abends 5⁰⁰.
Ab Erbenheim: Morgens 12⁰⁰, Mittags 3⁰⁰, Abends 8⁰⁰.
Ab Dellenheimer Weg: Morgens 9⁰⁰, Mittags 1⁰⁰, Abends 6⁰⁰.
Ab Nordenstadter Weg: Morgens 9⁰⁰, Mittags 1⁰⁰, Abends 6⁰⁰.
Ab Dellenheimer Weg: Morgens 9⁰⁰, Mittags 1⁰⁰, Abends 6⁰⁰.
Ankunft in Erbenheim: Morgens 10⁰⁰, Mittags 1⁰⁰, Abends 7⁰⁰.
Ankunft in Wallau: Morgens 12⁰⁰, Mittags 4⁰⁰, Abends 9⁰⁰.
Die Abendsfahrt nur an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonntag.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis
Coblenz. Willels und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Fickel,
Langgasse 20.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . . .	761,3	760,1	757,9	759,8
Thermometer (Celsius) . . .	-0,7	0,0	+0,1	-0,1
Dunstspannung (Millimeter) . .	3,8	4,4	4,5	4,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . .	86	96	98	93
Windrichtung u. Windstärke . .	f. schwach.	stille.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—
Früh Glatteis, Horizont neblig.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

17. Dez.: wenig verändert, feucht, kalt, viel Nebel.

18. Dez.: Nebel, wolkig, feuchte Luft, nahe Null.

16. Dez.: Sonnenaufg. 8 Uhr 14 Min. Sonnenunterg. 3 Uhr 50 Min.

17. Dez.: Sonnenaufg. 8 Uhr 15 Min. Sonnenunterg. 3 Uhr 50 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 17. Dezember.

Versteigerung von 20 Häusern Hanskebricht auf dem Lagerplatz im Distr. Kleinfeldchen, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 585, S. 6.)

Versteigerung von Mobilien etc. im Hause Morisstraße 20, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 586, S. 25.)

Versteigerung von Schuhwaren im Rhein. Hof, Mauergasse 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 586, S. 25.)

Verpachtung der Waldbaad „Altebach“ im Rathhause zu Nanrod, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 586, S. 25.)

Versteigerung von Spezereibwaren im Hause Weibergasse 11 zu Viebrich, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 586, S. 49.)

Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hauses Schwalbacherstraße 29/31, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 586, S. 49.)

Versteigerung von Mobilien, Bett- und Weißzeug im Hotel Einhorn, Marktstraße 30, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 586, S. 60.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Casüten und Zwischenfälle W. Becker, Langgasse 32.)

(Agentur für Casütenpassagiere: F. Kettenmayer, Rheinstraße 21/23.)

Postdampfer „Thuringia“ ist am 13. Dezember in La Guayra angekommen.

Postdampfer „Bohemia“ ist am 13. Dezember, 8 Uhr Morgens, von Baltimore nach Hamburg abgegangen. Dampfer „Elavonia“, von New York nach Elettin bestimmt, ist am 13. Dezember Mittags in Copenhagen angekommen. Dampfer „Polynesia“ hat am 13. Dezember, 3 Uhr Nachmittags, von Copenhagen die Reise nach New York fortgesetzt. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Normannia“ ist am 13. Dez., 1 1/2 Uhr Nachmittags, von Hamburg via Southampton nach New York abgegangen. Postdampfer „Elbertfeld“ ist am 14. Dezember, 6 Uhr Morgens, von New Orleans in Hamburg angekommen.

Verkaufsstellen für Postwertzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Brief-Adressen, Postaufträgen etc.): bei H. Alexi, Michaelsberg 9; J. Brückheimer, Moosstraße 1; L. Enkel, Wilhelmstraße 42b; J. Gertenberger, Rheinstraße 23; S. Harms, Hirschgraben 22; J. Hartmann, Hellmündstraße 25; Th. Hendrich, Dambachthal 1; R. Hent, Große Burgstraße 17; C. Hofeinz, Platterstraße 102; W. Jumeau, Kirchgasse 7; Ph. Kiesel, Röderstraße 27; F. Kitz, Rheinstraße 79; A. F. Knefel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtsstraße 36; C. Köbig, Reichstraße 9; R. Los, Karlstraße 33; G. Mades, Morisstraße 1a; C. Menzel, Lahnstraße 1a; M. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Melchardstraße 28; Ph. Nagel, Neugasse 2; W. Pflug, Welltrichstraße 27; Carl Schmid, Zahnstr., Ecke Wörthstraße; S. Schindling, Michaelsberg 23; O. Utefeld, Schwalbacherstraße 71; Chr. Webershäuser, Kassirer, Schlachthaus.

Residenz-Theater.

Sonntag, 16. Dez., Nachm. 3 1/2 Uhr: Vorstellung bei kleinen Preisen.

Der Obersteiger. Große Operette in 3 Akten von W. Best und L. Feld. Musik von Carl Zeller. Abends 7 Uhr: 68. Abonnements-

Vorstellung. Dugendbilletts gültig. Wiesbadener Leben. Lokals-

posse mit Gesang in 4 Akten, nach Schreyer-Hirschel's Hamburger Fahrten

frei bearbeitet von Curt Kraag. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 17. Dez. 69. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig.

Gastspiel der ersten Solotänzerin und Balletmeisterin Fräulein Paula

Tagliani. Die Puppenfee. Ausstattungspantomime mit Ballet in

1 Akt von F. Gaul und J. Habreiter. Musik von J. Bayer. Vorher:

Die Flattersucht. Lustspiel in 3 Akten von Victorien Cardon.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 16. Dez. 231. Vorstellung. 9. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

Die Bluthochzeit.

Ein geschichtliches Trauerspiel in 4 Akten von Albert Lindner.

Regie: Herr Rösch.

Personen:

Katharina von Medici	Frl. Wolff.
König Karl IX.	Herr Lepanto.
Heinrich, König von Navarra und Béarn	Herr Fader.
Heinrich von Anjou,	Herr Winterstein.
Franz von Alençon, } Herzöge von Frankreich,	Herr Greve.
Heinrich von Guise,	Herr Rodius.
Der Cardinal von Lothringen	Herr Rudolph.
Coligni	Herr Rösch.
Herr von Nior	Herr Haubrich.
Poltrou	Herr Neumann.
Der Magus	Herr Bethge.
Ein Mönch	Herr Buffard.
Lavaunus	Herr Rohmann.
Gondi-Reg. Marshall	Herr Ebert.
Prinz Condé	Herr Schröder.
Graf Tulligni	Herr Dietrich.
Margarethe von Valois	Frl. Willig.
Die Marquise von Fontanges	Frl. Scholz.
Erste	Frl. Lindner.
Zweite	Frl. Fürt.
Dritte	Frl. Rosen.
Ein Reichsfürst	Herr Kallisch.
Ein Herold	Herr Eisch.
Ein Page der Königin	Frau Baumann.

Kammerherrn, Hofdamen, Vagen, Gärten. Im Louvre zu Paris 1572

Decorative Einrichtung: Hr. Schick, kostümliche Einrichtung: Hr. Raupp

Nach dem 1. und 3. Akt je 10 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze:

	Einfache Preise.	Mittel-Preise.	Höhe-Preise.
1. Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1. „ Mittelloge „ „	6.—	9.—	12.—
1. „ Seitenloge „ „	5.—	7.50	10.—
1. „ I. Ranggalerie „ „	4.50	6.75	9.—
1. „ Orchester-Sessel	4.50	6.75	9.—
1. „ Parquet (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1. „ (7.—12. „)	3.—	4.50	6.—
1. „ II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1. „ (3.—5. „)	2.—	3.—	4.—
1. „ Parterre	2.—	3.—	4.—
1. „ III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.—
1. „ (3. u. 4. „)	1.—	1.50	2.—
1. „ Amphitheater	0.70	1.—	1.40

Die Garderobegebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 6 1/2 Uhr ab. —

Vormerkungen für Billets, vorläufig nur zu der

Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage

vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten

mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Theaterkasse

(Colonnade) befindlichen Einwürfen zu legen sind. Diese Postkarten sind

von dem Gekaufsteller an sich selbst zu adressieren und gelangen per Post

an denselben mit einem Vermerk der Theaterkasse, ob reservirt oder nicht,

zurück. Die Abgabe dieser vorgemerkten Eintrittskarten findet am

Tage der Vorstellung Vormittags von 10—11 Uhr gegen Entrichtung

von 30 Pf. Zuschlag pro Billet an der Theaterkasse (Colonnade) statt.

— Die Damen werden höflichst gebeten, auf allen Plätzen im Zuschauers-

raume ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Dienstag, 18. Dez. 10. Vorstellung im Abonnement A. Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: Tell. — Montag: Ammenrausch

und Gelweiss.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Armida. —

Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Obersteiger. Abends

7 Uhr: Der Schuß. — Montag: Wohlthäter der Menschheit.

7. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 586. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 16. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.



Preisgekrönt mit
gold. Med., Staats-
u. Ehrenpreisen.
Heidelberg 1892.
Mainz 1893.
Hannover 1893.
Köln 1893.
Amsterdam
1894.

W. Berger, Bärenstrasse

Lux. Hof-Bäckerei.

Filiale:
Delaspeestrasse 9.



2.

Die besten

Dresdner Stollen,

Mandeln, Sultaninen und Mohn.
Grössere Stollen im Ausschnitt.

Confecte:

Mandel-, Butter-, Macron-, Marzipan- per Pfd.
von 80 Pf. an. 14644

Honigkuchen

per Pfd. von 50 Pf. an.

Baseler

per Packet 50 Pf.

Friedrichsdorfer Zwieback

per Dtzd. 18 Pf.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Hochfeine Harzer Hohlroller, Klingenroller, Knarre, Zuckroller, tiefe
Hüte sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Kirchgasse 9, 3 St. 5.

Für Fuhrleute und Arbeiter

sind noch einige warme Ueberzieher zu jedem Preis abzugeben.
J. Fuhr, Goldgasse 15. 14689

Es ist augenblicklich auf kurze Zeit
in einem Schaufenster unserer Aus-
stellung Taunusstrasse **23** (Prince
of Wales) eine Kollektion von
**kleineren Holzbrand-
malereien** ausgestellt, auf
welche wir ganz besonders aufmerk-
sam machen, da die Arbeiten sowohl
in Entwurf als in Ausführung her-
vorragend schön sind.

Viotor'sche Kunstanstalt.

14686

Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachtsbescherung sind eingegangen: durch Herrn Stadtrath **F. Kalle** von Herrn F. K. 20 Mk., Frau G. P. 10 Mk., Herrn Geh. Rath v. Wiede 5 Mk., Frau Hauptmann F. 20 Mk., Frau A. Kinkel 10 Mk., Ungen. 10 Mk.; durch Herrn Landger. Rath **W. Keim** von Frau A. G. 3 Mk., von den Herren Bauinspector A. D. Wille 3 Mk., von Cassé van Offelt 10 Mk., Dr. R. 5 Mk., Reg.-Secr. Knop 2 Mk., Kaufmann H. Reicher 20 Mk. Hemdenstoff und 14 Kragen, Wollgast 3 Mk., B. Km. 10 Mk.; durch Herrn Rentner **H. Fritz** von Herrn H. F. 3 Mk., 1 Rock, 1 Hose, 1 Weste; durch Herrn Rentner **G. Schlink** von Herrn Gutfabrikanten Ed. Bing vier Mägen; durch Herrn Piarier **C. Bickel** von Herrn H. H. Augenbühl 2 Westen, Dr. R. F. 3 Mk., F. 3. 20 Mk., G. B. 5 Mk., von der russ. Kirchengemeinde durch Herrn Probst v. Protosopoff 5 Mk., von Frau v. Massen 20 Mk., Herrn Gutfabrikant Müller 4 Hüte, 10 Mägen; durch Herrn **Dr. E. Hoffmann** von Familie Rumschötel 3 Mk., Frau Gerichtsrath Lehne 2 Mk., Kaufmann A. Lange 2 Hemden, 6 Taschentücher, 3 Schürzen, 1 Paar Hosenträger; durch den Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ von G. J. Schmidt 3 Mk., Equal durch die Post 5 Mk., Frau Schmidt 2 Mk., S. P. D. 3 Mk., Frau Commerzienrath Simons 6 Mk., Frau S. Wittmann 3 Mk., Hrl. A. S. 2 Mk., D. D. 2 Mk., Adam Schmidt 3 Mk., Wblh. Gropf 5 Mk., G. Kinteneuf 5 Mk.; bei dem Verwalter **C. Kohl** von Herrn Kaufmann G. H. Augenbühl 4 1/2 Mtr. Hosenträger, 7 Mtr. Kessel, 2 1/2 Mtr. Rodzeug, 3 Gravatten, Ungen. 2 Röcke, 2 Westen, 1 Mägen, 1 Weste, 1 Paar Zeugschuhe, Herrn Kaufmann G. Linnentohl 12 Pfd. Reis, 6 1/2 Pfd. Binsen, 5 1/2 Pfd. Gersten, 2 Pfd. Gries, 2 Pfd. Gerste, 2 Pfd. Hasergrübe, 1 Pfd. Suppenreid, Herrn Geheimrath Dodel in Leipzig 15 Mk., von Herrn und Frau Julius Send 1 Unterrock, 2 Blüschkragen, 2 Halstücher, Kaufmann L. Schwend 1 Unterhose, 6 Unterjacken, Kaufmann L. Strauß 2 große Badete Tabak, 2 Gläser Schnupftabak, Ch. J. 50 Mk., von Freifrau L. L. v. S. S. 6 Hemden, 3 Nachjacken, Kaufmann Chr. Jüel 2 Paar Handschuhe, 2 Schälchen, 3 Brochen, Herrn Amtsger.-Secr. G. Gerhardt 1 gr. Topf Latwerg, Kaufmann Eichhorn 2 Bettvorlagen. F 292

Den Empfang der vorstehenden gütigen Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke und mit der Bitte um weitere gütige Zuwendungen
Der Verwaltungsrath.

Rettungshaus.

Zur Weihnachtsbescherung sind uns gütigst zugegangen: von Herrn Kaufmann J. H. Herz 11 Mtr. wollener und 6 Mtr. baumwollener Kleiderstoff, 5 Mtr. Schürzenstoff, H. Kaufmann Stamm 4 Mtr. wollener Plaque, 8 Mtr. Drell, H. Kaufmann G. H. Augenbühl 7 1/2 Drell, 2 Mtr. Drell, 3,80 Kattun, 1/2 Dgd. Taschentücher, H. Geheimrath Dodel, Leipzig, 15 Mk., H. und Frau J. Send 3 wollene Hemden, 1/2 Dgd. Halstücher, 6 P. Handschuhe und eine große Anzahl Kinder-Spielwaaren, H. Lehrer D. 50 Pf., H. Kapitän D. von Alten 10 Mk., Frau Oberlehrer Höfer 1 Mk., Frau Keyper 5 Mk., H. Bouteiller u. Koch 2 Kapuzen, 2 P. Hosenträger, 3 P. Handschuhe, 3 P. Hosenträger, Vorhemden, Kragen, Schlipse und 2 Halstücher, Ungenannt 10 Mk.; durch Hr. General-Superintendent **Dr. Ernst** von Ungenannt 2 P. Knopfstiele, 2 P. Strümpfe, 1 Griffelkasten und Gesichtsbuch; durch H. Lehrer **König** von Dr. R. 5 Mk., H. Oberstlieutenant Bölle 10 Mk., M. 3 Mk., H. C. Pulpis 5 wollene Hemden, 3 P. Strümpfe, 1 Anabenanzug, 4 P. Hosenträger, 4 Gravatten, 1/2 Dgd. Kragen, Hr. G. Sonnenberg, 2 Mk., Freifrau von St. 2 Anabenanzüge, 4 wollene Hemden, 3 Mägen, 2 Kapuzen, 1/2 Dgd. Taschentücher, 6 Schürzen, 6 P. Strümpfe, H. Kaufmann Gg. Rühl 10 Mk., H. Kaufmann H. Augenbühl 1 Wadschweste, 14,50 Sommerstoffe. Indem wir für diese Gaben herzlich danken, bitten wir um weitere gütige Zuwendungen. F 290

Der Vorstand.

Weihnachtsgeschenke,

schön, practisch und billig.

Eine hochfeine Savonette-Anker-Herrenuhr, 3 Dedel, 14-farr. Gold, sehr gut gehend, 95 Mk., 1 goldene Herrenuhr, 1 Dedel, 14-farr. Gold, 45 Mk., mehrere goldene 14-farr. gut gehende Damenuhren von 25 Mk. an bis 55 Mk., silberne Herren- und Damen-Memontoiruhren von 10 Mk. bis 22 Mk., Schlüsseluhren, Silber, Mk. 4,50, auf sämtliche Uhren zwei Jahre Garantie. Armbänder, massiv goldene Herren-Ringe von 4,50 Mk. bis 18 Mk., Damen-Ringe von 3,50 Mk. bis 14 Mk., Uhrketten, Obergläser, Weckeruhren, goldene Ohrringe von 2,50 Mk. an, goldene Hemdenknöpfe, 1 schöne Reiseuhr mit Stm, 14 Tage gehend, Regulature u. dergl., ferner: 1 Kloubert, 1 Wärschbüsch, Hirsch- und Rehgeweihe, Hirschfänger, Jagdmesser, 1 große schön spielende Spielbasse, 1 do. kleinere, Violinen, Trompeten, Tenorhorn, 1 Waldhorn, 1 Posanne, 1 Tafelclavier, 1 schöner Silberghranch, 1 Verticow mit Aufsatz, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische mit Marmorplatten, hochfeine Kleiderschränke, matt und blank polirt, 1 sehr schönes Nococtischchen, Consollen mit Spiegeln, Blumenständer, 1 schöne Kinderwiege, 1 dreiarmer Gaslüster, 1 rundes Mahagonischischchen mit weißer Marmorplatte, Küchenschränke, Kommoden, 12 vollst. Betten mit Sprungrahmen, Noppenmatratzen, Deckbetten und Kissen, Kleiderschränke, 1 einfacher Bücherschrant, Sophas, Stegische, Bilder, Spiegel u. dergl. Sämtliche Sachen sind nur gute und solide Gegenstände und werden zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben. 14691

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Privat-Mittagstisch (gut bürgerl.) f. noch einige Herren Theil nehmen. Louisenstr. 43, 2 I.

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Als Weihnachtsgeheim

erhält Jedermann bei einem Baareinkauf von Mk. 3.— Werth eine Unfallversicherung-Police einer angesehenen Versicherung-Gesellschaft über Mk. 500 Versicherungssumme gratis ausgestellt bei 14680

C. Grünberg, Cigarrenhandlung,

und großes Lager in Christbaumschmuck,

21. Goldgasse 21 (Maderhöhle), nächst der Langgasse, neben der Schirmfabrik von Fr. Fischbach Nachfolger.

Laden direct am Königl. Theater.

Prachtvolle Weihnachts-Geschenke

sind meine impr. Palmen, wie lebende und künstl. Blumen, Bais Bouquets, Decorationen u., sowie ein großer Posten Japanwaaren, wor. 60 gefärbte Paravents (Dienstschirme), Wafen, Fächer u. werden zu und unter Einkaufspreisen ausverkauft.

Richard Heck,

Neue Colonnade 13, am Königl. Theater.

Heute Sonntag Nachmittag findet in der

Brauerei Wuth, Biebrich,

Große Münchener Säger- u. Komiker-Vorstellung

genannt das

Colloßium-Trio,

statt.

Anfang 4 u. 8 Uhr.

Eintritt 25 Pf.

Sehr geeignet zum Versandt:

Schinken in allen Größen à Pfd. 90 Pf., Cervelatwurst, selbst gemachte, per Pfd. 1.40 Mk., Hausmacher Schwartenmagen (Bläschen) in allen Größen, Hausmacher Leber- und Blutwurst per Pfd. 60 Pf. in allen Größen, Extra-Leber- und Blutwurst per Pfd. 80 Pf., in allen Größen, sowie alle sonstigen Fleisch- und Wurstwaaren zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt 14661

Gottfr. Voltz,

Schweinewerger,

Gasse der Friedrich- und Delaspeestraße.

Rosinen, prima Sorten, zu 30 und 25 Pf. per 100, in nur prima Frucht per Stück 10 Pf. zu haben auf dem Markt, am Wege nach der Kirche.

F. Klitz, Rheinstraße 79, empfiehlt Pfahlmuscheln zu Duzend 40 Pf.

Eier, frisch gelege, zu verkaufen Rheinstraße 42.

Wakramstraße 19 sind 100. Aepfel p. Hund u. centnerw. z. h. 14661

Auf Hofgut Geisberg

bei Wiesbaden sind noch 700 Centner Magnum bonum Kartoffeln, der Centner zu 3 Mark, frei ins Haus zu haben.



Hente Sonntag: Mehlsuppe,

Morgens: Quellsfleisch und Schweinepfesser,
wogu freundlichst einladet

G. Fuchs, Kirchgraben 10.

Klostermühle.

Hente Sonntag: Quellsfleisch, Bratwurst
mit Sauerkraut; von 2 Uhr ab:



Mehlsuppe,

sowie frische Wurst etc.

Zu recht zahlreichen Besuche ladet freundlichst ein 14671

L. Höhn.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
naden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei 12227
J. Chr. Glücklich, 2. Krosstraße 2, Wiesbaden.

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere
antiquarische Werke. (Man.-No. 647) F 121

Jeden anständigen Preis für getragene Herren- und Damen-
kleider u. f. w. bezahlt Frau J. Brachmann, Mehrgasse 24.
Auf Bestellungen komme pünktlich ins Haus. 13757

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft
frisch zum höchsten Preise A. Geizhals, Goldgasse 8. 12213

Möbilen jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und
Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter
A. L. 721 an den Tagbl.-Verlag. 12770

Zu kaufen gesucht

ein hübscher gut erhaltener Mah.-Spiegelschrank. Offerten unter
M. H. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Megascopie mit Laterna magica

zu kaufen gesucht. 14672

L. Hutter, Kirchgasse 40.

Ein gebt. leichter Fahrstuhl, passend für eine Dame,
zu kaufen ges. Off. mit Preisangabe unter Z. A. 22
an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter Schreinerofen gel. Näh. Karier-Friedrich-Wing 23, B.
Wenschl. Stelen für Medien, gesucht. Krüger, Moritzstraße 68.

Dung von 3 bis 4 Pferden für's ganze Jahr zu kaufen
gesucht Waldstraße 33 (Schiersteinerstraße). 14393

Verkäufe

Billig zu verkaufen ein ganz neuer blauer Cheviot-Rock u. Weste
beim Schneider Kleber, Schillerplatz 2, Ecke Bahnhofstraße. 14640

Ein gut erh. Winter-Überzieher zu verk. Saalgasse 4.

Ein gut erhaltener Überzieher ist zu verkaufen Feldstraße 1, Part.

Ein gut erhaltener Militärmantel (dunkel), passend für Artillerie, zu
verkaufen. Näh. Bleichstraße 15, 3 St. h.

Zwei wollene mod. Kleider zu verk. Kirchgasse 37, 2.

Fünfzehn Bände Gartenlaube (1870-1885) zu verk. Wellstrasse 6.

Ein von Seibert in Marburg vor 20 Jahren gebautes viel gespieltes
Streichquartett steht zum Verkauf in der Musikalien-
und Instrumenten-Handlung von Ed. Wagner, am Markt. 14674

Eine gute 1/4 Geige mit Statten sehr billig zu verkauf. Näh. Hermann-
straße 22, 1. 2.

Vollst. Bett (35 Mk.), Kinderbettst. (6 Mk.), Kleiderst. (13 Mk.),
Bücherst. (25 Mk.) und Verchied. z. verk. Hermannstraße 12, 1. St.

Wegen Aufgabe des Haushalts sind Bettstelle, Sopha etc.
zu verkaufen. Näh. Kirchgraben 12.

Mehrere Sessel, zu Weihnachts-Geschenken passend, billig abgegeben
bei Jos. Bindhardt, Boustenstraße 81. 14682

Ein schöner ovaler Tisch und ein neuer Regulator zu verkaufen
Hömerberg 20. 14627

Ein zweirädriger Dreikarren, sowie eine Partie kleiner und großer
Zeller billig zu verkaufen Dogheimerstraße 3, Part. 14658

Ein Kinder-Liege- u. Sighwagen bill. zu verk.
Näh. Schulgasse 10, 1. St.

Einschöner Kälber, ebenso ein Säulenofen billig zu verkaufen
Hömerberg 20, Laden. 14628

Ein großer Plattofen u. ein Paar lederne Stiefel,
mit Füll gefüttert und Stulpen, für Rutscher geeignet,
abzugeben Sedanstraße 12, St. 1.

Eine große, vorzügliche Kaden-Lampe billig zu verkaufen. 14639
Gottwald, Kirchgasse 22.

Vier gr. Wirthschaftslampen,

noch neu, billig zu verkaufen. J. Fuhr, Goldgasse 15. 14690

Sopha, Badewanne, Hängelampe, Kupferst. Klappstiel (fast neu,
passendes Weihnachtsgeschenk) billig zu verkaufen Karlsrufer 42, 1. St.

Eine große eingerichtete Puppenkammer, eine zweistöckige Puppenkammer
mit Möbel billig zu verkaufen Dogheimerstraße 3, Part. 14654

Puppenwagen nebst Puppe bill. zu verkaufen Schachtstraße 5, 1. St.

Puppenkammer zu verk. Schachtstraße 8, 1. St.

Puppen-Stube, Kaufladen,

Bergschlitten billig zu verkaufen Emmerstraße 47, Part.

Leere Kisten versch. Größe billig! Alte Goldmünze 48.

Christbäume in all. Größen z. h. Walramstr. 4, bei Ph. Wieth.

Mainzer Bierhalle,

Mauergasse 4, Christbäume zu verkaufen.

Kleiner schwarzer Spitz (Männchen) zu verk. Bleichstraße 18, 1.

Passend als Weihnachtsgeschenk.

Ein reizendes H. Pinscherhündchen (Männchen), abzugeben. Näh.
Bleichenstraße 4, 3. Etage 1. 14626

Papagei, schön grau, gut sprechend und jung, zu verkaufen.
Anzuheben von 10-2 Uhr Korbellenstraße 4 a, 1. St. r.

Kanarienh. u. Weibch., sow. eleg. Käfig zu vk. Möderstraße 19, 1. l.

Zwei Paar Parier Trompeten-Kanarienv. wegen Aufgabe
der Zucht billig zu verkaufen Zahnstraße 2, 1 r.

Verschiedenes

3-10 % garant. Ertragniß p. a. durch stille Theilh.
mit 40-50,000 Mk. an hies. vorz. absol. sicherem Gesch., bei
hypothek. Sicherung. Off. sub N. A. 13 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Ein Viertel oder ein Viertel Theater-Abonnement, 2. Rang-
galerie erste Reihe (einer der schönsten Plätze) ist abzugeben. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 14643

Verk. Schneiderin, w. immer in feinen Häusern gearbeitet, wünscht
noch einige Kunden in und außer dem Hause. Bleichstraße 9, 2 Tr. Vdh.

Puppenkleiden werden schön u. billig angef. Grabenstraße 6, 2 St.

Weißtischereien

werden billig u. schön angefertigt Frankfurter 15, 3 St. links. 14651

Für ein geb. Fräulein, welches die einfache Buch-
führung erlernt hat, wird tagsüber oder einige
Stunden Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 14625

Wer leiht einem reellen Mann auf sein Geschäft mit doppelter
Sicherheit auf 1 Jahr oder 6 Monate 300 Mk. zu 6 % Zinsen. Offerten
unter W. A. 21 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine gel. jg. Frau i. ein Kind mitzubringen. Koberstraße 25, St. 2.

Webergasse.

Offerten unter A. O. 12 und D. Z. 57 in Menge da,
bitte abholen.

Do oive in de Adlerstrook, do laast de Jean vor lauter Kummer,
Ich glaab do is de Deivel los, ins Wellstrigertel bei de Hunger.
Bestellt uns epos vor de Doricht, dem Bernard werd es ject schon üwel,
De Hannes bringt Verzehnungswort, laast und holt de Magrinekiwel.
De Hulder saht uns neilich noch, ich glaab, dah der sich lumpe laht,
An sein Geburtstag wiht ihr doch, is niemals epos los gewest.

Die Worschtelkrämer No. 58.

Ich habe über das Verschwinden meiner
schottischen Schäferhündin
sichere Nachrichten; ich stelle anheim, mir das Thier innerhalb zwei Tagen
zurückzuschaffen, widrigenfalls ich gerichtliche Verfolgung einleiten werde.
A. C. Müller. 14649

Hotel Einhorn,

30. Marktstraße 30.

Montag, den 17. Dezember c., und
die folgenden Tage, jedesmal Morgens
9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Fortsetzung der Hotel-Inventar- Versteigerung.

Zum Ausgebot kommen:

**sehr gutes, fast neues
Weißzeug**, als: Tisch- und Tafel-
tücher, Servietten, Gläser- und Handtücher,
Plümeau- und Kissenbezüge, Betttücher,
Bettüberdecken, Vorhänge und Rouleaux,
30 compl. Betten, ein- u. zweithür. Kleider-
und Weißzeugschränke, worunter ein sehr
alter antiker prachtvoller zweithür. Schrank,
1 gut erhaltener Flügel von Buchstein,
Eischränke, Eishaus mit Flaschen-Ein-
richtung, Eich-Wirbstische, Stühle, Büffet,
Pfeilerschränke und Spiegel, Regulatoren,
schöne Decimal- u. andere Waagen, Lambrequins
mit Galerien, Einmachständer, Blumen-
kübel, Waschbütten, Bade-Einrichtung,
electriche Einrichtung, Weingläser aller
Art, worunter feine Römer, Champagner-
Gläser, Gas- und Wandarme, 1 fast noch
neuer Sessel, eine vollständige Küchen-
Einrichtung, als: Küchenschränke, Mürchen,
Tische, Marmor-Mörser, Hackloz, 1 fast
neuer Spülapparat, ferner: vers. Vorleg-
löffel, Messer, Gabeln und Löffel, ganz
neues Kupfer, als: Puddings, Gelee- und
Tischformen, Darioles, Kannen, Eisbüchse,
Kasserolen, Fisch-, Schwenk-, Wasser- und
Schneekessel, mess. Mörser, Weintrahnen,
Eisbüchse, Badeofen, ein noch sehr gutes
Billard mit sämtlichem Zubehör, Billard-
lampen, Gartentische, Gartenstühle, Keller-
utenfilien, eingemachte Früchte und sonst
noch Vieles.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem
Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau und Geschäftsfokal: Adolphstraße 3.

F 350

Zu Weihnachten

empfehle in reichhaltiger Auswahl zu staunend
billigen Preisen:

Damen- und Kinderhüte, garnirt und un-
garnirt, zu jedem Preise, Schleier, Fichus, Boas,
Pelz- und Krümmerrüsche, Unterjassen und -Hosen
für Damen und Herren von 60 Pf. an, Umhänge-
tücher, Damenkapuzen, Handschuhe, Schultertragen,
Koullards, Kinder-Kleidchen, Jacken, Kappen u.
-Schuhe, Häkelgarne, Strickwolle, Strümpfe, Socken,
Planelle, Biqué, Damen- und Kinder-Korsetts,
Schürzen, schwarz, weiß und bunt, Rüschen, Taschen-
tücher, weiß und farbig, Unterröcke für Damen u.
Kinder, Fächer, Brautkränze und -Schleier, Herren-
hemden, Kragen, Manschetten, Vorhemden,
Cravatten, Hosenträger, Kragen- und Manschetten-
Knöpfe, Touristen- und Normal-Hemden, Jagd-
westen, Regenschirme für Herren und Damen von
Mk. 1.25 an, Nadelshirme von Mk. 2.75 an.

Ein Posten zurückgekehrter Kor- Shawls, Kinder-
kapuzen, Gürtchen, Jagdwesten, Umhängetücher,
sowie Damen-Capotte etc. werden zu jedem annehm-
baren Preise abgegeben. 14623

Heinrich Zahn,
14. Kirchgasse 14.

Achtung!

Für Turner und Athleten interessant! Sonntag Mittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
hebt **A. Appel** einen Stein von 300 Pfund mit einem Finger beim
Gastwirth **H. Kaiser**, Schwalbacherstraße 55.

NB. Der Stein liegt vorher wie nachher zur Ansicht und zum
Wiegen bereit. 14622

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle

Regenschirme

für Damen und Herren in reichster Auswahl. Nadel-
schirme in Gloria, Halbseide und Seide zu
3, 4, 5, 5 $\frac{1}{2}$, 6, 7, 10, 12 Mk. in feinsten Ausstattung und
schönen Griffen.

Eigenes Fabrikat. Solide Waare.

Repariren u. Ueberziehen prompt u. billig.
Kleine Reparaturen gratis.

Herren-Hüte

in allen Façons, schwarz u. farbig, zu 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4, 4 $\frac{1}{2}$,
5, 5 $\frac{1}{2}$, 6 Mk., nur gute Qualitäten.

Cravatten,

stets das Neueste, in grossartiger Auswahl
zu fabelhaft billigen Preisen.

W. Osper,

Schirmfabrik,

Mühlgasse 1, a. Markt. Mühlgasse 1, a. Markt.

Gegründet
1861.

August Poths,

Gegründet
1861.

Destillations - Anstalt und Liqueur - Fabrik,
empfiehlt als **Specialität**

Punsch-Syrope

aus Rum, Arrak, Ananas und Rothwein.

Niederlagen in allen besseren Delicatessen-, Colonial-, Droguengeschäften
und Conditoreien.

14687

Jede Dame

sollte wissen, daß man nur in einem Specialgeschäft — das Nichtige —
gut und billig erhält. Bringe daher nochmals meinen

Weihnachts - Ausverkauf

in anerkannt vorzüglich sitzenden

Korsetten

in gefl. Erinnerung.

Aufmerksame Bedienung. — Auswahl - Sendungen.

Korsett-Fabrik L. Aha, Kirchgasse 19.

Erstes und größtes Specialgeschäft am Platze.

Empfehle als

Salon- u. Zimmerbrand

halbfette **Rußkohle**, Korn I u. II und
gew. mel., halb Stück u. Korn III

zu billigstem Preise.

Die Kohle, eine der besten des Ruhrgebiets, verbrennt bei
größter Heizkraft fast ruß- u. rauchfrei mit wenig Rückstand
und ist infolgedessen für bessere Wohnungen, überhaupt wo flotte
und reinliche Feuerung gewünscht wird, sehr zu empfehlen. 14633

Th. Schweissguth,

Compt. Röhrstraße 17.

Telephon 274.

Photographie-Rahmen

in allen Regimentsfarben u. Waffengattungen
empfiehlt zur Anfertigung (Muster liegen
vor)

14673

L. Blach,

Webergasse 15.

Bitte um Beachtung!

Grosse Auswahl Spiegel-, Gemälde-, sowie
Photographie-Rahmen u. dgl. Decorations-
Gegenstände sind zu äusserst billigsten Preisen zum
Verkaufe ausgestellt im Laden

14664

Gustav Collette, 4. Wilhelmstrasse 4.

Schöne Christbäume sind zu haben Taunusstrasse
im Felseneller.

14678

Achtung!

Neuheiten eingetroffen: Hochelegante mod. Jaquottes,

Werth 50—60 Mk., jetzt 15 u. 20 Mk., Regenmäntel von
6 Mk. bis zu den allerfeinsten. Capes von schweren
Winterstoffen, moderne Sachen, Werth 30 u. 40 Mk.,
jetzt 8 u. 10 Mk., Mädchen-Mäntel in allen Grössen 3 Mk.

Prachtvolle Seidenstoffe in allen Farben Robe 20 Mk.,
Kleiderstoffe, Cheviots, Buckskin, Teppiche u. s. w.

Querstrasse 1.

Meine A. Wolff, Meine
Burgstraße 10. billiges Specialgeschäft für feineren Putz.

Wegen vorgerückter Saison habe ich meine billigen Preise noch
bedeutend reduziert und empfehle zu Weihnachts-Einkäufen:

Fertig garnirte Damen-Hüte
(auch für Trauer).

Schleier von 30 Pf. an, Fichus und Halskragen von Sammet,
Crêpe und Spitzen, sehr elegante Sammet-Müße, Coiffuren,
Bänder, Spitzen, Straußfedern, Ballgarnituren, neueste Muster
Jet-Agraffen und Brochen etc.

Alles in großer Auswahl und denkbar billigs.

Concurs - Ausverkauf.

Im Concurs über das Vermögen der Firma **E. Hübinger**,
Goldgasse 1, kommen von heute an

Hüte, Mützen u. Schirme

jeder Art in reicher Auswahl mit einem festen Nachlaß von
20 % zum Verkauf.

F 311

Der Concurs-Verwalter.

Privat-Capitalisten

bestellt Probe-Nummern der „Neuen Börsen-
Zeitung“, Berlin, Zimmerstrasse 100. Versandt
gratis und franco. (à 632.12 B.) F 93

Sophasissen, Schlummerrollen, fertig zum Ueberziehen,
von 50 Pf. an Kirchgasse 17, 1 Tr.

14648

Schöne Mützen der Hundert 25 Pf. Adler-
strasse 31 u. 33, Part.

14677

Abonnements-Einladung.

Das

Casseler
Tageblatt und Anzeiger

42. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden
Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blaenderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten feuilletonistischen
Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches
eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der lokale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfache Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mark 50 Pf. pro Vierteljahr und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt u. Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im Dezember 1894.

Die Geschäftsstelle des

„Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.

Besonders reichhaltige Speisekarte.

Dienstbach.

Restaurant Central-Hotel.

Heute:

Grosses Militär-Concert

Eintritt frei.

Tafelgeflügel,

geschlachtet, rein verpackt in leichten Postkörben zu 5 Ko. Boulangers, Boulets, Bratgänse, Suppenhühner, Enten etc. in beliebiger Zusammenstellung, zum Preise von 5—6 Mk., Mastgänse und Puter zu 10 Pfund 6—7 Mk., in Blüthenhühner, garantirt rein, in Blechbüchsen per 5 Ko. 6 Mk., Alles portofrei per Nachnahme bei (W. à Cto. 2581/12) F 93 E. Frech, Exportgeschäft, Bersege (Südburg).

Guter bürgerlicher Mittagstisch über die Straße zu 60, 80 Pf., 1—1,20 Mk. Auf Verlangen ins Haus gebracht. Gebühler liegen zur Verfügung. Offizier-Kasino. 14655

Großes Lager aller Arten

13476

Holz- und Metall-Särge,

Kapellenstraße 1.

Geisbergstraße 13.

Carl Ruppert.

Sarg-Magazin

Saalgasse 30. Heinrich Becker, Saalgasse 30, empfiehlt alle Arten Holz- und Metallsärge von den einfachsten bis zu den feinsten zu billigen Preisen. 8977

Sargmagazin

14685

Schachtstraße 19. Ph. Thurn. Steingasse 5.

Sarg-Magazin

Moritzstraße 12. Jos. Ochs, Moritzstraße 12. Großes Lager in Holz- und Metallsärge, sowie complete Ausstattungen zu den billigsten Preisen. 14680

Für Gärtner.

Röhre zum Decken von Pflanzen und zu Rohrmatten sehr geeignet, sowie Weichbinder-Röhre Ia und 2. Qualität liefert fortwährend in jedem Quantum zu billigen Preisen

Heinrich Braun, Mainz, Leibnizstraße 2 1/2.

Kohlen

der besten Zeichen empfiehlt

Peter Schlink, jetzt Steingasse 27, nahe der Röderstraße.

Verloren. Gefunden

Verloren

am Dienstag v. B. ein Eisenbein-Portemonnaie mit silbernem Monogramm L. E., mit Inhalt. Man bittet das

selbe gegen große Belohnung zurückzugeben

Saalgasse 46. 14414
Ein Tanzschuh verloren. Abzugeben Steingasse 31 bei Kugelstadt.
Violinbogenstange v. d. hint. Saalgasse ab. Franzplatz bis Taunusstr.
verl. Um gef. Abg. w. Moosstr. 7, od. im Tagbl.-Verl. geb. 14682

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction:

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 gold. Kettenarmband, 1 silb. Kettenarmband, 1 Trauring (gez. E. R.), 1 schwarzer langhaariger Wusch, 1 graubr. Vibermuff, 1 weiße Kindermütze, 1 Stod mit Hirschhorn, 1 seid. rothes Halstuch, 1 weicher hellbr. Hut, 1 fl. schwarzer Krimmer-Muff, dreireihiges Korallenarmband, 1 silb. Herren-Rem.-Uhr, 1 gold. Brille mit Futteral, 1 Taschentuch (gez. Therese), 1 grauer Mantelfragen, 1 br. Handschuh mit Krimmerbeleg, 1 Schildpatt-Haarspange, 1 dunkles Ledertäschchen, enth. 1 Spigenbuch und Portemonnaie, 1 weiße Pianell-Decke mit roth. Stiderei, 1 Notizbuch, enth. Wafstock und Quittungskarte, lt. auf Wilh. Pfaff, 1 gold. Broche (Pfeil mit Brillanten), 1 Nähhandarbeit (Prüfungsarbeit), 1 br. lebernes Visitenkartentäschchen u. Kurfarte, lt. auf Jed., 1 Korallenbroche, 1 Kneifer ohne Einfassung, 1 eis. Schubkarren, 1 Korallenohrring, 50-Markschein, 1 weißseid. Schal mit bunter Borbe, 1 gold. Broche (Stiefmütterchen) mit Tapeten und Amethyst, 1 geblühtes Taschentuch (gez. L. B.), darin eingebunden 90 Mark in Gold, 1 schwarzseid. Fächer, 1 dünner schwarzer Regenschirm mit br. Griff, 1 schwarzseid. Tanzschuh. Gefunden: 5 Kämme, 1 große Blechtanne, 4 leinene Vorhänge, 1 Belstappte, 1 gold. Siegelring mit grünem Stein, 1 vergoldetes Medaillon mit Photographie. Entlaufen: 1 Hund. Zugelaufen: 1 Hund.

Familien-Nachrichten

Allen Denen, welche unsern Vater, den Steinhauer Friedrich Dehwald, zur letzten Ruhestätte geleiteten, unsern tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Kinder.

Codes-Anzeige.

Diese Nacht 3 Uhr verschied nach langem Leiden mein innigstgeliebter Vater, unser theurer Bruder, Onkel und Schwager,

Herr Samuel Wormser,

im 75. Lebensjahre.

Tief betrauert von

Seinem einzigen Sohne
und den anderen Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1894.

Die Beerdigung findet Montag, den 17., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Rheinstraße 73, aus statt.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher Vater, Schwager und Onkel, Herr

Schreinermeister**August Simbarth,**

heute Morgen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Sterbehause, Ellenbogengasse 8, aus auf dem alten Friedhofe statt.

14688

Dankagung.

Ich spreche hiermit meinen Dank aus Herrn Pfarrer König und allen Denjenigen, welche Theil nahmen an dem schweren Verluste meiner lieben Frau.

Carl Ruppert und Kinder.

14681

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Gottfried Wagner und Kinder.



Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß heute Morgen meine innigstgeliebte Frau, Mutter, Schwägerin und Schwester,

Thekla Baumgärtner,

geb. Gesell,

nach längerem Leiden, wohlversehen mit den heil. Sterbesakramenten, sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet in Stille vom Sterbehause, Uhlandstraße 2, aus nach dem alten Friedhof statt.

Die feierlichen Exequien finden Dienstag 9 1/2 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Ernst Baumgärtner.

Wiesbaden und New-York, 15. Dezember 1894.

14675

Statt besonderer Anzeige.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief sanft unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante, Frau Landesbankdirector

Lony Olfenius, Wwe.,

geb. Maurer.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1894.

Die Beerdigung findet Montag, den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Rheinstraße 101, aus statt.

14634

II. K. Herr Gerichtsvollzieher Eifer! Heute, den 15. December 1894, an Als Staatsbeamter, bei der Disziplinargemeinde des Justizministers unterstellt, weis ich so gar, daß der Champagner „sein“ und die Cigarren „besserer Sorte“ sind. Woher hat der Herr Gerichtsvollzieher Eifer die Nöherungung gemount? Woher nimmt er die Berechtigung, diese Champagner und Cigarren als Weichungsgeld zu empfinden? Ist es Aufgabe einer Angese eines Weichungsbeamten, Weine für freiwillige Berechtigungen zu machen? Was der Herr Gerichtsvollzieher Eifer vielleicht diese Weine vorher geprüft und namentlich nicht geprüft, wie es seine Pflicht ist, ob diese Berechtigung mehr als eine sogenannte „Schweinblutwurst“ erscheinen könnte, für die es keine Abrechnung verlangen muß? Wenn etwa seine Befähigung, daß die Berechtigung der Weine, die er heute in die Hände der Gerichtsvollzieherin, so wie er sie heute soll, dann durch die Wahl der Gerichtsvollzieherin, die diesen Fall zu unterrichten. Infolge dessen liegen folgende Umstände vor: Vor einiger Zeit erschien an dem Bureau eine seltsame Spectralart in der, der mittelste, daß demnach eine Sendung „Champagner“ zu entziehen würde, die man bis auf Weiteres an Lager nehmen sollte. Nach einigen Tagen erschien, nachdem der „Champagner“ eingetroffen, an denselben Bureau ein Herr, der anordnete, daß derselbe zur Berechtigung gelangen sollte. Kurz darauf zeigte Herr Gerichtsvollzieher Eifer die Berechtigung an. Woher war nun der Herr gekommen? Wie wir erfahren, ist dieser Wein durch Gerichtsvollzieher von Mainz vor einigen Tagen hierher gebracht worden, auf dem Kirchhof zur Berechtigung gelangt und sofort an das Lager des Spectrums gebracht worden, bei dem nunmehr die Berechtigung der selben Genehmigung erfolgen sollte. Wie steht es damit, die Angaben, die heute in die Hände der Gerichtsvollzieherin, so wie die Berechtigung wegen Geschäftszugabe und wegen Zugabe ständes? Hier giebt sein Verstand auf und er sieht wahr! Ist es vielleicht damit begründet, daß Herr Weinsteuer-Minister (früher Inhaber des Weinsteuer- und Vespertreue U), der allerdings sein Verstand schon verkauft hat, als auf dessen Namen

